

RELIEFVERZIERTE SIGILLATA AUS DEM ENNSER MUSEUM

Supplement zu P. Karnitsch, Die verzierte Sigillata von Lauriacum,
FiL 3 (1955)

Von Erwin M. Ruprechtsberger

(Mit 41 Tafeln im Text)

Inhaltsübersicht

1. Das Material	9
2. Die Töpfereien	11
3. Bemerkungen zum Typenschatz verzierter Sigillata aus Rheinzabern	14
Bemerkungen zur verzierten Sigillata aus Westerndorf	16
Nachtrag	16
Literaturverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	18
Alphabetisches Töpferverzeichnis	19
Katalog	21

1. Das Material

Diese Arbeit stellt die leicht veränderte Fassung des dritten Abschnitts meiner aus insgesamt vier Komplexen bestehenden Dissertation mit dem Titel: »Die Terra Sigillata des Ennsner Museums« dar, die im Sommersemester 1975 der Philosophischen Fakultät der Universität Salzburg (Begutachter: Prof. Hans Walter und Prof. Wolfgang Speyer) vorgelegen hat, und ist als Ergänzung zu P. Karnitschs »Die verzierte Sigillata aus Lauriacum« (Lorch/Enns), FiL 3 (Linz 1955) gedacht.

Es wurde versucht, das im Museum der Stadt Enns aufbewahrte Material an verzierter Sigillata mit Ausnahme jener der Grabungen des Bundesdenkmalamtes auf dem »Plochbergerfeld« (seit 1972) möglichst vollständig bis zum Jahr 1975 zu erfassen¹; so konnten die Fragmente, die während des Hallenbadbaues

¹ Ein Manuskript mit dem Verzeichnis der glatten mit Stempel versehenen Sigillata vom »Plochbergerfeld« befindet sich im Bundesdenkmalamt.

auf dem Legionslagergebiet 1974/75 gefunden wurden, zum Großteil miteinbezogen werden. Desgleichen war es auch möglich, die in Privatbesitz befindlichen verzierten Sigillaten aufzunehmen². Infolge der nun schon seit einigen Jahren andauernden Umbauarbeiten im Museum Enns kann das eine oder andere Fragment übersehen worden sein.

Aufgrund fehlender stratigraphischer Beobachtungen – von einigen Stücken sind sogar die Fundortangaben unbekannt –, mußten die von P. Karnitsch für die Rhein Zabern- und Westerndorfware vorgeschlagenen Zeitansätze übernommen werden³. Ihre Gültigkeit für den Raum von Lauriacum ist neuerdings bestätigt worden⁴.

Um mengenmäßige Vergleiche zu ermöglichen, diene versuchsweise folgende statistische Übersicht. Durch verschiedene Umstände bedingt änderten sich die Prozentangaben in der Publikation von KARNITSCH⁵, meiner Dissertation und dieser Arbeit. Insgesamt gesehen bleibt dies ohne nennenswerte Konsequenzen.

Statistik der verzierten Sigillata in FiL 3 (1955)

	Stück	%
1. Rhein zabern	546	77,7
2. Westerndorf	87	12,39
3. Lezoux	23	3,276
4. Südgallisch	20	2,849
5. Pfaffenhofen	14	1,9943
6. Ostgallisch	7	0,997
7. Heiligenberg	4	0,57
8. Ittenweiler	2	0,2849
zusammen	703	

- 2 Unser Dank gilt Herrn Dechant Dr. E. Marckhgott, Frau Spatt und Dr. H. Schillhuber.
- 3 P. Karnitsch: FiL 3 (1955) 32. – Ovilava 41/51. – FiL 6/7 (1960) 113/30.
- 4 H. Vetter, Die Straten der Zivilstadt Lauriacum: FiL 10 (1975) 18. – Vgl. ferner G. Müller, Das Lagerdorf des Kastells Butzbach, LF 5 (Berlin 1968) 18f. H. U. Nuber, Zum Ende der reliefverzierten Terra Sigillata in Rhein zabern: Mitt. d. Hist. Ver. d. Pfalz 67 (1969) 147. – Gegen die Datierung von Karnitsch: R. Nierhaus: Germania 40 (1962) 165/71. – H.-J. Kellner: BVbl 25 (1960) 331/3. – Unentschieden H. Schönberger – H. G. Simon, Die Mittelkaiserzeitliche Terra Sigillata von Neuss, LF 7 (Berlin 1966) 13. – D. Gabler, Die Sigillaten vom Gebiete der Hercules-Villa in Aquincum: Acta Arch Hung 28 (1976) 31. Auf einige Argumente der Rezensenten des Ovilavabuches von Karnitsch wurde in meiner Dissertation 9/11 eingegangen.
- 5 Von H. Comfort: AJA 61 (1957) 411f. in seiner Rezension annäherungsweise errechnet. Die hier angegebenen Prozentsätze erfolgen nach genauer Stückzählung.

Statistik der verzierten Sigillata in Dissertation (S 48)

	Stück	%
1. Rheinzabern	267	76,5
2. Westerndorf	60	17,2
3. Lezoux	7	2
4. Südgallich	4	1,146
5. Heiligenberg	3	0,859
Pfaffenhofen	3	0,859
Unbestimmt	3	0,859
6. Ittenweiler	1	0,286
Blickweiler	1	0,286
zusammen	349	

Statistik der verzierten Sigillata in dieser Arbeit

	Stück	%
1. Rheinzabern	256	75,07
2. Westerndorf	61	17,88
3. Lezoux	7	2,52
4. Pfaffenhofen	6	1,73
5. Südgallich	4	1,17
6. Heiligenberg	2	0,58
Ittenweiler und Mittelbronn	2	0,58
Unbestimmt	2	0,58
7. Blickweiler	1	0,341
zusammen	341	

Die auffällige Änderung des Prozentsatzes an Pfaffenhofener Sigillata erfolgte durch jene Fundstücke, die auf dem Legionslagergebiet beim Bau des Ennser Hallenbades 1974 gefunden und hier miteinbezogen werden konnten⁶. Somit wird der für FiL 3 (1955) errechnete Prozentsatz, der in Dissertation S 48 geringer ausgefallen war, ungefähr erreicht.

2. Die Töpfereien

Von italischen Sigillaten, die beispielsweise in Ovilava (Wels)⁷, Lentia (Linz)⁸ und Iuvavum (Salzburg)⁹ gefunden wurden, können nur drei aus dem Po-Ge-

6 Zu den dortigen Funden vgl. H. Ubl: FÖ 13 (1974) 121 f. PAR 24 (1974), 28 f. E. M. Ruprechtsberger: FÖ 14 (1975) 170/2; 15 (1976) 282, 284.

7 P. Karnitsch, Ovilava, Taf. 1/2–6; 20 (Arretina); Taf. 1/7–12 (Padanische Sig.)

8 Ders., LAF 4/1 (1970) 22; LAF 4/2 (1972) Taf. 1; 2/1–3 (Arretina) Taf. 2/4–8; 3/1 (Padanische Sig.)

9 Ders., Iuvavum, Taf. 1/1–8; 2/9–13; (ein unpubliziertes Stück aus dem Hof der alten Universität zeigte mir freundlicherweise N. Heger, Inst. f. Alte Gesch. u. Ake., Salzburg). N. Heger, Zum Beginn der römischen Besiedlung von Iuvavum (Salzburg) (Diss. Salzburg 1971) 121/7, Taf. 1–11 (Padanische Sig.). – Ders., Salzburg in römischer Zeit, JSM 19 (1973) 139.

biet angeführt werden; sie sind in den Canabae des angeblichen Erdkastells von Lauriacum entdeckt und bereits publiziert worden¹⁰. Auf ihre Bedeutung für die Annahme eines Holz-Erde-Kastells in Lauriacum und die damit verbundene und für den Historiker wichtige Folgerung einzugehen, wurde bereits kurz unternommen¹¹. Verschiedene Anzeichen weisen darauf hin, daß das von P. KARNITSCH¹² postulierte Holz-Erde-Kastell archäologisch nicht weiter zu erfassen ist und die Annahme eines solchen hypothetisch bleibt, solange eine Überprüfung ohne Ergebnis verläuft¹³.

Die südgallischen Sigillaten, von denen P. KARNITSCH (FiL 3 [1955] Taf. 1–3) 20 Fragmente bestimmen konnte, sind hier mit nur vier Bruchstücken vertreten. Sie sind dem späten ersten bis frühen zweiten Jahrhundert zuzuordnen, soviel dies dem fragmentarischen Zustand nach zu schließen ist.

Den 23 in FiL 3 (1955) Taf. 4–8 beschriebenen mittelgallischen Sigillaten sind hier sieben gegenüberzustellen, die alle aus Lezoux, dem römischen Ledosus, stammen. Die Herstellungszeit der Töpfereien von Lezoux gliedert sich in drei Abschnitte¹⁴, deren letzter durch die Meister ALBVCIVS (Taf. 1/11), AVITVS und VEGETVS (Taf. 1/5), CINNAMVS (Taf. 1/10) und PATERNVS (Taf. 1/6–9) am häufigsten in Lauriacum vertreten und in die Regierung Hadrian bis Commodus datiert ist¹⁵.

Wie unbedeutend der Import von Sigillatageschirr aus den obergermanischen Fabriken für Lauriacum war, verdeutlicht die statistische Auswertung. Aus Heiligenberg lieferten die Töpfer CIRIVNA (Taf. 1/12), der »Meister des kleinen Medaillons« (Taf. 1/13) oder »F-Meister« und IANVARIVS ihre Waren nach Lauriacum. Charakteristisch für Sigillata aus Heiligenberg scheinen der gut gebrannte, ocker-braune Ton mit vielen weißen Einschlüssen und der rot bis

- 10 P. Karnitsch, Neue Sigillatafunde in Enns: FiL 1 (1953) Taf. 16/2–4 = FiL 3 (1955) Textbild 1. Den Aufbewahrungsort der drei padanischen Sigillaten konnte Karnitsch nicht angeben (FiL 3 [1955] 14). Desgleichen blieben auch jene »Splitter sogenannter padanischer Ware« (FiL 1 [1953] 57), die in der Baugrube des Hauses Harrer, Parz. 1024/5, beobachtet worden sein sollen, ohne Angabe des Aufbewahrungsortes.
- 11 E. M. Ruprechtsberger, Dissertation 25/9; JbÖÖMV 120 (1975) 397; vgl. ferner Ders., Einige bedeutende Keramikfragmente aus Lauriacum: MMV Laur 13 (1975) 14.
- 12 Das römische Erdkastell und ein spätmrowingisch-frühkarolingisches Kriegergrab in Enns: FiL 2 (1954) 107/27.
- 13 H. Ubl, Fundbergung und Notgrabung im Legionslager Lauriacum: PAR 24 (1974) 28f. – Österreichische Limesforschung seit 1945: Mitt. Öst. Arbgem. Ur- u. Frühgesch. 25 (1974/75) 155. – Vgl. auch W. J o b s t, Die römischen Fibeln aus Lauriacum, FiL 10 (1975) 12 Anm. 6.
- 14 J. A. S t a n f i e l d – G. S i m p s o n, Central Gaulish Potters (London 1958) 40, 43 ff. Taf. 170 (mit Chronologietabelle).
- 15 Geringe Modifikationen in der Datierung erfolgten durch G. Rogers – G. Simpson, Cinnamus de Lezoux quelques potiers contemporains: Gallia 27 (1969) 9 – G. Simpson, Samian Pottery and a Roman Road at Cordbridge: Arch. Aeliana 4, 50 (1972) 220. D. G a b l e r, Kutatások Arrabona canabaejában (= Forschungen in den Canabae von Arrabona): Arrabona 13 (1971) 30, 35. Die Sigillaten ... der Hercules Villa ... (s. o. Anm. 4) 28f. – Zu technischen Problemen: M. P i c o n, L' introduction à l'étude technique des céramiques sigillées de Lezoux (Dijon 1973).

ocker-braune Glanzton zu sein. Das hier beschriebene Ittenweiler Fragment kann wohl CIBISVS (Taf. 2/1) zugewiesen werden, da das Seepferdchen und die beiden Amores in seinem Typenschatz vorkommen. Als ein während der Schaffenszeit dieses Töpfers jedoch in Mittelbronn entstandenes Fragment dürfte das auf Taf. 2/2 abgebildete sein, dessen Eierstab auf in Ittenweiler hergestellten Gefäßen sehr selten bezeugt ist¹⁶.

Fehlten in der Publikation von P. KARNITSCH (FiL 3 [1955] 22) Produkte aus den westpfälzischen Töpfereien von Blickweiler und Eschweiler-Hof, so wurde inzwischen ein Fragment aus Blickweiler (Taf. 2/3) bekannt, das auf dem Gebiet des Legionslagers von Lauriacum 1974 zum Vorschein gekommen war¹⁷.

Die führende Stellung im Sigillataexport hatten die Töpfereibetriebe in Rheinzabern, die, durch die Verbindung Rhein-Kreischgau-Donau begünstigt, ihre Waren donauabwärts absetzen konnten¹⁸. Zu den Hauptabnehmern zählte das Militär entlang des Donaulimes in Noricum und Pannonien¹⁹. Die frühesten Rheinzaberner Meister, die aus Heiligenberg gekommen waren, sind REGINVS (Taf. 2/6) und IANVARIVS I und II (Taf. 2–4), an sie schließen COBNERTVS, FIRMVS I, BF ATTONI und andere an²⁰. Die verschiedenen Töpfer, die nach Lauriacum Reliefgefäße geliefert haben, seien kurz erwähnt: IANVARIVS I und II, REGINVS I, COBNERTVS III, FIRMVS I, BF ATTONI, die CERIALIS-Gruppe, ARVERNIVS-LUTAEVVS, die COMITIALIS-Gruppe, BELSVS I und II, CASTVS, Ware mit Eierstab E 25/26, MAMMILIANVS, IVVENIS I und II, PVPVS, ATTO, REGINVS II, VIRILIS, AVGVSTINVS I, IVLIVS I, LVPVS, Ware anschließend an REGINVS II, IVLIVS I und LVPVS, LVCANVS, Ware mit Eierstab E 8, VERECVNDVS I und II, HELENIVS, ATTILLVS, MARCELLVS II, PRIMITIVVS-Gruppe, IVLIVS II-IVLIANVS I, VICTORINVS II, Ware mit Eierstab E 48/49, RESPECTINVS II, Ware mit Zierglied 0382/383 und VICTOR I.

16 P. Karnitsch, *Ovilava* 252 zu Nr. 6.

17 S. o. Anm. 6.

18 Vgl. P. Karnitsch: FiL 3 (1955) 23; *Ovilava* 41; *Iuvavum* 38. – O. Roller, Die römischen Terra-Sigillata-Töpfereien von Rheinzabern = Kl. Schriften z. Kenntnis d. röm. Besetzungsgesch. SW-Deutschlands (Stuttgart² 1969) 8. – K. Pocz y, Rheinzabern und die pannonischen Töpfereien: RCRF Acta 11/12 (1969/70) 90.

19 Vgl. I. Mikl - C urk, Terra Sigillata in sorodne vreste keramike iz Poetovija, Dissertationes 9 (Ljubljana 1969) für das Material von Poetovio. Charakteristiken des Terra Sigillata Importes aus Rheinzabern in den südwestlichen Pannonischen Raum: RCRF Acta 11/12 (1969/70) 5f. – K. Pocz y (s. o. Anm. 18) 91, 94. Sehr informativ die auf 96 befindliche Karte mit den Fundstellen von T. S. aus Rheinzabern in Nordpannonien und in der Tiefebene. – Allgem. Hinw. auch bei A. Mócs y, Pannonia and Upper Moesia. A History of the Middle Danube Provinces of the Roman Empire (London–Boston 1974) 178; – P. Karnitsch, *Ovilava* 41; FiL 6/7 (1960) 114.

20 Zu Fragen der Lokalisation vgl. z. B. H. G. Rau, Römische Töpferwerkstätten in Rheinzabern: Arch Korr Bl 6 (1976) 141/7. – Ders., Die römische Töpferei in Rheinzabern: Mitt d Hist Ver d Pfalz 75 (1977) 47/73, Taf. 1/23.

Die Töpfereien von Westerdorf am Inn lieferten weitaus weniger Waren nach Lauriacum als die Betriebe Rheinzaberns. Der Typenschatz der Westerdorfer Sigillata war schon im vorigen Jahrhundert bekannt²¹. Nachdem K. KISS in ihrer grundlegenden Arbeit drei große Töpfergruppen unterschieden hatte²², erfolgte eine genaue Unterteilung in einzelne Meister durch die Forschungen von H.-J. KELLNER²³ und G. STREITBERG²⁴. Folgende Töpfer sind anzuführen: COMITALIS (Taf. 33–35/1, 41/2). DECMINVS (Taf. 35/7–8). LVPPO (Taf. 35/9–10, 36/1) EROTVS (Taf. 36/2–12, 41/3) ONNIO (Taf. 37/1–7) und HELENIVS (Taf. 37/8–13, 38, 39/1–9).

Viel weniger Erzeugnisse setzten die mit Westerdorf in enger Verbindung stehenden Betriebe von Pfaffenhofen nach Lauriacum ab. Diese dem Dekor nach einfache Sigillata wurde von P. KARNITSCH in FiL 3 (1955) 35f. und Taf. 90/92, 100f. eingehend erörtert, konnte jedoch von ihm noch nicht lokalisiert werden, was einige Jahre später erfolgen sollte²⁵. Die in Pfaffenhofen tätigen Töpfer waren hauptsächlich HELENIVS (Taf. 39/10) und DICANVS (Taf. 39/1–13, 40, 41, 41/1), die mit ihren Waren in Lauriacum vertreten sind.

3. Bemerkungen zum Typenschatz verzierter Sigillata Rheinzaberns

Das im Standardwerk von RICKEN-FISCHER für IANVARIVS II angegebene Repertoire an Dekorelementen wird durch Darstellungen Iupiters (M 71),

- 21 J. v. Sticherer, Zweyte Abhandlung über die römischen Denkmäler in Baiern (München 1808).
J. v. Hefner, Die römische Töpferei in Westerdorf: Oberbayerisches Archiv 22 (München 1863) 1/96.
- 22 K. Kiss, A Westerdorfer Terra-Sigillata Gyár: Arch Ért 3 (1946/48) 216/74.
- 23 H.-J. Kellner, Zur Sigillata-Töpferei von Westerdorf I: BVbl 26 (1961) 125/203. Die keramischen Funde aus den Grabungen der »Römersektion« in und bei Westerdorf (Zur Sigillata-Töpferei von Westerdorf II): Das bayerische Inn-Oberland 33 (1963) 5/50. Die rätischen Sigillata-Töpfereien und ihr Verhältnis zu Westerdorf (Zur Sigillata-Töpferei von Westerdorf III): BVbl 27 (1962) 115/29. Beiträge zum Typenschatz und zur Datierung der Sigillaten von Westerdorf und Pfaffenhofen (Zur Sigillata-Töpferei von Westerdorf IV): Das bayerische Inn-Oberland 35 (1968) 5/72. Westerdorf-Sigillata zwischen Inn und Salzach: MGSL 115 (1975) 345/7. Ders.-R. Christlein, Die Ausgrabungen 1967 in Pons Aeni: BVbl 34 (1969) 76/161. – S. noch Lit. u. Anm. 25.
- 24 G. Streitberg, Der Kreis des Comitalis. Ein Beitrag zur Sigillata-Töpferei von Westerdorf: BVbl 36 (1971) 325/31. Namenstempel und Stempelmarken Westerdorfer Sigillatatöpfer: BVbl 38 (1973) 132/53.
- 25 H.-J. Kellner, Die Sigillata-Töpferei in Pfaffenhofen am Inn und ihr Formenschatz: Germania 42 (1964) 80/91. Die Sigillatatöpfereien von Westerdorf und Pfaffenhofen = Kl. Schriften z. Kenntnis d. röm. Besetzungsgesch. SW-Deutschlands 9 (Stuttgart 1973). Zu technischen Problemen vgl. M. Picon, Recherches techniques sur les céramiques de Westerdorf et Pfaffenhofen: BVbl 39 (1974) 185/91.

Minervas (M 29a), Amors (M 115a), eines Hahnes (T 235) und eines Ziergliedes (163) erweitert, die nach RICKEN-FISCHER nur REGINVS, ein Zeitgenosse des IANVARIVS II, verwendet haben soll²⁶. Dazu kommen Gladiator²⁷ (Thrax M 220a), Rosette (0 44) und Stützglied (0 173), die auf einem mit IANVS F signierten Fragment nachgewiesen sind (Taf. 3/1). Als Besonderheit gilt jene im Stil des BELSVS I verzierte Schüssel auf Taf. 17/6: In einem in die Formschüssel sorgfältig eingedrückten Rechteckgitter befindet sich ein Delphin. Damit sollte wohl angedeutet werden, daß der Fisch im Netz eines Fischers, von dem Reste am oberen Fragmentrand vorhanden sind, gefangen wurde. Das Fragment auf Taf. 20/3 wird MAMMILIANVS zugewiesen: Im mittleren der erhaltenen Dekorabschnitte ist ein Pferd nach rechts in gestrecktem Galopp dargestellt, ein Typ, den weder F. OSWALD noch RICKEN-FISCHER zitieren. Diese Punze dürfte für den Rheinzaberner Typenschatz erstmalig belegt sein. Der auf demselben Stück vorkommende Perseus (M 82a) und die Zierscheibe (0 125) ergänzen das von MAMMILIANVS verwendete Punzenrepertoire. Mit Rheinzaberner Dekor wurde ein nicht näher bestimmtes Bruchstück (Taf. 32/10) versehen, auf dem eine männliche Gestalt mit keulenförmigem Gegenstand zu sehen ist. Am Arm hat sich eine Schlange festgebissen. Vielleicht wird damit der Kampf des Herakles gegen die Lernäische Schlange angedeutet. Die übrigen Verzierungen finden bei BF ATTONI, COBNERTVS III und AVGVSTINVS III Verwendung. Nicht determiniert werden konnte das Fragment auf Taf. 32/6. Während die beiden Ichneumones auf Sigillata Rheinzaberns bekannt sind, bleiben der Eierstab, das kleine Gewächs am Ende des Zickzackstabes und die beiden Menschengruppen unbestimmt. Die linke Gruppe könnte ein Liebespaar darstellen. Die Boxergruppe rechts entspricht der Position, nicht aber der Größe jener bei F. OSWALD (1180–1181) abgebildeten.

Religionsgeschichtlich, nicht sosehr ihres Dekors wegen aufschlußreich ist die Reliefschüssel Taf. 31/7, die, wie die Ritzinschrift bekanntgibt, einst Jupiter geweiht worden ist²⁸. Sie ist eines von mehreren Zeugnissen, die von der Verehrung des höchsten Staatsgottes in Lauriacum berichten²⁹.

- 26 S. Taf. 3/6 und 4/3. Lit. hinw. in der Beschreibung. Wie mir eben Dr. H. G. R a u (briefliche Mitteilung v. 19. 4. 1978) schreibt, sei die Abkürzungsauflösung IANVS für den Töpfer IANVARIVS nach neuesten Forschungen äußerst fragwürdig geworden und anders zu verstehen. Näheres werde in einer Publikation erfolgen.
- 27 Der zwar für I a n v a r i v s I, nicht aber für die spätere Ware (I a n v a r i v s II) des Töpfers bezeugt ist.
- 28 Der Genetiv I o v i s zeigt, daß sich die Schüssel im Besitze Jupiters befunden hat. Vgl. E. M e y e r, Einführung in die Lateinische Epigraphik (Darmstadt 1973) 65.
- 29 Vgl. P. K a r n i t s c h: FiL 3 (1955) 25. Zu den Inschriften auf Keramik vgl. nun R. N o 11, VIBEBOS – Zu Sakralinschriften auf Keramik in der Austria Romana: Anz Wien 113 (1976) 23/35; dort auch weitere Lit.angaben zu den Lauriacenser Graffiti (29f.) Zu den Inschriften auf Weihealtären vgl. G. W i n k l e r, Die römerzeitlichen Steininschriften aus Lauriacum: MMVLaur 1971 (Sonderbeilage) Nr. 8–12.

Bemerkungen zur verzierten Sigillata aus Westerndorf

Drei Töpfergruppen können unterschieden werden: COMITALIS und sein Kreis (mit VENERIVS, DECMINVS, CSS EROTVS, LVPPO), HELENIVS und ONNIO (mit IASSVS). Von der COMITALIS-Gruppe fehlt in Lauriacum Sigillata im Stil des VENERIVS. Der Töpfer LVPPO ist mit drei Stücken (Taf. 35/9f., 36/1) vertreten. Aufgrund des ihnen vorliegenden Materials äußerten H.-J. KELLNER und G. STREITBERG die Vermutung, daß dieser nur die Form Drag. 30 für die Herstellung seiner reliefverzierten Schüsseln benützt habe³⁰. Nachdem die in Lauriacum gefundenen Fragmente die Form Drag. 37 aufweisen, kann die obige Annahme berichtigt werden. Der von G. STREITBERG³¹ zusammengestellte Typenschatz des EROTVS wird durch den Schnurstab (Kiss 4/61) geringfügig erweitert (Taf, 36/10).

Nachtrag

Als das Manuskript abgeschlossen und die Arbeit in Druck gegangen war, erschienen zwei Beiträge zur Sigillata von Westerndorf und Pfaffenhofen, die hier kurz erwähnt seien: J. PRAMMER, Ein Sigillata-Brennofen aus Westerndorf-St. Peter: BVbl 40 (1975) 129/42 und Taf. 25/8. Neben neuen Stempelvarianten und seltener vorkommenden Gefäßformen glatter Sigillata werden Dekorelemente, die bisher nur aus Pfaffenhofen und Rheinzabern (Amor mit Fruchtkorb) bekannt waren, angeführt. H.-J. KELLNER berichtet über Sigillatafunde aus Pons Aeni (Pfaffenhofen): Die Sigillata 1969: BVbl 41 (1976) 48/75, wobei er einige neue Stempelvarianten vorstellt. Im zweiten Abschnitt: Zur Datierung ebd. 76/80 bestätigt KELLNER nun, daß die Pfaffenhofener Töpfereien die Sigillataherstellung nach den Alamanneneinfällen von 233 wiederaufgenommen und »spätestens in den siebziger Jahren des 3. Jahrhunderts« (79) beendet haben. Damit wird endgültig eine Übereinstimmung mit den Ergebnissen von P. KARNITSCH erzielt, der schon seinerzeit (FiL 6/7 [1960] 113/130) für eine Spätdatierung eingetreten ist.

30 G. Streitberg (s. o. Anm. 24): BVbl 36 (1971) 327. H.-J. Kellner (s. o. Anm. 25) Kl. Schriften 9 (1973) 13.

31 S. o. Anm. 24: BVbl 36 (1971) 327, 331.

Literaturverzeichnis

- Christlein, R., H.-J. Kellner, Die Ausgrabungen 1967 in Pons Aeni: BVbl 34 (1969) 76/161
 Dragendorff, H., Terra Sigillata: BJB 96/97 (1895)
 Fölzer, E., Die Bilderschüsseln der ostgallischen Sigillata-Manufakturen (Bonn 1913)
 Forrer, E., Die röm. Terrassigillata-Töpfereien von Heiligenberg-Dinsheim und Ittenweiler im Elsaß (Stuttgart 1911)
 Gabler, D., Westerdorfer und späterrömische Sigillata in Nordpannonien: BVbl 31 (1966) 123/33
 Ders., Die Sigillaten vom Gebiete der Hercules-Villa in Aquincum: Acta Arch Hung 28 (1976) 3/77
 Gah eis, A., Lauriacum, Führer durch die Altertümer von Enns (Linz 1937)
 Garbsch, J., Die Rheinaberner Sigillata-Formschüsseln der Prähistorischen Staatssammlung München: BVbl 31 (1966) 108/22, Taf 1/19
 Hefner, J. v., Die römische Töpferei in Westerdorf: Oberbayerisches Archiv 22 (1863) 1/96
 Heger, N., Zum Beginn der römischen Besiedlung von Iuvavum (Salzburg) (Diss. Salzburg 1971)
 Ders., Salzburg in römischer Zeit, JSM 19 (1973) (Salzburg 1974)
 Hermet, F., La Graufesenque (Condatomago) (Paris 1934)
 Juhász, G., Die Sigillaten von Brigetio, Diss Pann 2/3 (Budapest 1935)
 Karnitsch, P., Die verzierte Sigillata von Lauriacum (Lorch-Enns), FiL 3 (Linz 1955)
 Ders., Die Reliefsigillata von Ovilava (Wels, Oberösterreich) (Linz 1959)
 Ders., Die Sigillata von Veldidena (Wilten-Innsbruck), Archäologische Forschungen in Tirol 1 (Innsbruck 1960)
 Ders., Die Sigillata von Iuvavum (Salzburg), JSM 16 (1970) (Salzburg 1971)
 Ders., Die Linzer Altstadt, LAF 1 (Linz 1962)
 Ders., Die Kastelle von Lentia (Linz), LAF Sonderheft 4/1 (Linz 1970) und Sonderheft 4/2 (Linz 1972) (Tafelbd)
 Kellner, H.-J., Zur Sigillata-Töpferei von Westerdorf I: BVbl 26 (1961) 165/203
 Ders., Die keramischen Funde aus den Grabungen der »Römersektion« in und bei Westerdorf (Zur Sigillata-Töpferei von Westerdorf II): Das bayerische Inn-Oberland 33 (1963) 5/50
 Ders., Die raetischen Sigillata-Töpfereien und ihr Verhältnis zu Westerdorf (Zur Sigillata-Töpferei von Westerdorf III): BVbl 27 (1962) 115/29
 Ders., Beiträge zum Typenschatz und zur Datierung der Sigillaten von Westerdorf und Pfaffenhofen (Zur Sigillata-Töpferei von Westerdorf IV): Das bayerische Inn-Oberland 35 (1968) 5/72
 Ders., Die Sigillata-Töpferei in Pfaffenhofen am Inn und ihr Formenschatz: Germania 42 (1964) 80/91
 Ders., Die Sigillatatöpfereien von Westerdorf und Pfaffenhofen = Kl. Schriften z. Kenntnis d. röm. Besetzungsgesch. SW-Deutschlands 9 (Stuttgart 1973)
 Kiss, K., A Westerdorfi Terra-Szsigilláta Gyár: Arch Ért 3 (1946–1948) 216/74
 Knorr, R., Südgallische Terra-Sigillata-Gefäße von Rottweil (Stuttgart 1912).
 Ders., F. Sprater, Die westpfälzischen Sigillata-Töpfereien von Blickweiler und Eschweiler Hof (Speyer am Rhein 1927)
 Ders., Terra-Sigillata-Gefäße des ersten Jahrhunderts mit Töpfernamen (Stuttgart 1952)
 Ludowici, W., Katalog meiner Ausgrabungen in Rheinabern Bde 1–5 (1901–1914)
 Ders., –H. Ricken, Die Bilderschüsseln der römischen Töpfer von Rheinabern (Speyer 1948)
 Lutz, M., L'Atelier de Saturninus et de Satto a Mittelbronn (Moselle), Gallia Suppl 19 (Paris 1970)
 Mary, G. T., Novaesium I, Die südgallische Terra Sigillata aus Neuss, LF 6 (Berlin 1967)
 Mikl-Curk, I., Terra Sigillata in sorodne vreste keramike iz Poetovija (Terra Sigillata und ähnliche Keramikgattungen aus Poetovio) Dissertationes 9 (Ljubljana 1969)
 Müller, G., Das Lagerdorf des Kastells Butzbach, Die reliefverzierte Sigillata, LF 5 (Berlin 1968)
 Osw. = F. Oswald, Index of Figure Types on Terra Sigillata (Margidunum 1931 bzw. 1964)
 Osw.–Pryce = F. Oswald, T. D. Pryce, An introduction to the study of Terra Sigillata (London 1920 bzw. 1966)
 Ricken, H., s.o.u. W. Ludowici
 Ders., Die Bilderschüsseln der Kastelle Saalburg und Zugmantel: Saalbg. Jb. 8 (1934) 130/82
 Ders., Ch. Fischer, Die Bilderschüsseln der römischen Töpfer von Rheinabern (Textband), (Bonn 1963)

- Roller, O., Die römischen Terra-Sigillata-Töpfereien von Rheinzabern = Kl. Schriften z. Kenntnis d. röm. Besetzungsgesch. SW-Deutschlands (Stuttgart² 1969)
- Ruprechtsberger, E. M., Zum Typenschatz des Terra-Sigillata-Töpfers Januarius (II): JbÖÖMV 119 (1974) 23/8
- Ders., Die Terra Sigillata des Ennser Museums (Diss. Salzburg 1975)
- Schönberger, H., H. G. Simon, Die Mittelkaiserzeitliche Terra Sigillata von Neuss, Novaesium II, LF 7 (Berlin 1966)
- Stanfield, J. A., G. Simpson, Central Gaulish Potters (London 1958) (CGP im Text abgekürzt zitiert.)
- Streitberg, G., Der Kreis des Comitalis, Ein Beitrag zur Sigillata-Töpferei von Westerdorf: BVbl 36 (1971) 325/31
- Ders., Namenstempel und Stempelmarken Westerdorfer Sigillatatöpfer: BVbl 38 (1973) 132/53
- Vanderhoeven, M., Terra sigillata aus Südgallien: Die reliefverzierten Gefäße II. Funde aus Asciburgium 6 (Duisburg 1976)
- Walke, N., Das römische Donaukastell Straubing-Sorviodurum, LF 3 (Berlin 1965)

Abkürzungsverzeichnis

Zeitschriften

- Acta Arch Hung = Acta Archaeologica Academiae Scientiarum Hungaricae
- Acta RCRF = Acta Rei Cretariae Romanae Fautorum
- AJA = American Journal of Archeology
- Anz Wien = Anzeiger der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
- Arch Ért = Archeologiai Értesítő Budapest
- BJb = Bonner Jahrbücher
- BVbl = Bayerische Vorgeschichtsblätter
- Diss Pann = Dissertationes Pannonicae
- FiL = Forschungen in Lauriacum
- FÖ = Fundberichte aus Österreich
- JbÖÖMV = Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereins
- LAF = Linzer Archäologische Forschungen
- LF = Limesforschungen
- MMVLaur = Mitteilungen des Museumsvereins »Lauriacum« Enns
- PAR = Pro Austria Romana
- Saalbg Jb = Saalburg Jahrbuch

Im Katalog (»technische« Abkürzungen)

- B = Beschreibung des Fragments
- FU = Fundumstände
- gef = Gefunden
- Inv Nr = Inventarnummer
- li = Links
- Mus Nr = Museumsnummer
- Parz = Parzelle
- re = Rechts

Die Rheinzaberner Sigillata wird nach RICKEN-FISCHER (Bonn 1963) wie folgt zitiert:

- M = Menschen
- T = Tiere
- P = Pflanzen
- O = Ornamente
- K und KB = Kreise und Bögen
- R = Randfriese
- E = Eierstäbe

Alphabetisches Töpferverzeichnis

Sofern nicht anders angegeben, haben die Schüsseln und Fragmente die Form Drag 37.

Albucius	Taf. 1/11
Arvernicus–Lutaevus	Taf. 13/4–5
Attilus	Taf. 28/4–5
Atto	Taf. 24/4
Augustinus I	Taf. 25/3–8
Avitus und Vegetus	Taf. 1/5
Belsus I	Taf. 17/2–6
Belsus II	Taf. 17/7–9
B. F. Attoni	Taf. 6/2–5; 7/1–11; 8/1–3
Castus	Taf. 18/1–2
Cerialis I	Taf. 8/4–7; 9/1–2
Cerialis II	Taf. 9/3–7; 10/1–2
Cerialis IV	Taf. 10/3–8
Cerialis V	Taf. 11/1–8; (11/9?)
Cerialis VI	Taf. (11/9?); 12/1
Cerialiskreis	Taf. 13/3
Cerialiskreis–Ware B	Taf. 12/2–3; 13/1–2
Cibisus	Taf. 2/1–2
Cinnamus	Taf. 1/10
Ciriuna	Taf. 1/12
Cobnertus III	Taf. 4/5–6; 5/1
Comitalis I	Taf. 13/6–7
Comitalis II–Ioventi	Taf. 13/8–12; 14/1–5
Comitalis III–Costio	Taf. 14/6–8
Comitalis IV–Reppo	Taf. 14/9–10 (32/13?)
Comitalis V–Latunni	Taf. 14/11; 15/1–10 16/1
Comitalis VI	Taf. 16/2–8; 17/1
Comitalis von Westerdorf	Taf. 33/1–2; 34/1–6; 35/1–3; 41/2
Comitalis–Decminus	Taf. 35/7
Comitaliskreis von Westerdorf	Taf. 35/4–6
Decminus	Taf. 35/7–8
Dicanus	Taf. 39/11–13; 40; 41/1
Erotus	Taf. 36/2–12; 41/3
F-Meister (Futrat)	Taf. 1/13
Firmus I	Taf. 5/2–7; 6/1
Helenius v. Pfaffenhofen	Taf. 39/10
Helenius v. Rheinabern	Taf. 27/8–9; 28/1–3
Helenius v. Westerdorf	Taf. 37/8–13; 38/1–7; 39/1–9
Januarius I	Taf. 2/4–5
Januarius II	Taf. 2/7–8; 3/1–7; 4/1–4
Julius I	Taf. 26/1–3
Julius II–Julianus I	Taf. 30/2–11
Juvenis I	Taf. 22/2
Juvenis II–Pupus	Taf. 23/1–4; 24/1–3
Kreis des Cerialis	Taf. 13/3
Kreis des Cerialis–Ware B	Taf. 12/2–3; 13/1–2
Kreis des Comitalis von Westerdorf	Taf. 35/4–6

Lucanus	Taf. 26/8-12
Luppo	Taf. 35/9-10; 36/1
Lupus	Taf. 26/4
Lutaevus-Arverniscus	Taf. 13/4-5
Mammilianus	Taf. 20/3-4; 21/1-8; 22/1
Marcellus II	Taf. 28/6
Onniorix	Taf. 37/1-7
Paternus	Taf. 1/6-9
Primitivus I	Taf. 28/7; 29/1-5
Primitivus II	Taf. 29/6-7
Primitivus III	Taf. 29/8-10
Primitivus IV	Taf. 30/1
Primitivusgruppe	Taf. 32/5
Reginus I	Taf. 2/6
Reginus II	Taf. 24/5-10
Reginus II-Virilis	Taf. 25/1-2 (?)
Respectinus II	Taf. 31/5
Töpfer des Greifen	Taf. 2/3
Töpfer des Kleinen Medaillons	Taf. 1/13
Verecundus I	Taf. 27/3
Verecundus II	Taf. 27/4-7
Victor I	Taf. 32/4
Victorinus I	Taf. 31/1
Victorinus II	Taf. 31/2
Ware mit Eierstab 8	Taf. 27/1-2
Ware mit Eierstab 25 und 26	Taf. 18/3-7; 19/1-8; 20/1-2
Ware mit Eierstab 48 und 49	Taf. 31/3-4
Ware mit Zierglied 0 382 und 383	Taf. 31/6-8; 32/1-2
Ware anschließend an Reginus II, Julius I und Lupus	Taf. 26/5-7
Ware anschließend an Victor I, Victorinus und 0 382 und 383	Taf. 32/3
Ware nicht näher bestimmt	Taf. 32/6-18

Katalog

Südgallische Sigillata

- 1 Mus. Enns, Nr. R VIII 1644 c.
FU: Im Erdaushub für den Keller des Gemeindefohnhauses in der Unteren Mauthausner Straße am 1. 8. 1950 gef. – Vgl. FiL 3 (1955) Taf. 4/6 f.
B: Eierstab mit Zwischenglied, oben dreigeteilt = Knorr, Sig. des 1. Jh.s mit Töpfernamen 6/c; Osw.–Pryce 30/71 (Mercator); Karnitsch, Iuvavum 23/8, 11–13. (Biragill) oberhalb einer Zickzacklinie.
Südgallisch: Letztes Viertel 1. Jh. n. Chr.
- 2 Mus. Enns, Nr. R VIII 1654 b.
FU: wie Nr. 1 am 3. 8. 1950 gef.
B: Ockerbrauner, harter Ton; rot- bis dunkelbrauner leicht glänzender Glanzton. Vgl. Osw.–Pryce 37/24 f., Knorr, Sig. d. 1. Jh.s mit Töpfernamen 40/E. Zu den Blattschuppen z. B. M. Vanderhoeven, TS aus Südgalien . . . 2, 57/431; 69/544.
Südgalisch: Gegen Ende 1. Jh. n. Chr.
- 3 Mus. Enns, Nr. 1644 d.
FU: wie Nr. 1 und 2
B: Ocker Ton, gut glänzender Glanzton; stark verquetschter und undeutlicher Eierstab auf anschließender Zickzacklinie.
Südgalisch (?)
- 4 Mus. Enns, Nr. 2540/76.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz 1076/1, beim Bau des Hallenbades 1974 gef.
B: Das Zwischenglied ist bogenförmig; unter dem Eierstab Zickzacklinie und aufgereichte Blätter. Ein Eierstab mit ähnlichen Zwischenstäbchen, jedoch ohne Keule und nur mit einem Bogen bei Hermet, La Graufesenque 35/4 oder G. T. Mary, 5/20 abgebildet. Die Doppelblätter lassen ihrer Größe nach auf ein spätes südgal. Erzeugnis schließen.
Südgalisch: Ende 1. Jh. n. Chr. bis später.

Sigillata aus Lezoux

Art des Avitus und Vegetus: Hadrian–Antoninus Pius

- 5 Mus. Enns, Nr. 2229.
FU: unbekannt.
B: Unter dem Eierstab mit eng anliegendem Zwischenglied auf der linken Seite Zickzacklinie = Stanfield–Simpson, CGP, Fig. 14/1. Links Schlinge eines Zierglieds und daneben sorgfältig ausgeführtes Blatt ebd., Fig. 14/16. Rest eines geriefelten Schnurbogens. – Zum Blatt und Eierstab vgl. Knorr, Cannstatt 1921, Textbild 4/2.

Art des Paternus: Antoninus Pius – Marcus Aurelius

- 6 Mus. Enns, Nr. 1651.
FU: wie Nr. 1 am 3. 8. 1950 gef.
B: Harter bräunlich-rosa Ton, ocker Glanzton, stark glänzend. Gute Qualität. Eierstab, Stanfield–Simpson, CGP, Fig. 30/1 oberhalb einer Perlschnur. Hund nach re. springend = Osw. 1926 A, Eber nach li. = Osw. 1696 J; Rest eines zapfenförmigen Zierglieds. = Stanfield–Simpson, CGP, Fig. 30/18.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 4/6; Iuvavum 36/9; Ovilava 54/1.
- 7 Mus. Enns, Nr. 1653 b.
FU: wie Nr. 1.
B: Ocker-brauner Ton, hart. Ocker Glanzton, matt. Eierstab oberhalb der Perlschnur wie Nr. 6; Rest eines zapfenförmigen Zierglieds wie Nr. 6.
- 8 Mus. Enns, Nr. 1681.
FU: In der Grollerstraße im Feber 1951 zus. mit einem Fibelfragm. gef.
B: Rosa-brauner, harter Ton. Ocker-brauner Glanzton, gut glänzend, an einigen Stellen abgeschuert. Im Medaillon Seepferd nach re. = Osw. 52 A, darunter siebenstrahliger Stern = Stanfield–Simpson, CGP, Fig. 30/3. Elfstrahliger Stern außerhalb, ebd. Fig. 30/1. Rest eines Zierglieds in Zapfenform ebd. Fig. 30/18.
Vgl. Karnitsch, Ovilava 46/4; 48/1; 50/2.
- 9 Mus. Enns, Nr. 1944.
FU: In der Südtirolersiedlung gef.
B: Sehr harter ocker-brauner Ton. Rotbrauner Glanzton. Rest eines Pferdes mit Reiter = Osw. 247 = Osw.–Pryce 35/17 = Dechelette, 2, 157. Stilisierte Grasbüschel.
Vgl. Karnitsch: FiL 1 (1953) 18/1; FiL 3 (1955) 4/5; Ovilava 52/1 f.; 3 a; 53/3; 54/3; Iuvavum 36/9; Stanfield–Simpson, CGP, 123/38 (Albucius); 100/3 (Lastuca); 105/12; 106/20, 22.
Dekor in Verbindung mit Paternus u. Lastuca.

Art des Cinnamus: Antoninus Pius–Marcus Aurelius (140–170 n. Chr.)

- 10 Mus. Enns, Nr. 2540/75.
FU: wie Nr. 4.
B: Rest eines Perlstabes, vgl. Stanfield–Simpson, CGP, Fig. 47/1f. Zwischen kleinem ebd. Fig. 47/38 und großem Blatt, Karnitsch, Ovilava, 73/4–8 Ring = Stanfield–Simpson, CGP, Fig. 47/11. Unterhalb des Medaillons vgl. ebd. 162/59f. Mohnkopfmotiv ebd. Fig. 47/32.
Vgl. Karnitsch, FiL 3 (1955) 6/5.

Art des Albucius: Antoninus Pius–Marcus Aurelius (140–170 n. Chr.)

- 11 Mus. Enns, Nr. 1595 d.
FU: wie Nr. 9 zus. mit einer Bronzemünze des Claudius II u.a. am 9. 9. 1951 gef.
B: Rot-ocker, sehr harter Ton; rotbrauner Glanzton. Li. Beine und Gewandzipfel eines fackeltragenden Amor = Osw. 450 = Dechelette 265. Perlstab, Stanfield–Simpson, CGP, Fig. 35/1 und Zierstücke ebd. Fig. 35/10.
Vgl. Stanfield–Simpson, CGP, 122/19; Karnitsch: FiL 3 (1955) 4/2f.; Ovilava 60/1.

Sigillata aus Heiligenberg

Art des Ciriuna: Trajan–Antoninus Pius

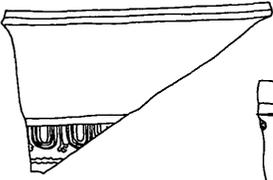
- 12 Mus. Enns, Nr. 2394 = Inv.-Nr. 1971/197.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1149/1, Nordrand, im Mai 1971 gef.
B: Ocker-brauner Ton mit vielen weißen, deutlich sichtbaren Einschlüssen. Die Tonbeschaffenheit ist dieselbe wie Mus. Nr. R VIII 725 = Karnitsch, FiL 3 (1955) 8/2. Ocker-roter Glanzton, etwas heller als bei Nr. 725.
Unter dem Eierstab = Ricken–Fischer, E 39 auf gerippter Richtungslinie = Forrer 20/10 eine reitende Amazone = Osw. 242 = Ricken–Fischer, M 155. Auf beiden Seiten Adler = Osw. 2166 = Ricken–Fischer, T 205.
Vgl. Forrer, 20/4, 14. Ein zweites Fragment im Stil des Ciriuna befindet sich in der Sammlung des F. Winklmayr, Unter-
eichbergergut Enns. Dazu E. M. Ruprechtsberger, Die Terra Sig. d. Ennsener Museums (Diss. Salzburg 1975) V 2/2.

Art des F-Meisters oder »Töpfers des kleinen Medaillons«

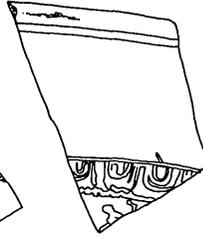
- 13 Mus. Enns, Nr. 2076.
FU: wie Nr. 12 im Dezember 1965 gef.
B: Ocker Ton, sehr hart. Rotbrauner Glanzton, meist abgefallen. Zwischen gerippten Girlanden Amazonenschilder. In gerippten Halbkreisen Frauenbüsten = Forrer 34/1, 35/3.
Vgl. Forrer, 35/2, 6, 7, 11, 14f.; Karnitsch, Iuvavum 43/2f.

Tafel 1

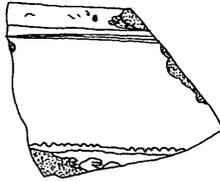
1



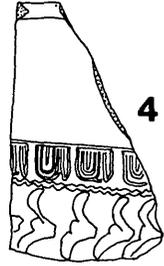
3



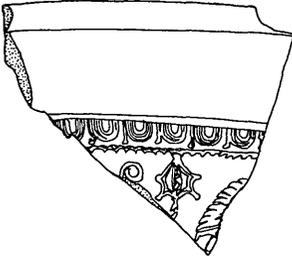
2



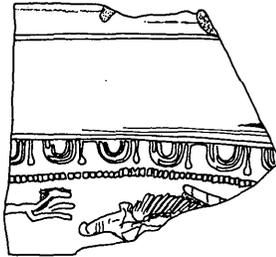
4



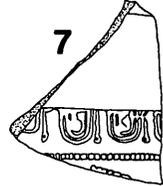
5



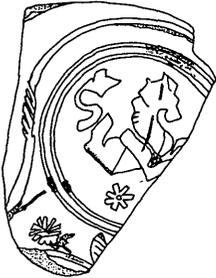
6



7



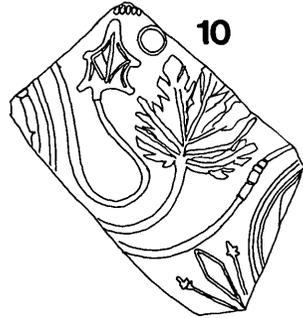
8



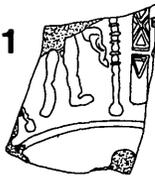
9



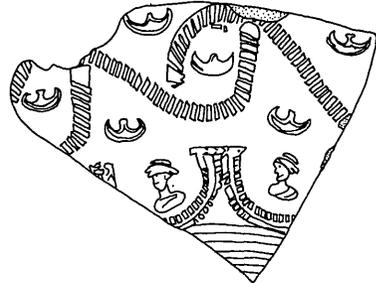
10



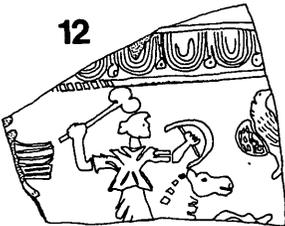
11



13



12



Sigillata aus Ittenweiler und Mittelbronn

Art des Cibisus: Hadrian–Antoninus Pius

- 1 Mus. Enns, Nr. 1884.
FU: unbekannt.
B: Rosa-rotbrauner Ton, oranger Glanzton. Der Fries ist durch eine waagrechte Perlischnur in zwei Zonen geteilt. In der oberen Rest eines gerippten Medaillons und eines länglichen Zierstücks. Fragm. erhaltenes Seepferd = Ricken–Fischer, T 190 b. In der unteren Zone Amor mit Bütte = ebd. M 131 = Osw. 487 (jedoch kleiner). Daneben nach re. schreitender Amor = Osw. 402 A = Ricken: Saalbg Jb (1934) 10/9, 12 = Forrer, Fig. 206. Die beiden Amores und das Seepferd kommen im Typenschatz des Cibisus vor.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2567/5.
FU: In der Unteren Mauthausner Straße, Parz. 281/17, anlässlich eines Hausbaues am 30. 11. 1971 gef.
B: Geriefelter Eierstab = Forrer, Fig. 200/E. Verquetschte Rosette und gerippter Halbkreis.
Vgl. Karnitsch, FiL 3 (1955) 8/5; Ovilava, 87/5 f. Dieser Eierstab kommt nach M. Lutz bei Karnitsch, Ovilava 252 zu Nr. 6, »nur zweimal auf Originalen von Ittenweiler vor«, während er in Mittelbronn immer verwendet wird.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: FÖ 15 (1976) 281.

Sigillata aus Blickweiler

Art des »Töpfers der Greifen«: Hadrian–Antoninus Pius

- 3 Mus. Enns, Nr. 2540/10.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Bau des Hallenbades 1974 gef.
B: Ocker-brauner, harter Ton, sehr glatt, gute Qualität. Rotbrauner Glanzton. An li. Rand kleiner Korb mit Früchten. Fast vollständig erhalten ist die doppelhenkelige Vase, ähnlich jener bei Lutz, G 47 oder Schönberger–Simon, LF 7 (1966) Abb. 14/286, zwischen deren Henkel ein gefüllter Fruchtkorb liegt. Oberhalb zwei kleine Blätter und daneben Grasbüschel. Re. ein Greif nach li. = Osw. 875 = Fölzer, 27/300. = Knorr–Sprater, 77/24 = Lutz A 46 ähnlich. Vgl. Knorr–Sprater, 56/2 mit der Vase und den Blättern, flankiert von Greifen, ferner 61/3. Ähnlich Fölzer, 8/13 mit dem Greifenpaar. Von Knorr–Sprater 15 wird der Keramik als »Töpfer der Greifen und liegenden Antilopen« bezeichnet.

Sigillata aus Rheinzabern

Art des Ianuarius I: Antoninus Pius

- 4 Mus. Enns, Nr. 2328/A.
FU: unbekannt.
B: Harter, ocker Ton mit kleinen weißen Einschlüssen. Ocker Glanzton, matt bis glanzlos an einigen Stellen. Ton unterscheidet sich von anderen Rheinzabernwaren besonders.
Eierstab oberhalb gerippter Zierlinie E 39. Pappusmaske M 22 unter geripptem Halbkreis 0.243.
Vgl. Ludowici–Ricken, 3/9 ab (modelgleich!); Karnitsch, Ovilava, 88/3.
- 5 Mus. Enns, Nr. 1595 b.
FU: In der Südtirolersiedlung am 9. 9. 1951 gef.
B: Ziegelrot-ocker Ton mit Luftporen, hart. Zwei leicht gebogene Blätter P 47 neben Halbmedaillon K 48.

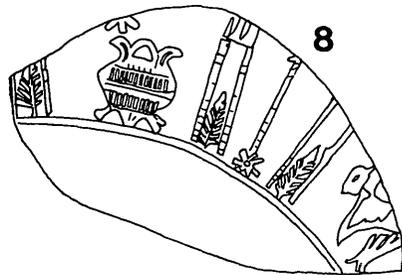
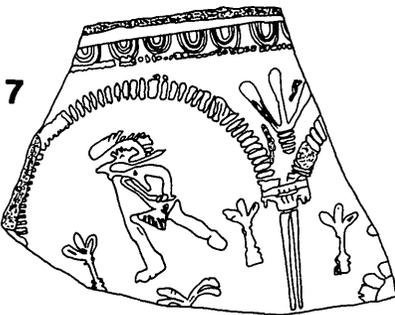
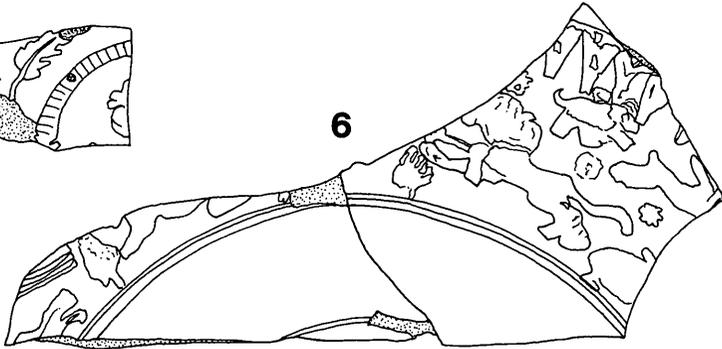
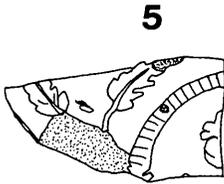
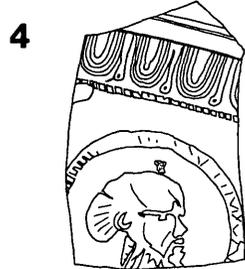
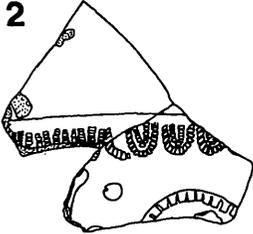
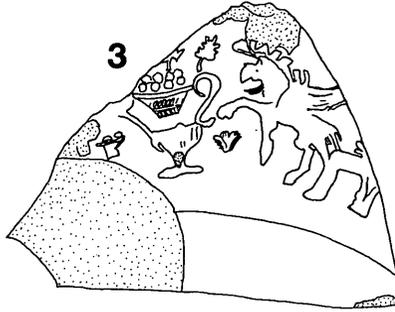
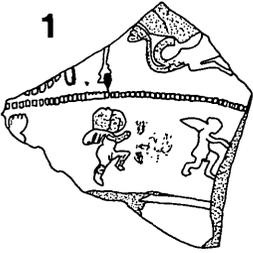
Art des Reginus I (?): Antoninus Pius

- 6 Mus. Enns, Nr. 2198 = Inv.-Nr. 1969/205.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1198/1 (stadtseitiger Rand), etwa 100 Schritte nordwärts der Volkersdorfer Straße im Oktober 1969 gef.
B: Ziegelroter, grob geschichteter Ton mit vielen Luftporen. Rotbrauner Glanzton. Die Reliefs sind verquetscht. Anstatt eines Eierstabes Blüten (R 7 oder R 8 möglich). Der Fries besteht aus Tierdarstellungen, von denen ein Löwe T 22, daneben ein Hase T 160 (?), ein großer Löwe nach li. T 6 und ein kauender Hase T 168 zu erkennen sind. Dazwischen eingestreut Blätter und Rosetten.
Vgl. ev. Ludowici–Ricken, 16/6 (Löwe); 16/12 F (kleiner Löwe).

Art des Ianuarius II: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 7 Mus. Enns, Nr. 2295.
FU: wie Nr. 6, Parz. 1049/1 am 15. 5. 1970 gef.
B: Eierstab auf Richtungslinie E 70. Im gerippten Arkadenbogen Gladiator M 216 a. Li. u. re. kleine Pflanzen P 129. Darunter Rest einer weiteren Pflanze. In den Arkadenzwickeln Mohnkopfmotiv P 119.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 9/3.
- 8 Mus. Enns, Nr. 2144.
FU: wie Nr. 6 am 31. 12. 1966 gef.
B: Im gerippten Rahmen Spitzblätter P 30 b. Großes Zierglied 0 166. Am Ende eines gerippten Stabes siebenstrahlige Sternrosette. Re. nicht identifizierte Ornamente.

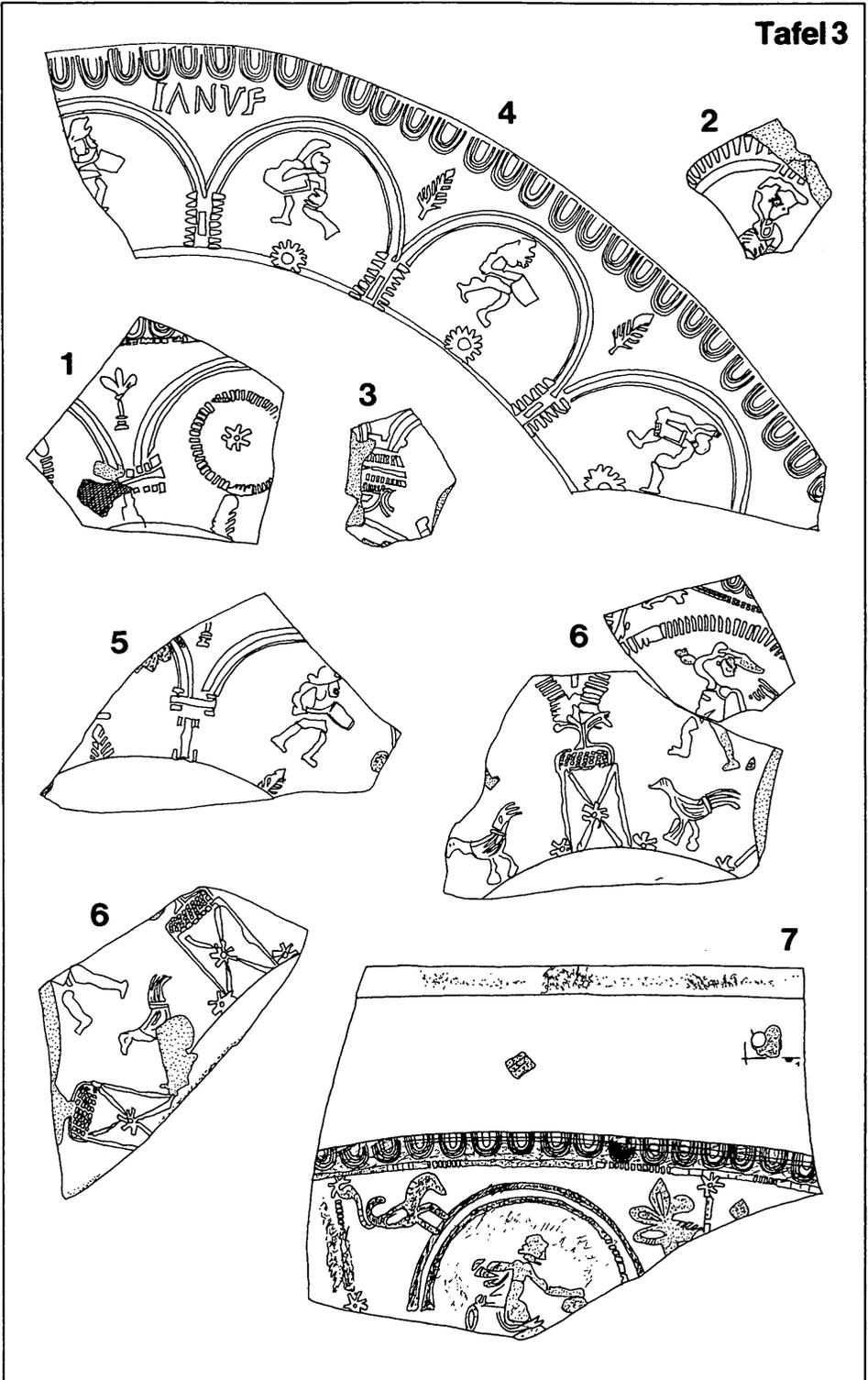
Tafel 2



Art des Ianuarius II: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 1 Mus. Enns, Nr. 2055 c.
FU: Schottergrube Spatt im April 1966 gef.
B: Eierstab auf Doppelrechteckstab E 70. Arkaden aus Bögen KB 74 auf Stütze 0 174. In den Zwickeln Pflanze P 129. In den Arkaden gerippter Kreis K 33 und darin Rosette 0 51. Verquetschtes Blatt P 34 (?)
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 12/1; Ovilava 92/4.
- 2 Mus. Enns, Nr. 1078.
FU: Während einer Limesgrabung gef.
B: Korbträgerin M 56a unter Arkadenbogen.
Vgl. Ludowici–Ricken 20/8, 11; Karnitsch: FiL 3 (1955) 10/6; 11/2.
- 3 Privatsammlung Ruprechtsberger, Nr. 3; Kronstorf.
FU: In der SO-Ecke des Legionslagers auf Parz. 1005/2, Lorcher Straße 3, in 1,5 m Tiefe am 5. 7. 1973 gef.
B: Arkadenbögen, die sich auf das Zierglied 0 166 stützen.
- 4 Privatsammlung Spatt, Nr. 1; Enns.
FU: Spatt-Schottergrube.
B: Unter dem Eierstab E 66 der schön erhaltene Formerstempel IANVSF = Ludowici 5, 241. Arkaden aus glatten Doppelbögen KB 74, deren Stütze das Zierglied 0 173 ist. In den Zwickeln Spitzblatt P 34. Gladiatoren: Thrax nach li. M 220a und Gladiator nach re. M 228 a. 13strahlige Sternrosette 0 44 = Karnitsch, Ovilava 92/2.
Zur Stempelanordnung vgl. Ludowici–Ricken, 3/4, 14b; 4/1 aF, 4 b, 10. 5/1, 5, 9f.; 6/1, 3, 6, 8; 7/12. Karnitsch: FiL 3 (1955) 9/2.
Zum Arkadendekor vgl. Ludowici–Ricken, 19/16; Karnitsch, Ovilava 92/1–3.
Neu im Typenschatz des Ianuarius II sind der Gladiator, die Rosette und das Stützglied.
- 5 Privatsammlung Spatt, Nr. 6, Enns.
FU: wie Nr. 4.
B: Arkadendekor KB 74 mit Zierglied 0 188 als Stütze. Gladiator nach re. M 288 a. Am Abschlußrand Spitzblätter P 34.
Vgl. Ludowici–Ricken, 19/15 F; 20/16; Karnitsch: FiL 3 (1955) 12/1; Ovilava 93/1.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2480.
FU: Während der Grabung Swoboda in Maria Anger (Legionslagergebiet), Parz. 1058 gef.
B: Eierstab auf Doppelrechteckstab E 70. Unter geripptem Arkadenbogen = Ludowici–Ricken, 20/3 auf Zierglied 0 177 Amor M 115 a. Hähne T 235 am Abschlußrand durch Ornamentkomposition getrennt.
Neu im Typenschatz des Ianuarius II sind der Amor M 115 a und der Hahn T 235. Vgl. auch Taf. 4/3.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger, Zum Typenschatz ... des Ianuarius II ...: JbOÖMV 119 (1974) 27f. u. Abb. 2, wo auf diese Eigenheiten genau eingegangen wird.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2306 = Inv.-Nr. 1970/102.
FU: wie Nr. 4, Parz. 1049/1 nächst der Straße nach Volkersdorf im September 1966 gef.
B: Eierstab wie bei Nr. 6. Auf geripptem Stab siebenstrahlige Rosette 0 51. Seepferd nach re. T 190b. In der Arkade KB 132 Abundantia M 36. Rest einer sechsstrahligen Blattrosette 0 34.
Vgl. Karnitsch, Ovilava 95/5.

Tafel 3



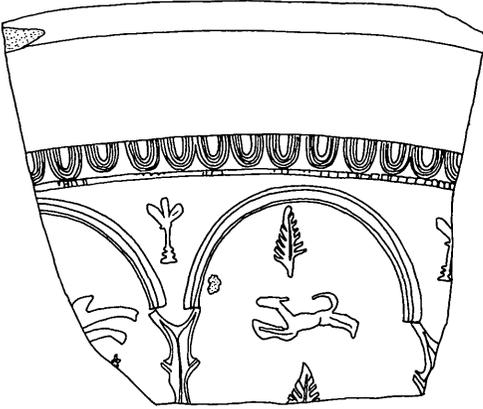
Art des Ianuarius II: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 1 Mus. Enns, Nr. 2008.
FU: Im Aushub auf Parz. 1092 am 25. 6. 1955 gef.
B: Eierstab auf Doppelrechteckstab E 70. Im li. Arkadenbogen Rest einer nach li. springenden Hirschkuh T 106 a. Arkadenstütze ist das Zierglied 0 161. Hund T 139 zwischen zwei Spitzblättern P 34. In den Arkadenzwickeln Pflanze P 129.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 13/1; Ovilava, 92/1, 3 f., 93/94; Mikl–Curk, 9/15.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2093.
FU: Spatt-Schottergrube im August 1966 gef.
B: Eierstab wie Nr. 1. In der Arkade KB 132 Zierglied 0 166. Im Arkadenzwickel Spitzblatt P 34, das verquetscht ist. Unter dem re. Arkadenansatz Rest eines Fruchtkorbes 0 27.
Vgl. Ludowici–Ricken, 19/1; 20/12; Karnitsch: FiL 1 (1953) 10/4 f., FiL 3 (1955) 12/6. Ovilava 95/3.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2128 = Inv.-Nr. 1969/59 und Nr. 2134 = Inv.-Nr. 1968/3. (Infolge des massenhaft angefallenen Materials wurde vorerst die Zusammengehörigkeit der Fragmente übersehen; deshalb die verschiedenen Nummern.)
FU: wie Nr. 2, 1968–1969 gef.
B: Eierstab wie Nr. 1, darunter Zierglieder 0 177. In den gerippten Arkaden = Ludowici–Ricken, 20/3 mit Stütze 0 163 Minerva M 29 a und Iupiter bzw. Neptun M 71. Rest einer kleinen Blüte P 129.
Neu im Typenschatz sind Iupiter, Minerva und das Zierglied 0 163. Zu anderen Typen vgl. Taf. 3/6.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger, Zum Typenschatz des ... Ianuarius II ... JbOÖMV 119 (1974) 25 f. u. Abb. 1.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2553/1.
FU: Im Aushub für Wohnhäuser auf dem Laurenzfeld in Lorch (Zivilstadtareal), Parz. 391/28 und 391/29 in der Caracallastraße 1974 gef.
B: Eierstab wie Nr. 1. Verquetschte Rosette auf Perlstab, Pflanze P 129, im Halbkreis Kopf einer weiblichen Figur (Venus).
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: FÖ 14 (1975) 173.

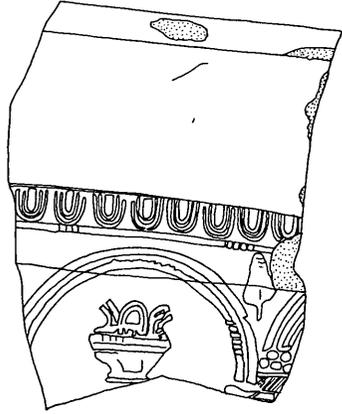
Art des Cobnertus III: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 5 Mus. Enns, Nr. 2089.
FU: wie Nr. 2.
B: Rest eines Medaillons K 19 a mit Löwen T 23. Im Perlstabrahmen mit Rosetten 0 73 Bogenschütze M 174. Tw. erhalten eine priapeische Figur, die auf einer Maske M 240 steht. Daneben Rest einer Löwin T 29.
Vgl. Ludowici–Ricken, 28/4; Karnitsch, Ovilava 98/3, 5.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2382 = Inv.-Nr. 1971/184.
FU: wie Nr. 2, Parz. 1149/1, Nordrand, im Mai 1971 gef.
B: Eierstab Ludowici–Ricken, 24/4 F, darunter Richtungslinie aus astragalförmigen Gliedern 0 249. Im Medaillon K 10 Amor M 142. Li. und re. davon Perlstäbe 0 264 mit Astragalen 0 197. Neben dem Stempel des Dekorateurs = Ludowici 5, 240/a. Perlstab mit achtstrahliger Rosette 0 73.
Vgl. Müller, 53/1508 f.

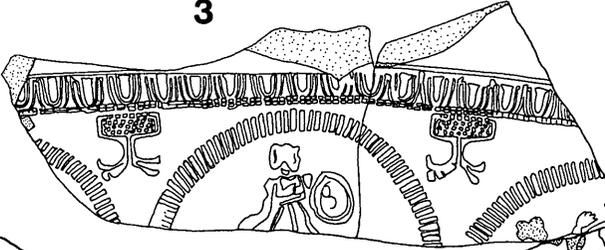
1



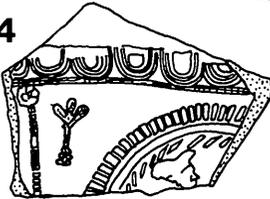
2



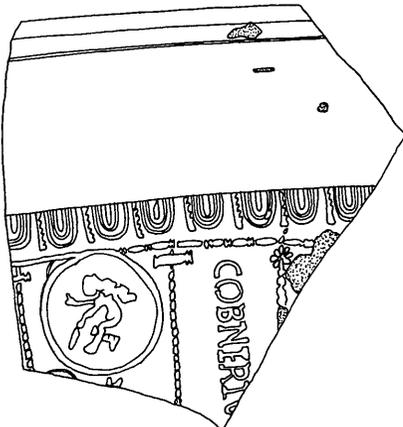
3



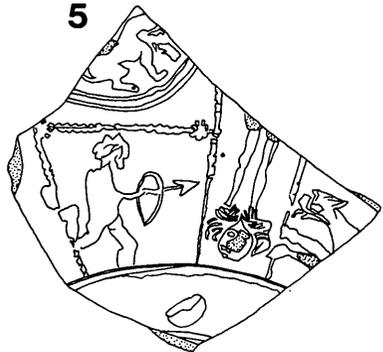
4



6



5



Art des Cobnertus III: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

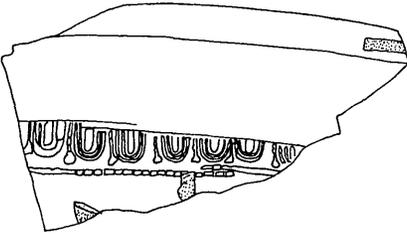
- 1 Mus. Enns, Nr. 2512/18.
FU: Scherbenfund aus Maria Anger auf Legionslagergebiet.
B: Eierstab E 17, unterhalb waagrechte Perlschnur 0 264.
Vgl. Ludowici–Ricken, 29, 30/3–8; Karnitsch; FiL 3 (1955) 13/10; Garbsch: BVbl 31 (1966) 10/4; Müller, 53/1515.

Art des Firmus I: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

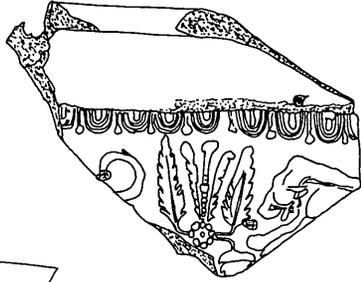
- 2 Mus. Enns, Nr. 2277 = Inv.-Nr. 1970/67.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1049/1, im April 1970 gef.
B: Eierstab E 17. Li. Schwanz eines Tieres. Großes Pflanzenornament P 51, daneben Löwe T 4.
Vgl. Ludowici–Ricken, 35/8; Karnitsch, Ovilava 100/4.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2320 = Inv.-Nr. 1970/120.
FU: wie Nr. 2.
B: Eierstab wie Nr. 2. Wellenranke mit Akanthusblatt P 75; Kreisbögen KB 75 werden durch eine Zierscheibe 0 91 verbunden. Im Wellenbogen männliche Gestalt M 239. Neben dem Akanthusblatt Vogel nach re. T 261.
Vgl. Ludowici–Ricken, 33/1 a, 4, 9, 13; Karnitsch: FiL 3 (1955) 14/2.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2101.
FU: wie Nr. 2, 1966 gef.
B: Eierstab wie Nr. 2. Im Doppelbogen li. KB 142 Hund T 139. Zwei Zickzackstäbe 0 248 rahmen den Stempel des Dekorateurs ein = Ludowici 5, 241/a. Im Medaillon K 19 Adler T 199.
Vgl. Ludowici–Ricken, 34/19, 35/9; Karnitsch: FiL 3 (1955) 14/5; Ovilava, 100/2.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2012.
FU: In der Lagerstraße nächst der Südtirolersiedlung am 17. 11. 1953 gef.
B: Eierstab und Hund wie Nr. 4.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2024.
FU: unbekannt.
B: In Doppelbögen KB 76 befinden sich Hund T 139 und Hase T 163 a. Außerhalb ein schreitender Hund T 138.
Vgl. Karnitsch, Iuvavum, 46/2.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2318 = Inv.-Nr. 1970/118.
FU: wie Nr. 2.
B: Im Medaillon K 16 eine männliche Gestalt M 212. Li. und re. daneben Mohnkopfmotiv und Zierglied.
Vgl. Ludowici–Ricken, 34/7, 10; 35/12 a; Juhász, Brigetio, 54/6; Karnitsch: FiL 3 (1955) 14/5f.

Tafel 5

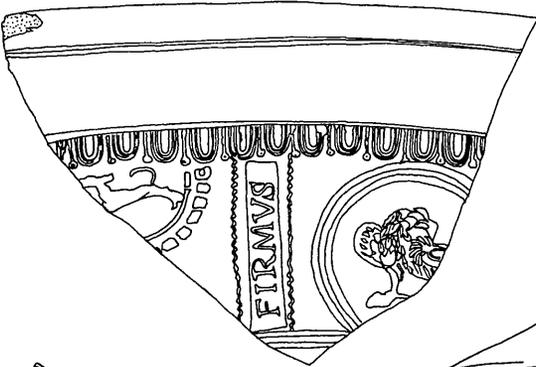
1



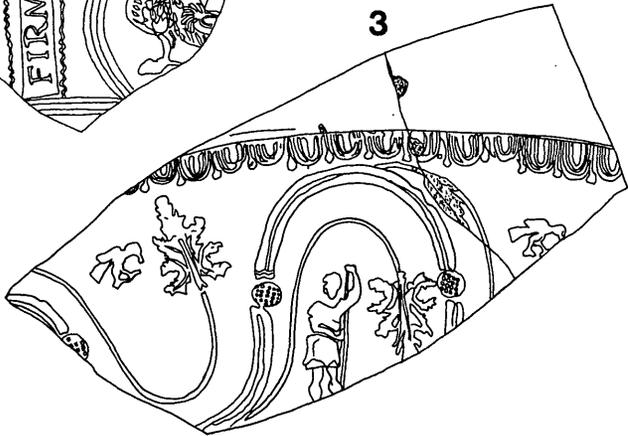
2



4



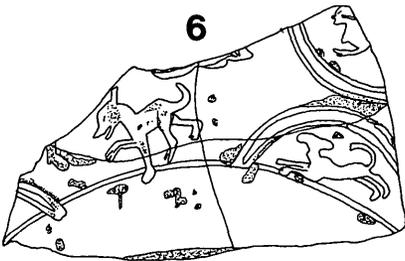
3



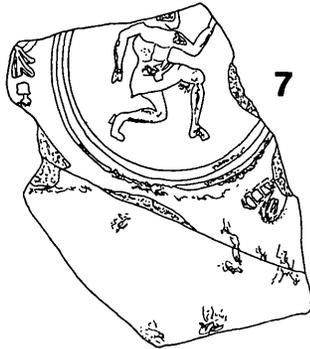
5



6



7



Art des Firmus I: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 1 Mus. Enns, Nr. 2541/21.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Die Reliefs sind äußerst deutlich und das Material von bester Qualität. Kämpfer mit Lanze und Schild M 178, Löwe nach li. wie Karnitsch, Ovilava, 100/4; Eber darunter ebd. 99/5. Im Halbkreis Sphinx.
Vgl. Karnitsch, Iuvavum, 46/2.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: FÖ 14 (1975) 171.

Art des B. F. Attoni: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 2 Mus. Enns, Nr. 2544/6.
FU: In der Grollerstraße, Parz. 1067/23 auf Legionslagergebiet gef.
B: Unter dem Eierstab E 25 Spitzblätter P 87 und Pferd T 116. Re. die Beine eines Tieres und darüber Rest eines Vogelschwanzes (?).
Vgl. Ludowici–Ricken, 38/12.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2544/1.
FU: wie Nr. 2.
B: Eierstab wie Nr. 2, der ziemlich verquetscht ist. Girlandenförmige Halbkreise KB 63 mit Blättern darinnen P 59. Am Abschlußrand gezackte Doppelblätter P 145.
Vgl. Karnitsch, Ovilava 103/4.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2545/12.
FU: wie Nr. 2.
B: Eierstab wie Nr. 2, Korbträgerin M 57, die von einem Kämpfer M 178 (s. o. Nr. 1) durch Perlstab mit aufgesetzter fünfblättriger Rosette 0 52 getrennt wird.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2423 = Inv.-Nr. 1971/250.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1149/1, Nordrand, im März 1971 gef.
B: Eierstab E 23. Im Schnurbogen KB 102, an dessen Ende ein Zierglied 0 206 ist, ein Bär T 61 a. Rosette 0 52 auf Perlstab 0 248.

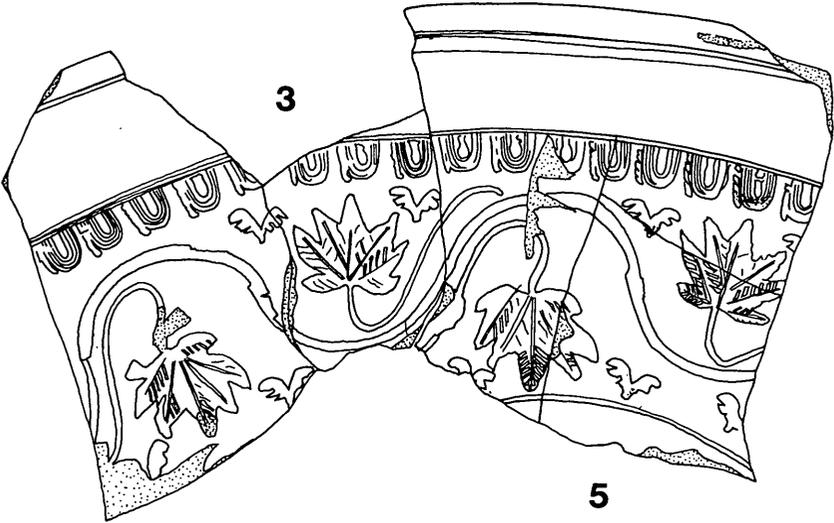
1



2

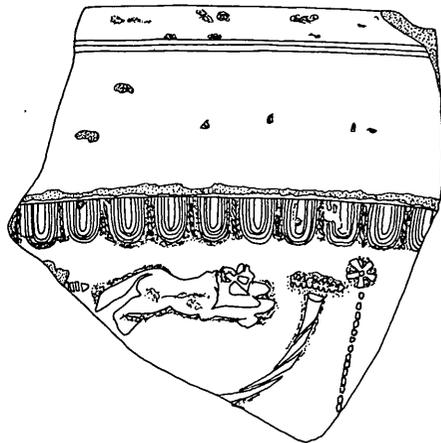
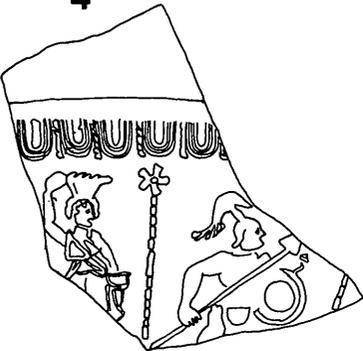


3



5

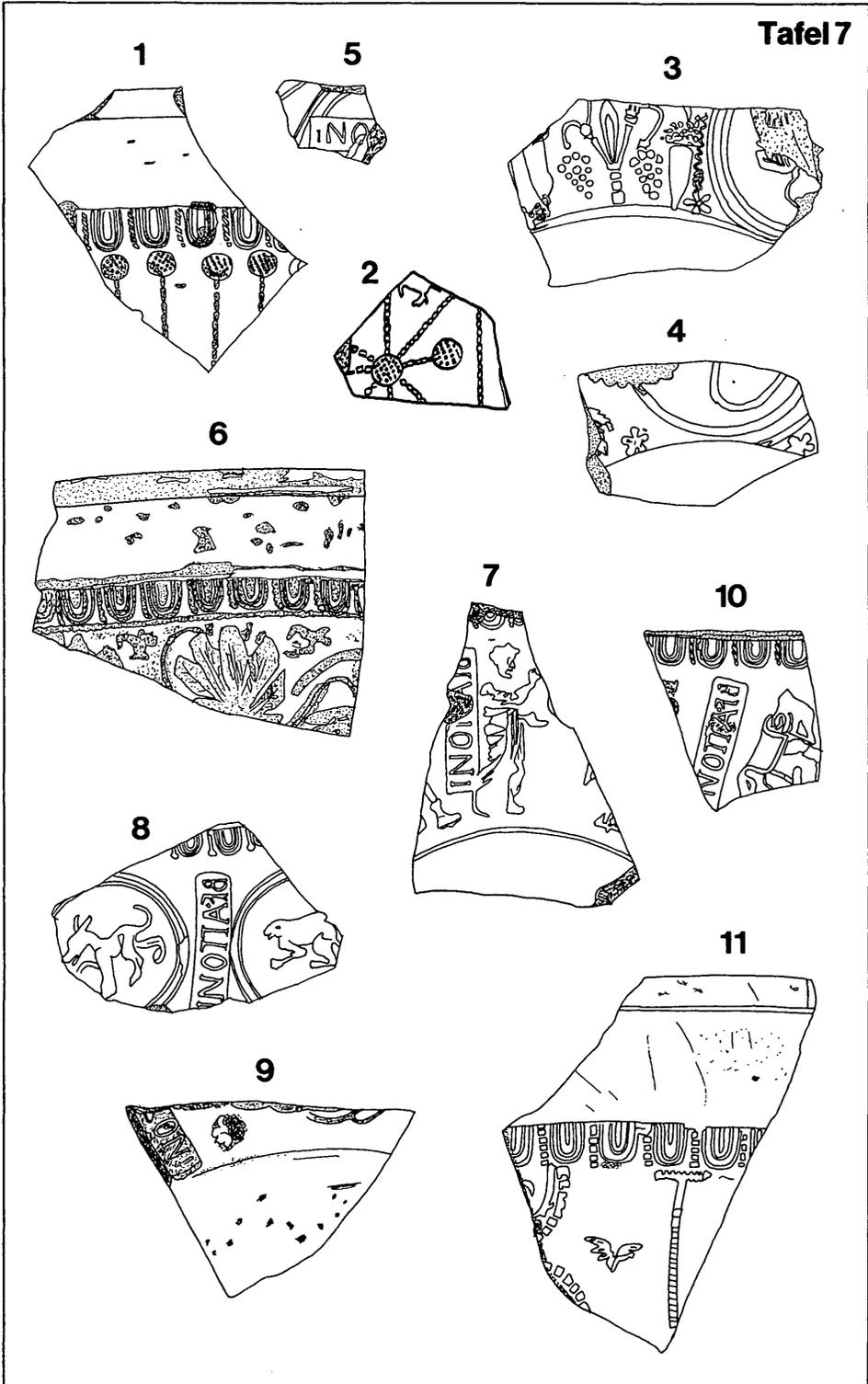
4



Art des B. F. Attoni: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 1 Mus. Enns, Nr. 2254 = Inv.-Nr. 1970/24.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: Eierstab E 23. Der Dekor besteht aus Zierscheiben 0 91 auf Perlstäben.
Vgl. Ludowici–Ricken, 37/10; Karnitsch: FiL 3 (1955) 15/6f.; Ovilava, 102/2.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2541/18.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1 und 38 beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Dekor wie bei Nr. 1, oben ein Vogel wie Ludowici–Ricken, 37/2.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 15/5.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: FÖ 14 (1975) 171.
- 3 Privatsammlung Spatt, Nr. 8, Enns.
FU: Spatt-Schottergrube.
B: Am li. Rand Eichel P 161. Beiderseits der Mohnkopfmotive P 120 hängen kleine Trauben P 166. Neben der Eichel Zickzackstab 0 248 mit Rosette 0 52. Im Medaillon Rest eines Weinblattes.
- 4 Mus. Enns, Nr. 1655b.
FU: In der Unteren Mauthausner Straße am 3. 8. 1950 gef.
B: Lange Ranken mit Blättern. Rosetten 0 52 am Abschlußrand.
Vgl. Ludowici–Ricken, 39/2; Karnitsch: FiL 3 (1955) 15/2f., Ovilava, 103/3.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2332 = Inv.-Nr. 1970/466.
FU: wie Nr. 3, Parz. 1049/1, Nordrand, im April 1970 gef.
B: Rest eines Töpferstempels [B. F. ATT] ONI retrograd = Ludowici 5, 239.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2037.
FU: Im Schloßgarten von Erla (Niederösterreich; in dieser Gegend gab es römische Besiedlung. Dazu vgl. H. STIGLITZ, Römische Siedlungen und Straßen im Limesgebiet zwischen Enns und Leitha, RLÖ 19 [1949] 158 f. DIES., Ein römischer Ziegelofen an der Erla, JbÖÖMV 114 [1969] 69/74. – G. WINKLER, Legio II Italica – Geschichte und Denkmäler, JbÖÖMV 116 [1971] 120 A 168.) am 12. 5. 1931 gef.
B: Unter dem Eierstab E 23 auf Richtungslinie Vögel T 251. An einer Wellenranke ein Blatt P 61.
Vgl. Ludowici–Ricken, 39; Karnitsch: FiL 3 (1955) 16/4; Ovilava, 101/3; 103/4; Iuvavum 46/6; LAF 4/2 (1972) 32/3.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2286 = Inv.-Nr. 1970/82.
FU: wie Nr. 3, Parz. 1049/1, Nordrand.
B: Rest eines Eierstabes (E 26?), Beine einer menschlichen Figur. Neben der Stempelleiste wie Nr. 5: B. F. AT[T]ONI Redner M 248. Dieser ist bei Ricken–Fischer für B. F. Attoni nicht belegt.
- 8 Mus. Enns, Nr. 2381 = Inv.-Nr. 1971/185.
FU: wie Nr. 7, im Mai 1971 gef.
B: Eierstab E 17. Im Medaillon K 19a Hund T 138 und kauender Hase T 163.
Vgl. Karnitsch, Ovilava, 100/3. Stempelleiste wie Nr. 7.
- 9 Mus. Enns, Nr. 2241 = Inv.-Nr. 1970/11.
FU: wie Nr. 3, Parz. 1043/1.
B: Neben der fragm. erhaltenen Stempelleiste wie Nr. 5, 7, 8. Blüte 0 52.
- 10 Mus. Enns, Nr. 2235 = Inv.-Nr. 1970/8.
FU: wie Nr. 9 im Feber 1970 gef.
B: Eierstab E 25. Li. Rest eines Astragals wie Nr. 11. Neben der Stempelleiste wie Nr. 5, 7, 8 Gladiator M 217.
Vgl. Ludowici–Ricken, 38/11; 41/9; Karnitsch, Ovilava 102/4.
- 11 Mus. Enns, Nr. 2016.
FU: In der NW-Ecke des Legionslagers am 10. 12. 1955 gef.
B: Eierstab E 3. Kreisbögen KB 144 mit Tieren darinnen. Doppelblatt P 145 und Astragal 0 206 am Schnurstab 0 234.

Tafel 7



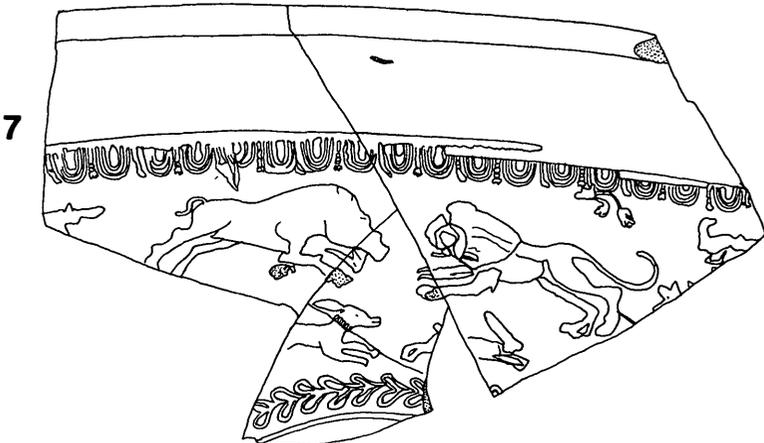
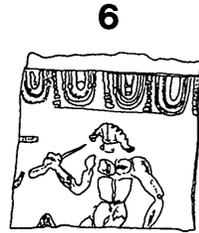
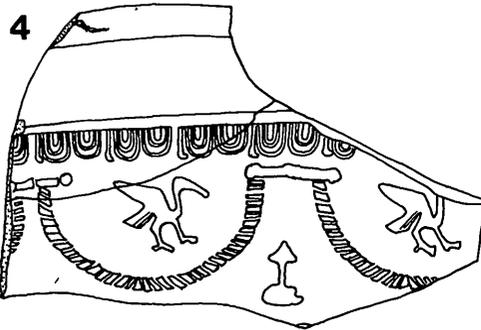
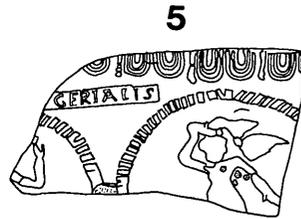
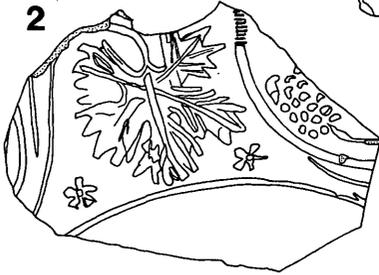
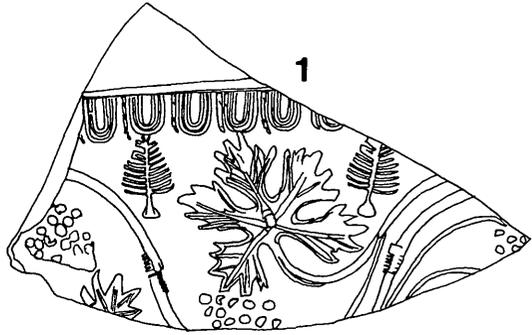
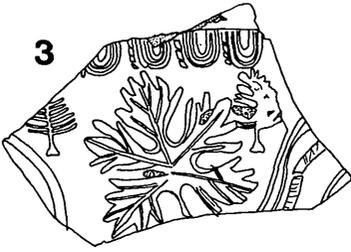
Art des B. F. Attoni: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 1 Mus. Enns, Nr. 2057.
FU: Schottergrube Spatt im Feber 1966 gef.
B: Eierstab E 23. An langen Ranken hängen Trauben P 164 und große Blätter P 62. Dazwischen kleine Blätter P 78.
Vgl. Nr. 2f.; Ludowici–Ricken, 36/6f.; Karnitsch, Iuvavum 46/5.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2055 b.
FU: wie Nr. 1.
B: Dekor wie Nr. 1, am Abschlußrand Sternrosette O 52.
Vgl. Ludowici–Ricken, 36/2; Karnitsch: FiL 3 (1955) 15/3.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2396 = Inv.-Nr. 1971/199.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1149/1, Nordrand, im Mai 1971 gef.
B: Dekor wie Nr. 1.

Art des Cerialis I: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 4 Mus. Enns, Nr. 2544/2.
FU: In der Grollerstraße, Parz. 1067/23 auf Legionslagergebiet gef.
B: Eierstab E 1. In gescheitelten Halbkreisen KB 114, die durch Astragale O 204 verbunden sind, Kraniche T 217. In den Bogenzwickeln Beckenständer O 13.
Vgl. Ludowici–Ricken, 44/1, 4F; Karnitsch, Ovilava, 105/1.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2084.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 1. Kreisbögen wie Nr. 4 mit Amor M 115.
Vgl. Ludowici–Ricken, 42/15f.; 43/1, 2F, 4F; G. Müller, 54/1531 mit Entsprechung.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2319.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 2. Männliche Figur M 99.
Vgl. Ludowici–Ricken, 42/4.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2215.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 2. Der Tierfries zeigt li. die Federn eines Vogels T 245, Eber T 71, darunter Hund T 146 a. Löwen T 2 und darunter Hasen T 160. Am re. Rand Rest einer Blüte. Vogel zurückblickend T 245. Unter dem Eierstab Knospenzweig P 106. Abschlußkranz aus Blütenblättern R 34.

Tafel 8

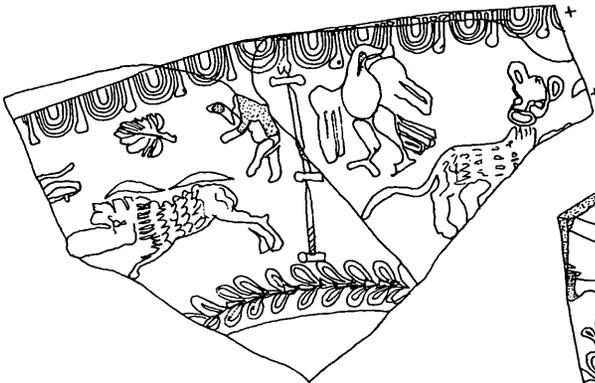
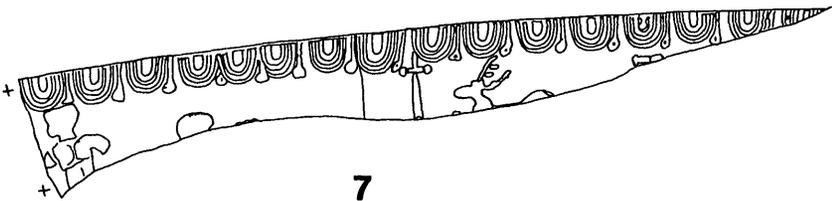
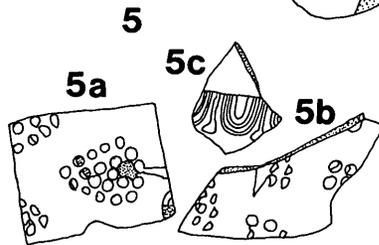
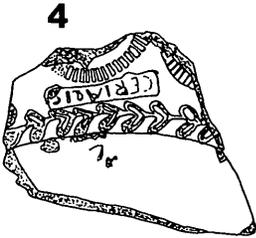
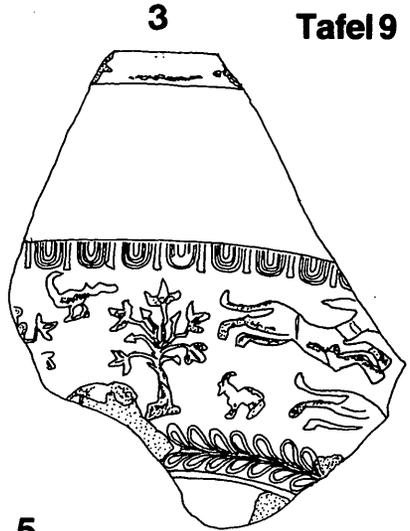
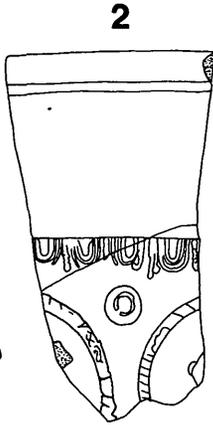
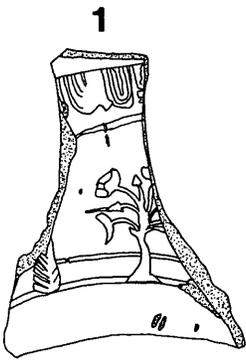


Art des Cerialis I: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 1 Mus. Enns, Nr. 2017.
FU: In der NW-Ecke des Legionslagers am 10. 12. 1955 gef.
B: Undeutlicher Eierstab (E 2?). Baum P 3 und Spitzblatt am Abschlußrand.
Vgl. Ludowici-Ricken, 46/10, wo zwei Abschlußleisten gezeigt werden. Zuweisung an Cerialis I unsicher.
- 2 Mus. Enns, Nr. 1644 ab.
FU: In der Unteren Mauthausner Straße am 1. 8. 1950 gef.
B: Undeutlicher Eierstab (E 2?). Zwischen schwach ausgeformten Medaillons Kringel mit verschwommenem Scheibchen 0 131.
Vgl. Ludowici-Ricken, 42/1.

Art des Cerialis II: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 3 Mus. Enns, Nr. 2545/9.
FU: In der Grollerstraße, Parz. 1067/23, auf Legionslagergebiet gef.
B: Eierstab E 44. Li. die Reste eines Baumes, wie er vollständig gegen die Mitte zu erhalten ist P 3. Zurückblickender Vogel T 245. Li. neben dem Baum ein fragm. erhaltener Panther T 46. Hund T 146. Unterhalb ein kleines sitzendes Böckchen T 128. Re. Reste eines Hundes T 146. Blattkranz als Abschluß R 29.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2323 = Inv.-Nr. 1970/52.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1049/1, im Mai 1970 gef.
B: Gerippte Medaillons fragm. erhalten K 33 und Abschlußkranz aus Blättern R 34. Oberhalb Stempelleiste CERALIS = Ludowici 5, 240/c.
Vgl. Ludowici-Ricken, 52/21 F; 22; Karnitsch: FiL 3 (1955) 18/7; Ovilava, 107/5; Garbsch: BVbl 31 (1966) 2/2.
- 5 Mus. Enns, Nr. 1618 abc.
FU: In der Grollerstraße im Juni 1950 gef.
B: Eierstab E 39. Weintrauben P 164.
Vgl. Ludowici-Ricken, 54/21.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2113.
FU: Auf dem Osthang des Eichberges im Sept. 1964 gef. (Zur Notgrabung dort s. W. PODZEIT, Bericht über eine Notgrabung in Enns, Spatt-Acker: JbOÖMV 110 [1965] 170f.)
B: Eierstab E 44. In den Schnurbögen KB 115 Pfau T 231 und Mischkrug 0 21. Im Bogenzwickel Blatt P 96. Abschlußkranz R 29 und darüber Pflanzen P 130.
Vgl. Ludowici-Ricken, 52/2; Karnitsch, Ovilava, 106/6; 109/1.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2522.
FU: unbekannt.
B: Das Dekorfeld wird vom Eierstab E 39 und Abschlußkranz R 29 eingerahmt. Dargestellt werden von li. nach re: Hinterläufe eines Hundes, Eber T 65, darüber Blatt P 84. »Tanzender Knabe« M 137. Dekortrennung erfolgt durch gerippten Stab mit Astragalen 0 203. Adler T 202 und Panther T 43. Rest einer menschl. Figur M 236. Zonentrennungsstab, Hirsch T 93. Am re. Rand Astragal. Zum Trennungsstab vgl. Müller, 55/1547.



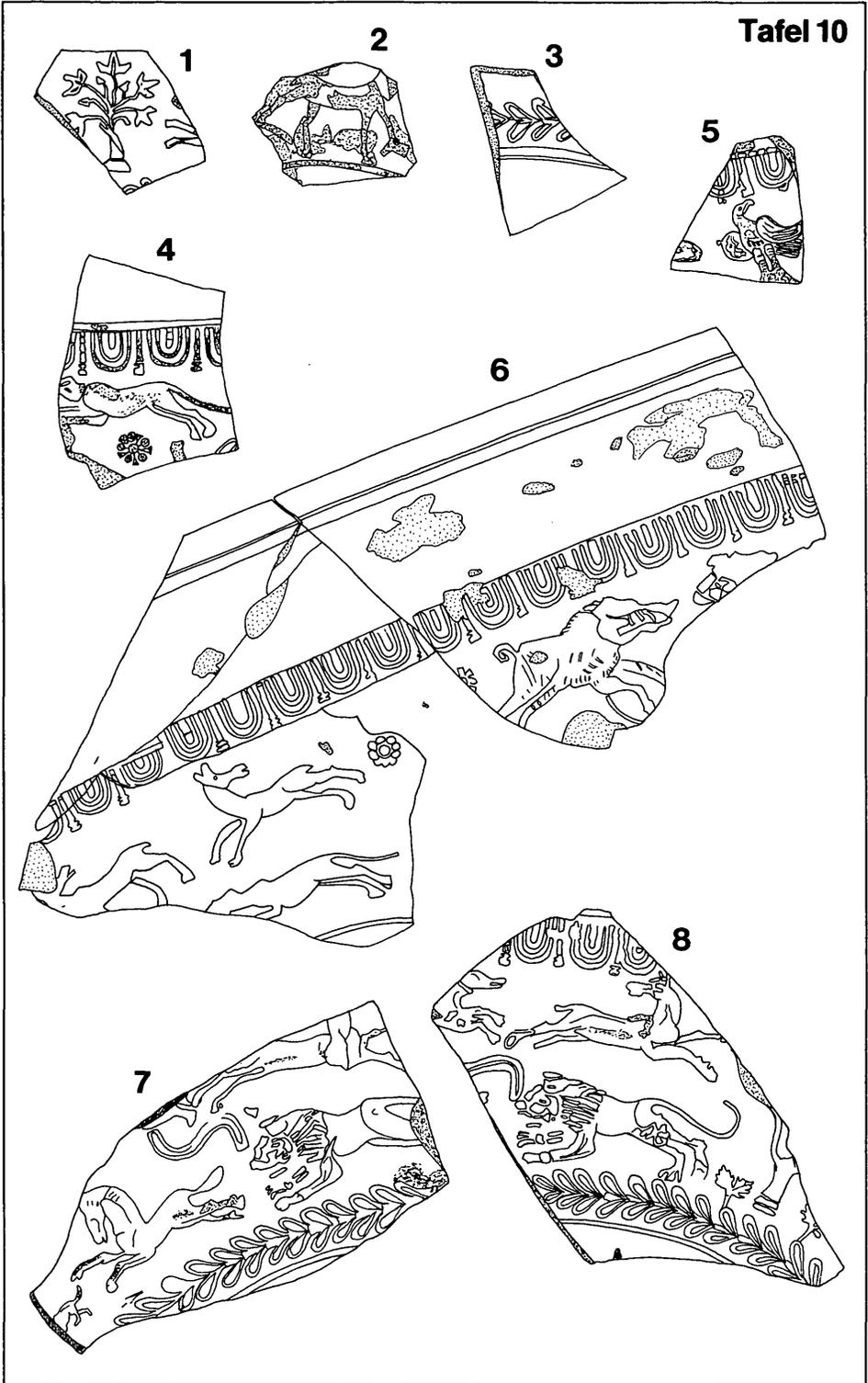
Art des Cerialis II: Antoninus Pius–Marcus Aurelius

- 1 Mus. Enns, Nr. 2145.
FU: Spatt-Schottergrube, im Dezember 1966 gef.
B: Kleines Bäumchen P 3. Daneben Beine eines Tieres (Hirsches T 93?). Unten Reste des Abschlußkranzes R 29.
Vgl. Ludowici–Ricken, 46/8; Karnitsch: FiL 3 (1955) 17/7; Ovilava, 108/4.
- 2 Mus. Enns, Nr. 1595 c.
FU: In der Südtirolersiedlung am 9. 9. 1951 gef.
B: Schreitender Hirsch T 83.
Vgl. Karnitsch, Ovilava, 109/1.

Art des Cerialis IV: Marcus Aurelius–Commodus

- 3 Mus. Enns, Nr. 1655 a.
FU: In der Unteren Mauthausner Straße am 3. 8. 1950 gef.
B: Abschlußkranz aus Doppelblättern R 29.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2258 = Inv.-Nr. 1970/28.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1043/1.
B: Eierstab E 38, Hund T 130, Rosette 0 41.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 19/4; Iuvavum 48/3.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2326 = Inv.-Nr. 1970/155.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1049/1, Nordrand, im Mai 1970 gef.
B: Eierstab E 38, Adler T 205.
Vgl. Ludowici–Ricken, 60/8, 13; 61/4.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2059.
FU: wie Nr. 5 im Feber 1966 gef.
B: Eierstab E 38. Stehende T 78 und laufende T 106 Hirschkuh. Oberhalb des Abschlußrandes Hund T 130. Sternrosette 0 41. Eber T 70 und gegenüber Löwe T 2.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 19/6; Ovilava, 113/2.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2283 = Inv.-Nr. 1970/79.
FU: wie Nr. 5. Gehört mit Nr. 8 vielleicht zur selben Schüssel!
B: Am li. Rand fragm. Ichneumon T 171. Galoppierendes Pferd T 114, ihm nachfolgend ein Löwe T 2. Oberhalb Zierhaken 0 158 und Hirschkuh T 111. Abschlußkranz aus Doppelblättern R 29.
Vgl. Karnitsch, Ovilava, 113/2.
- 8 Mus. Enns, Nr. 2297 = Inv.-Nr. 1970/93 s. Bemerkung zu Nr. 7.
FU: wie Nr. 7 u. 5.
B: Eierstab E 38, Hund T 146 hinter Hirschkuh wie Nr. 7. Zierhaken vor Löwen wie Nr. 5. Kleines Doppelblatt P 144 und dazwischen Baumstamm.

Tafel 10



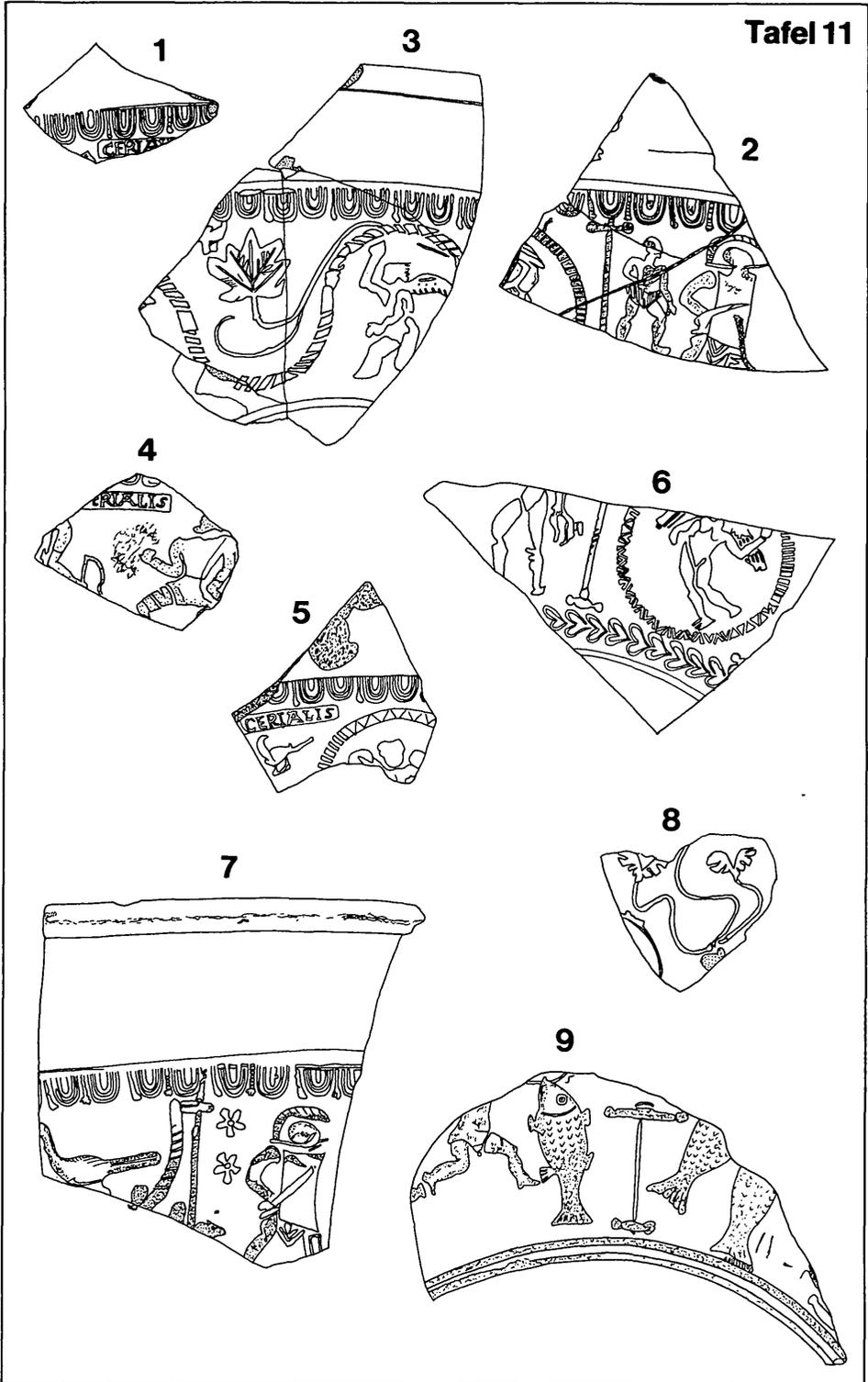
Art des Cerialis V: Marcus Aurelius–Septimius Severus

- 1 Mus. Enns, Nr. 2210.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 1, darunter Stempelleiste = Ludowici 5, 240/c.
Vgl. Ludowici–Ricken, 63/1, 5, 8; 64/9b, 11; Karnitsch: FiL 3 (1955) 20/3; Ovilava, 115/1; 118/5.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2247 = Inv.-Nr. 1970/17.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1043/1 im Feber 1970 gef.
B: Eierstab E 2. Im gerippten Medaillon K 48 knieender Krieger M 211. Schnurstab mit Astragal O 201. Ringer M 196 hinter einem Gladiator M 225.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2391 = Inv.-Nr. 1971/194.
FU: wie Nr. 2, Parz. 1149/1, Nordrand, im Mai 1971 gef.
B: Eierstab E 1, darunter li. Vogel verquetscht. Girlanden aus Schnurbögen KB 115 und Ranken mit Blättern P 59b. Amor M 110.
Vgl. Ludowici–Ricken, 63/6; Karnitsch: FiL 3 (1955) 21/2; Ovilava, 114/1; 116/6.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2211.
FU: unbekannt.
B: Unter dem Eierstab E 1 Stempelleiste wie Nr. 1. Li. Peitschenschwinger M 203, daneben die gleiche Figur.
Vgl. Ludowici–Ricken, 63/13; 64/14f.; Ovilava, 117/8.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2358.
FU: wie Nr. 2, Parz. 1049/1 am 6. 7. 1970 gef.
B: Unter dem Eierstab E 1 Stempelleiste wie Nr. 1 und Nr. 4. Darunter Vogel T 245. Im Medaillon Amor M 123.
Vgl. Ludowici–Ricken, 64/9b; Karnitsch: FiL 3 (1955) 21/5; 22/1; Ovilava 115/1.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2060.
FU: wie Nr. 2, im Feber 1966 gef.
B: Li. männliche Figur M 99. Zwischen Schnurstäben mit Astragal O 242 und O 201 Medaillon K 48 mit Amor M 123. Abschlußkranz aus Blättern R 34.
Vgl. Karnitsch, Ovilava, 116/5; Iuvavum 48/4.
- 7 Mus. Enns, Nr. 1923 a.
FU: Nördl. der Westbahnlinie im Juli 1952 gef.
B: Eierstab E 1. Im gerippten Halbkreis KB 112 Pfau T 227. Am Schnurstab Astragal O 201. Rosetten O 52. Kämpfer M 225.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 22/2 (modelgleich!); Ovilava 115/1; 118/2.
- 8 Mus. Enns, Nr. 1077 b.
FU: Während einer Limesgrabung gef.
B: Doppelblatt P 145 an Stengeln.
Vgl. Ludowici–Ricken, 64/19.

Art des Cerialis V oder Cerialis VI

- 9 Mus. Enns, Nr. 2270 a = Inv.-Nr. 1970/42.
FU: wie Nr. 2, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: Laufender Amor M 120, hinter dessen Fuß ein Teil des Astragals O 201 zu erkennen ist. Fisch an der Angel T 195 und Trennungsstab mit kleinem und großem O 204 Astragal.
Vgl. Ludowici–Ricken, 67/15; bzw. 108/14 u. 109/12 (im Stil des Belsus I); D. Gabler: Acta Arch Hung. 28 (1976) Abb. 6/87.

Tafel 11



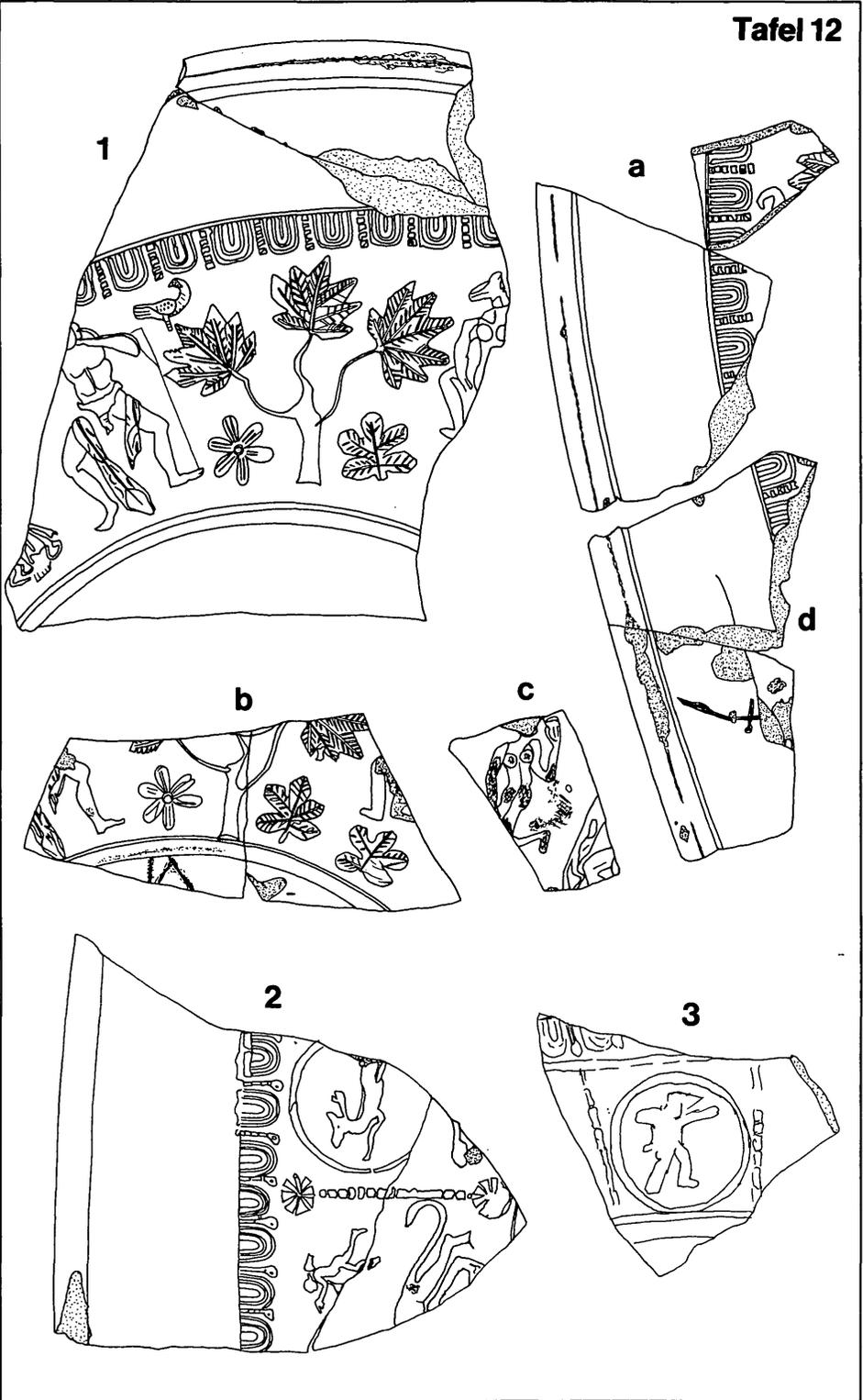
Art des Cerialis VI: Marcus Aurelius–Septimius Severus

- 1 Mus. Enns, Nr. 1902 a–d.
FU: In der Südtirolersiedlung in der Unteren Mauthausner Straße am 21. 5. 1952 gef.
B: Eierstab E 3. Am li. Rand Gewand der Minerva M 27 erhalten. Geblendeter M 188, Vogel T 256. Baum mit drei Blättern P 59 a, wird von einer Rosette O 38 und einem Blatt P 73 flankiert.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 23/2; 24/1.

Aus dem Cerialiskreis, Ware B: Marcus Aurelius–Spätantone

- 2 Mus. Enns, Nr. 2532.
FU: In der Unteren Mauthausner Straße, Parz. 281, 1951 gef. – Aus dem Nachlaß Orssich.
B: Eierstab E 39. Amor M 132. Löwe fragm. erhalten T 2. Zonenteilung durch Scheibenrosetten O 67 auf Perlstab O 258. Im Medaillon K 7 Hirsch T 93.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: MMV Laur 13 (1975) 15.
- 3 Privatsammlung Spatt, Nr. 9, Enns.
FU: Spatt-Schottergrube.
B: Eierstab oberhalb Richtungslinie aus Perlschnur wie Ludowici–Ricken, 77/1 F. Zwischen Trennungsstäben O 259 Medaillon K 7 mit Amor M 126. Abschlußleiste. Die Reliefs sind tw. verquetscht und schlecht abgeformt.
Vgl. Karnitsch, Ovilava, 122/2f.

Tafel 12



Aus dem Cerialiskreis, Ware B: Marcus Aurelius–Spätantone

- 1 Mus. Enns, Nr. 2176 = Inv.-Nr. 1969/134.
FU: Auf den Feldern zwischen Bundesstraße und Eichberg nahe der Stromleitung gef.
B: Eierstab E 39, unterhalb Perlstab. Im Medaillon K 48 zurückblickender Vogel T 245 und Ichneumon T 172. Beiderseits des Medaillons kleinere Ichneumones T 170 auf Perlstäben.
Vgl. Ludowici-Ricken, 77/14 F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 25/4; Ovilava 122/3.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2512/13.
FU: Aus Maria Anger, Legionslagerbereich.
B: Medaillon und Perlstab wie Taf. 12/3. Doppelblattreihe als Abschluß R 45.
Vgl. Ludowici-Ricken, 75/15.

Cerialiskreis

- 3 Mus. Enns, Nr. 2288 = Inv.-Nr. 1970/84.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1049/1 im Mai 1970 gef.
B: In gerippten Medaillons K 33 sechsblättrige Rosetten 0 34. Abschlußkranz aus Blättern R 34.
Vgl. Karnitsch, Ovilava, 120/2.

Art des Arverniscus–Lutaevus: Marcus Aurelius–Spätantone

- 4 Privatsammlung Ruprechtsberger, Nr. 5, Kronstorf.
FU: In der SO-Ecke des Legionslagers, Lorcher Straße 3, Parz. 1005/2 in 1,5–2 m Tiefe am 5. 7. 1973 gef.
B: Im gerippten Medaillon K 35 Amor M 142. Darunter Blattrosette 0 37. Zierglied 0 11, ein Dreifuß, fungiert als Medaillon-trennung. Darüber fragm. erhaltener Vogel T 258.
Vgl. Ludowici-Ricken, 72/1; Karnitsch, Ovilava, 121/1 f., Iuvavum 48/7.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2259 u. 2262 = Inv.-Nr. 1970/29 u. 1970/32.
FU: wie Nr. 3, Parz. 1043/1 im Feber 1970.
B: Zwischen Zickzackstäben mit aufgesetzten Pflanzen P 99 Ichneumon T 172. Oberhalb ein Kranich T 217. Mitten im Bildfeld steht der Name des Dekorateurs LVT [EVI] retrograd = Ludowici-Ricken, 74/4. Zwischen zwei Leisten Abschlußkranz R 33.
Vgl. Ludowici-Ricken, 72/1, 10; 74/3.

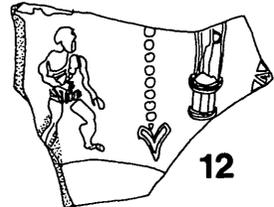
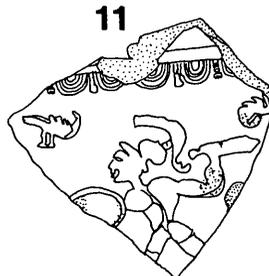
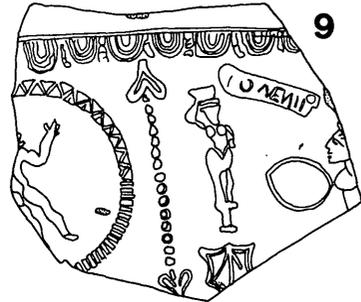
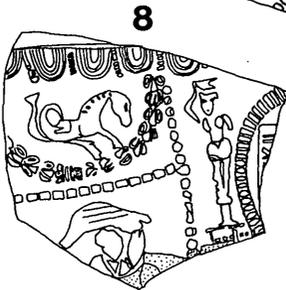
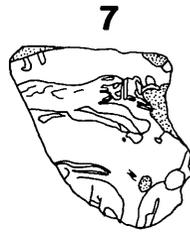
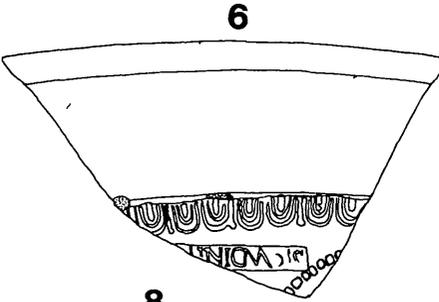
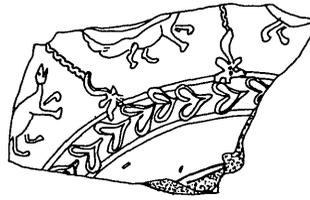
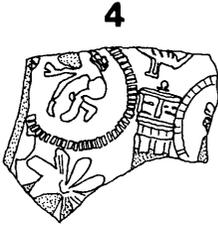
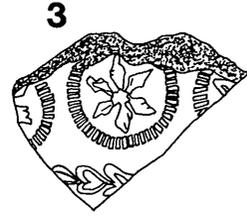
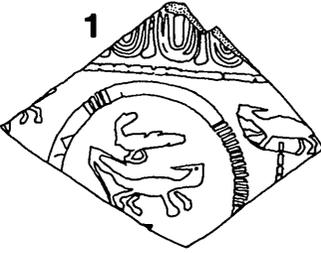
Art des Comitalis I: Commodus–1. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 6 Mus. Enns, Nr. 2237 = Inv.-Nr. 1970/5.
FU: wie Nr. 5.
B: Eierstab E 1. Stempelleiste S[E]CWDIN[AVI] = Ludowici 5, 245 neben Perlbogen KB 100.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 25/6.
- 7 Mus. Enns, Nr. 1450.
FU: Während der Zivilstadtgrabung 1929 gef.
B: Löwin nach re. T 32 a. Sitzender Hase T 163. Am Rand Gefesselter am Marterpfahl M 231.
Vgl. Ludowici-Ricken, 78/7, 11, 17.

Art des Comitalis II – Ioventi: Commodus – 1. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 8 Mus. Enns, Nr. 2393 = Inv.-Nr. 1971/196.
FU: wie Nr. 3, Parz. 1149/1, Nordrand, im Mai 1971 gef.
B: Eierstab E 2. Im Blumengewinde KB 123 Seepferd T 190 a. Im Perlstabrahmen knieender Krieger M 211. Neben geripptem Medaillon K 48 Korbträgerin M 58. Ganz re. am Rand Rest der Stempelleiste [IOVE]NTI = Ludowici 5, 241.
Vgl. Ludowici-Ricken, 81 f.; Müller, 57/1638; Karnitsch, Ovilava, 128/2, 5; Zur Stempelanzordnung Garbsch: BVbl 31 (1966) 12/1.
- 9 Mus. Enns, Nr. 2083.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 2. Im Medaillon K 48 Herkules M 87. Blatt P 138 auf Perlstab 0 258. Unter der Korbträgerin M 58 ein Blatt P 96 a. Re. Schild und Kopf eines Kriegers M 176. Unterhalb des Eierstabes Stempelleiste wie Nr. 8.
Vgl. Ludowici-Ricken, 80.
- 10 Mus. Enns, Nr. 2424 = Inv.-Nr. 1971/251.
FU: wie Nr. 8 im März 1971.
B: Eierstab E 2. Li. Rest eines Medaillons und Knospenzweig P 103. Im Blumengewinde KB 123 Hund T 139 a. Im Perlstabrahmen 0 258 Knieender M 211.
Vgl. Nr. 8; Ludowici-Ricken, 81/15; 82/1 f.; Karnitsch: FiL 3 (1955) 26/6; 27/10; 28/3; Ovilava, 127/7; 128/2, 4; Mikl-Curk, 13/9.
- 11 Mus. Enns, Nr. 2397 = Inv.-Nr. 1971/200.
FU: wie Nr. 8.
B: Eierstab E 2. Vogel T 258; Krieger M 176 = Nr. 9.
Vgl. Ludowici-Ricken, 80/2.
- 12 Mus. Enns, Nr. 2169 = Inv.-Nr. 1969/119.
FU: wie Nr. 8 im August 1969.
B: Ringer M 196. Am Perlstab 0 258 Blatt in Herzform 0 138. Dreifuß 0 11. Rest eines Medaillons K 48.
Vgl. Ludowici-Ricken, 80/83.

Tafel 13



Art des Comitalis II – Ioventi: Commodus – 1. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2207 = Inv.-Nr. 1969/217.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1098/1, 10 m nördl. d. Volkersdorfer Straße in der Mitte der Telefonmasten Nr. 7/39 u. 8/62 am 15. 7. 1967 gef.
B: Eierstab E 2. Li. Hand und Speer eines Kriegers M 209. Neben der Stempelleiste COMITIA [LIS FE] retrograd Rest eines Medaillons wie Nr. 8.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2111.
FU: wie Nr. 1 im Mai 1966 gef.
B: Eierstab E 2. Im Medaillon K 48 Amor mit Fruchtkorb M 115. Blatt P 138 auf Perlstab 0 258.
Vgl. Ludowici-Ricken, 80/9; Karnitsch: FiL 3 (1955) 27/2, 6, 9; Ovilava, 126/3; 128/5.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2250 = Inv.-Nr. 1970/20.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: In den Medaillons K 48 Knieender M 211 und kleine Blume P 99. Dazwischen männl. Figur M 209.
Vgl. Ludowici-Ricken, 81/4, 10F; 11.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2257 = Inv.-Nr. 1970/27.
FU: wie Nr. 3.
B: Undeutlicher Eierstab E 2. Rest eines Medaillons, daneben Blatt P 138 auf Perlstab 0 258. Gladiator M 225. Oberhalb eines Vogels T 258 Blatt P 47.
Vgl. Ludowici-Ricken, 80/1 F.
- 5 Mus. Enns, Nr. 1925 e.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 2. Faustkämpfer M 196.
Vgl. Ludowici-Ricken, 81/1 a F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 26/2.

Art des Comitalis III – Costio: 1. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 6 Mus. Enns, Nr. 2048.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 41. Zwischen Dreifußen 0 11 Medaillon K 48 mit springendem Hirschen T 96.
Vgl. Ludowici-Ricken, 83/9; Karnitsch, Ovilava, 130/1; Müller, 57/1639.
- 7 Mus. Enns, Nr. 1443.
FU: Während der Zivilstadtgrabung 1929 gef.
B: Oberhalb des Abschlußrandes Rosette 0 50. Li. die Zehen eines Löwen.
- 8 Mus. Enns, Nr. 2520 d.
FU: unbekannt. – Aus der Pfarrhofsammlung.
B: Im Medaillon K 48 Beine einer menschl. Figur wie Ludowici-Ricken, 83/1. Dreifuß 0 11. Li. verquetschte Rosette 0 50.
Vgl. Ludowici-Ricken, 83; Karnitsch: FiL 3 (1955) 28/6; Ovilava 130/4.

Art des Comitalis IV – Reppo: 1. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 9 Mus. Enns, Nr. 2303 = Inv.-Nr. 1970/99.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1049/1, Nordrand.
B: Löwe T 17 vor menschl. Gestalt (M 235?). Stempelleiste REP = Ludowici 5, 244.
Vgl. Ludowici-Ricken, 93/3; Karnitsch, Ovilava, 132/3.
- 10 Mus. Enns, Nr. 2228.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 25. In den Medaillons K 20 befinden sich ein Knabe M 140 und ein Seepferd T 187. Dazwischen Blatt P 74 auf gebogenem Stiel. Stempel wie Nr. 9.
Vgl. Ludowici-Ricken, 91/8.

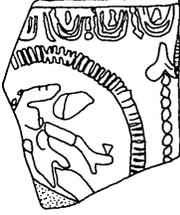
Art des Comitalis V – Latinni: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 11 Mus. Enns, Nr. 2161 = Inv.-Nr. 1969/109.
FU: wie Nr. 1, im Sept. 1967 gef.
B: Eierstab E 17. Im Medaillon K 19 Gladiator M 227. Zwischen zwei kleinen Bären T 54 ein Löwe T 4.
Vgl. Ludowici-Ricken, 97/6 F; 98/7 F; 11 F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 30/7; 33/1. Ovilava, 133/2; Mikl-Curk, 14/13; Müller, 59/1696.

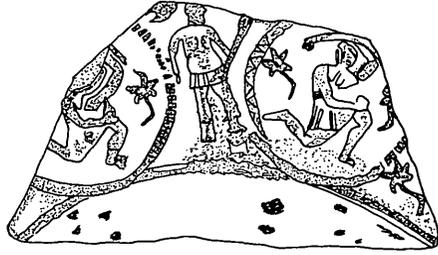
1



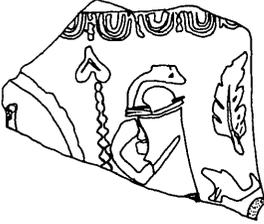
2



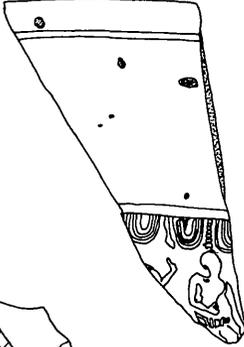
3



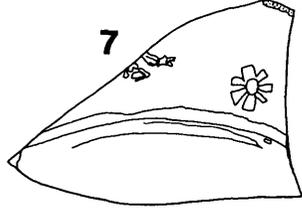
4



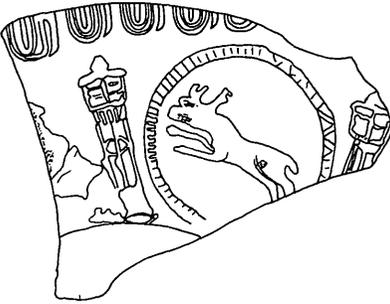
5



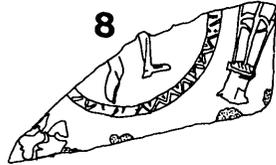
7



6



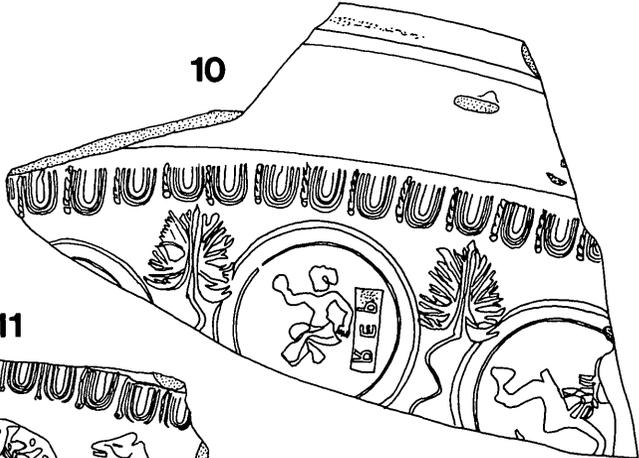
8



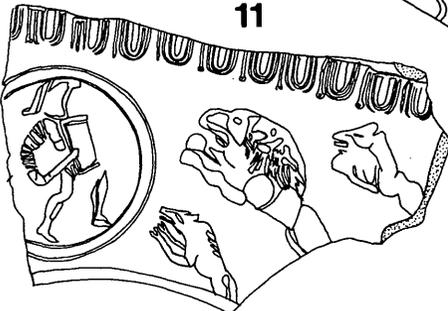
9



10



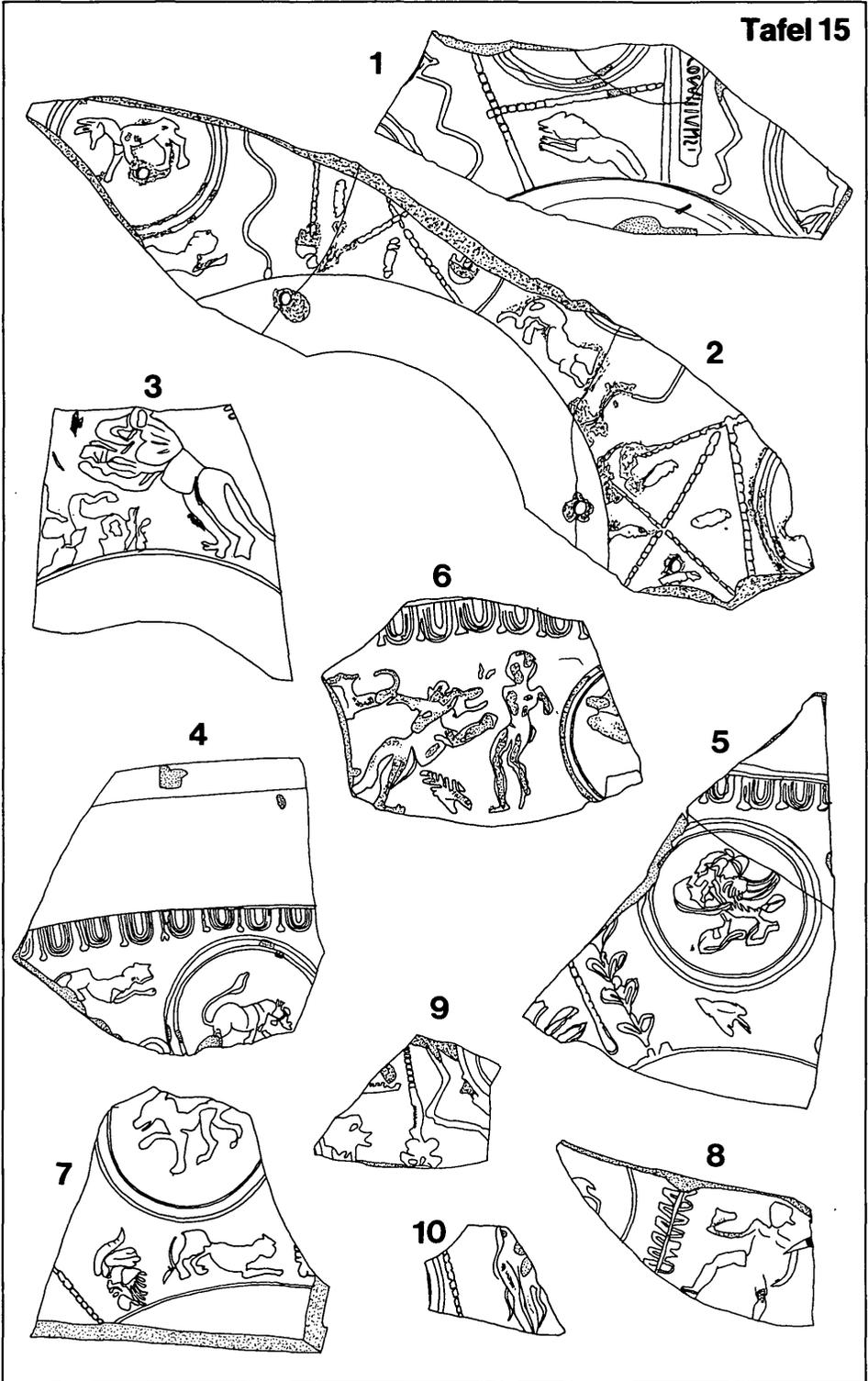
11



Art des Comitalis V–Latinni: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, ohne Nr.
FU: unbekannt.
B: Li. Rest eines Medaillons wie Nr. 2. Blatt an geschwungenem Stiel. Im Perlstabrahmen Bär wie Karnitsch, FiL 3 (1955) 33/4. Stempelleiste COMITALIS FC = Ludowici 5, 240/a. Im re. Medaillon Bein und Gewand der Venus wie Karnitsch, FiL 3 (1955) 33/3.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2340 = Inv.-Nr. 1970/497.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1049/1, Nordrand, im Juli 1970 gef.
B: Auffallend sind vier Bohrlöcher, die in antiker Zeit gebohrt wurden. Durchmesser 0,39 und 0,42 cm. Im Medaillon K 19 Hirschkuh T 82. Unterhalb Löwin T 35. Rest eines gebogenen Stengels mit nicht mehr vorhandenem Blatt. In den kreuzförmig gesetzten Perlstäben Zierglieder, Astragale 0 196.
Vgl. Ludowici–Ricken, 99/1 ff.
- 3 Mus. Enns, Nr. 1447.
FU: Während der Zivilstadtgrabung 1929 gef.
B: Unter dem Löwen T 4 verquetschte Muster.
Vgl. Ludowici–Ricken, 97/4, 6, 10.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2188 = Inv.-Nr. 1969/178.
FU: Auf dem Bahnhofweg im Feber 1935 gef.
B: Eierstab E 17. Löwin T 35. Im Medaillon K 19 ein kleiner Löwe nach re. T 23. Unten der Rest eines Schwanzes (eines Löwen?) sichtbar.
Vgl. Ludowici–Ricken, 96/6 F, 8 F; 97/5 F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 32/1; Müller, 58/1679; 59/1686.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2199 = Inv.-Nr. 1969/206.
FU: wie Nr. 2, Parz. 1198/1, im Okt. 1969 gef.
B: Eierstab E 17; Li. die Vorderbeine eines Tieres. Perlstab und aufgereichte Blätter P 127 a. Unter dem Medaillon K 20 mit Adler T 199 ein stark verquetschtes Spitzblatt.
Vgl. Ludowici–Ricken, 103; Karnitsch: FiL 1 (1953) 9/17; FiL 3 (1955) 34/6–9; Mikl–Curk, 14/11.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2048 b.
FU: In der Hochgatterstraße 11 im Aushub in 0,50–0,70 m Tiefe im Mai 1964 gef.
B: Eierstab E 17. Li. ein Hund T 139, darunter Bär T 60, einen Gefesselten anfallend M 230. Spitzblatt P 34. Im Medaillon K 20 a ein Tier.
Vgl. Ludowici–Ricken, 98/15; Karnitsch: FiL 3 (1955) 32/3; Müller, 60/1751, 1753.
- 7 Mus. Enns, Nr. 1571 a.
FU: Während der Bleicherbachregulierung 1938 gef.
B: Im Medaillon K 19 Hund T 138. Löwin T 35. Li. Maske M 9 und Perlstab 0 259.
Vgl. Karnitsch, Ovilava, 135/4.
- 8 Mus. Enns, Nr. 2399 = Inv.-Nr. 1971/205.
FU: wie Nr. 2, Parz. 1149/1, Nordrand, im Mai 1971 gef.
B: Medaillon mit Tier (Reh T 82). Zierglied 0 226 und daneben männl. Gestalt M 100 a.
Vgl. Ludowici–Ricken, 103/14.
- 9 Mus. Enns, Nr. 1595 e.
FU: In der Südtirolersiedlung am 9. 9. 1951 gef.
B: Li. Delphin T 193–194 a. Am Perlstab verquetschte Rosette (0 52 ?). Reste eines gebogenen Stiels und Medaillons K 20 a.
- 10 Mus. Enns, Nr. 2011.
FU: wie Nr. 9 am 13. 11. 1953 gef.
B: Reste eines Medaillons K 20 a und Perlstabs. Korbträgerin M 55.
Vgl. Karnitsch, Ovilava, 138/1.

Tafel 15

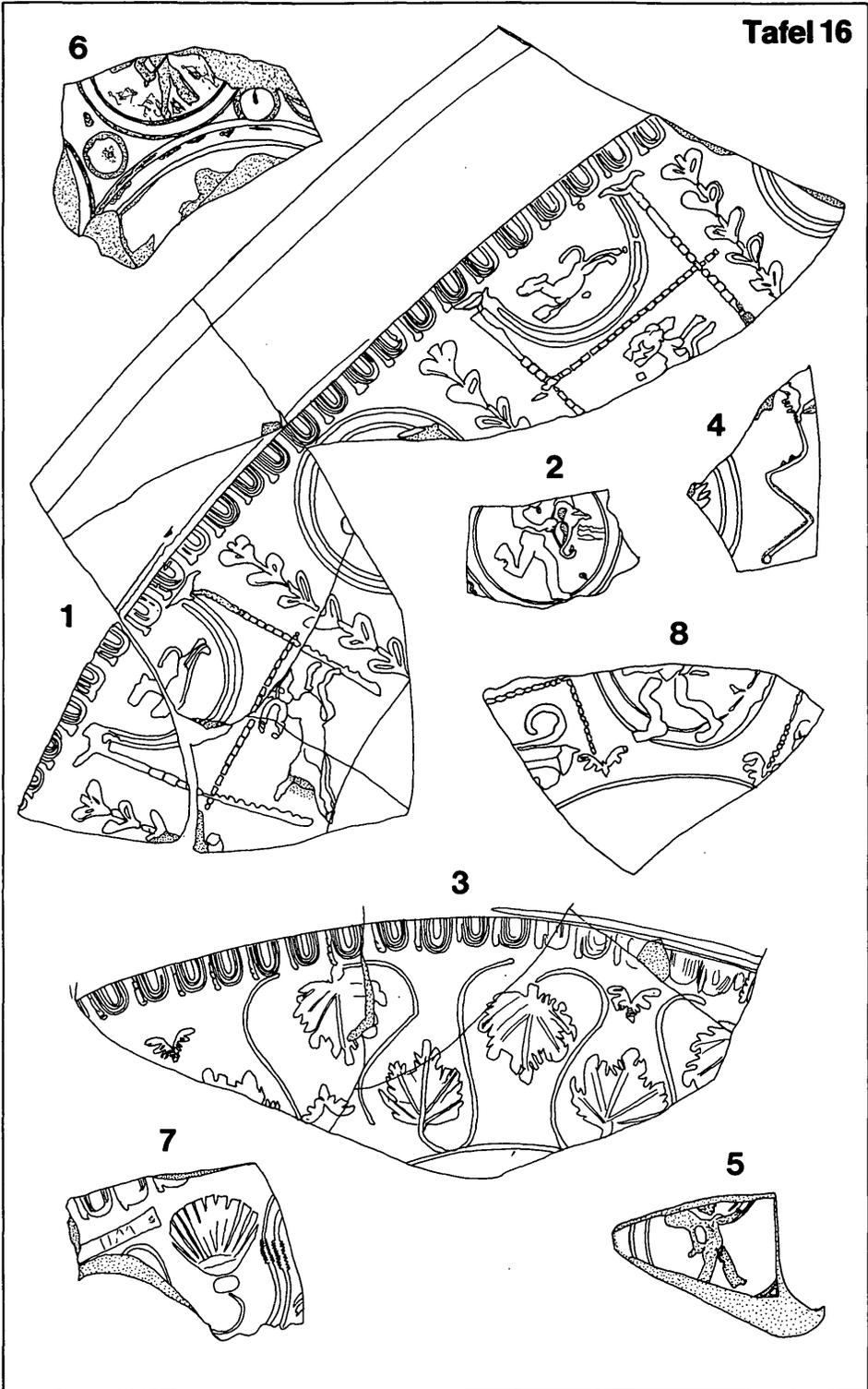


Art des Comitialis V–Latinni: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2197 = Inv.-Nr. 1969/196.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1198/1, stadtseitiger Rand, im Okt. 1969 gef.
B: Eierstab E 17. Das Bildfeld wird durch senkrechte Blattreihen P 127 a in Zonen geteilt, auf denen abwechselnd erscheinen: Im Halbkreis KB 79 Hund T 139 und im Perlstabrahmen Hirsch T 102. An den Enden des Perlstabes Vögel T 259. In den Medaillons K 20 Tiere.
Vgl. Ludowici–Ricken, 99/1, 7 F; 103/4; Karnitsch: FiL 3 (1955) 34/6f.; Ovilava, 134/1.

Art des Comitialis VI: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 2 Mus. Enns, Nr. 1074 a.
FU: Während einer Limesgrabung gef.
B: Laufender Bogenschütze M 174 a im Medaillon K 20 a.
Vgl. Ludowici–Ricken, 105/8 F; 15 F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 36/2.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2265 = Inv.-Nr. 1970/34.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: Eierstab E 25, tw. undeutlich abgeformt. Blätter P 58 an geschwungenen Stengeln. Dazwischen Doppelblätter P 145.
Vgl. Ludowici–Ricken, 107/13 F; Mikl–Curk, 15/13; Müller, 60/1764.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2010.
FU: In der Südtirolersiedlung am 13. 11. 1953 gef.
B: Rest eines Medaillons mit Muschel O 20 a. Gezacktes Doppelblatt P 145 auf Stiel.
Vgl. W. Kubitschek, MZK 1904, 254, Fig 67; Ludowici–Ricken, 106/17; Karnitsch: FiL 3 (1955) 38/2; LAF 4/2 (1972) 34/4.
- 5 Mus. Enns, Nr. 1278.
FU: In Lorch 1927 gef.
B: Im Medaillon K 20 Amor M 126.
Vgl. Ludowici–Ricken, 106/15; 107/6, 14; Karnitsch: FiL 3 (1955) 38/3f.; Ovilava, 139/3; Müller, 60/1760.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2039 a.
FU: Bei der Neusiedlung im Oktober 1946 gef.
B: Zwischen Medaillons K 20 mit Amor M 126 Kringeln O 142 oberhalb der beiden Abschlußleisten.
Vgl. Ludowici–Ricken, 106/15, 18; Karnitsch, Ovilava, 139/3f.; Iuvavum, 49/10; Mikl–Curk, 15/6, 9.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2110/A = Inv.-Nr. 1969/24.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1098/1, im April 1969 gef.
B: Undeutlicher Eierstab, verquetscht (E 25?). An Ranke Muschel O 20.
Vgl. Ludowici–Ricken, 106/4.
- 8 Mus. Enns, Nr. 1265.
FU: In der Stadelgasse bei Stöllner gef.
B: Im Perlstabrahmen Rest eines Tieres T 4 a. Doppelblatt P 145. Im Medaillon K 20 menschl. Figur M 201 b. Perlstab und Doppelblatt P 145.



Art des Comitalis VI: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

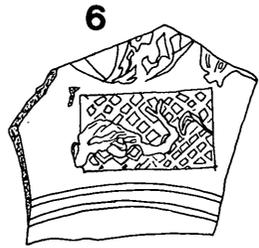
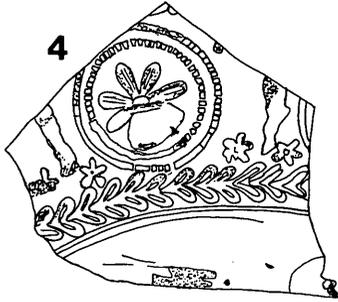
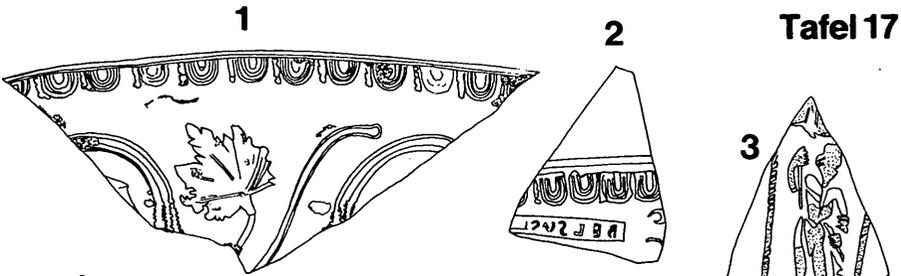
- 1 Mus. Enns, Nr. 2317 = Inv.-Nr. 1970/117.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1049/1, im Mai 1970 gef.
B: Undeutlicher Eierstab, verquetscht (E 25?). Dekor besteht aus Ranken, an denen Blätter P 58 hängen.
Vgl. Taf. 16/3; Ludowici-Ricken, 106/1; Karnitsch, Ovilava, 138/7; Müller, 60/1764.

Art des Belsus I: Commodus – 1. Viertel 3. Jh. n. Chr.

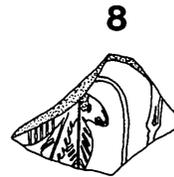
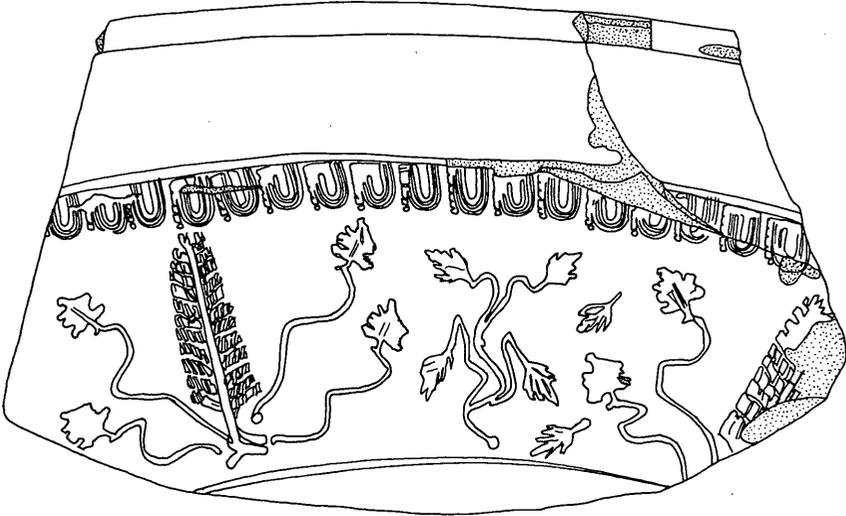
- 2 Mus. Enns, Nr. 1570.
FU: Während der Bleicherbachregulierung 1938 gef.
B: Unterhalb des Eierstabes E 1 Stempelleiste BELSVS [F] retrograd = Ludowici 5, 239/a.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2058.
FU: wie Nr. 1 im Feber 1966 gef.
B: Rest des Eierstabes. Mars M 75 von Schnurstäben 0 242 eingerahmt.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2253 = Inv.-Nr. 1970/23.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: Im gerippten Doppelmedaillon K 56 eine achteilige Blattrosette 0 37. Li. und re. je zwei Rosetten 0 52. Abschlußkranz R 36.
Vgl. Ludowici-Ricken, 109/2; Karnitsch, Ovilava, 140/5 f.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2328 = Inv.-Nr. 1970/157.
FU: wie Nr. 1.
B: Eierstab E 1. Dekor wie Nr. 4.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2298 = Inv.-Nr. 1970/94.
FU: wie Nr. 1.
B: Am oberen Rand Reste eines angelnden Fischers M 173. Im Rechteckgitter und schräg oberhalb Delphine T 191. Das Rechteckgitter begegnet nicht auf Rheinzabernerwaren und darf wohl als Unikat bezeichnet werden. Es wurde wahrscheinlich in den noch weichen Ton der Formerschüssel eingekerbt.
Vgl. Ludowici-Ricken, 108/3 F; 109/12; Karnitsch, Ovilava, 140/4.

Art des Belsus II: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 7 Mus. Enns, Nr. 2135 = Inv.-Nr. 1968/1.
FU: wie Nr. 1, im März 1968 gef.
B: Eierstab E 25. Um einen großen Baum P 10 sind je zwei Blätter auf langen Stengeln P 82 gruppiert. Es folgt eine Pflanzengruppe aus Blättern P 87.
Vgl. Ludowici-Ricken, 111/3; Karnitsch: FiL 3 (1955) 40/7.
- 8 Mus. Enns, Nr. 1655 c.
Vgl. Ludowici-Ricken, 110/5; Karnitsch: FiL 3 (1955) 40/3; Ovilava, 141/3.
- 9 Mus. Enns, Nr. 2544/2.
FU: In der Grollerstraße, auf Legionslagergebiet, Parz. 1067/23 gef.
B: Rest des Eierstabes. In den gerippten Halbkreisen KB 136 Blätter P 59.
Vgl. Ludowici-Ricken, 110/2; Karnitsch, Ovilava, 141/2.



7

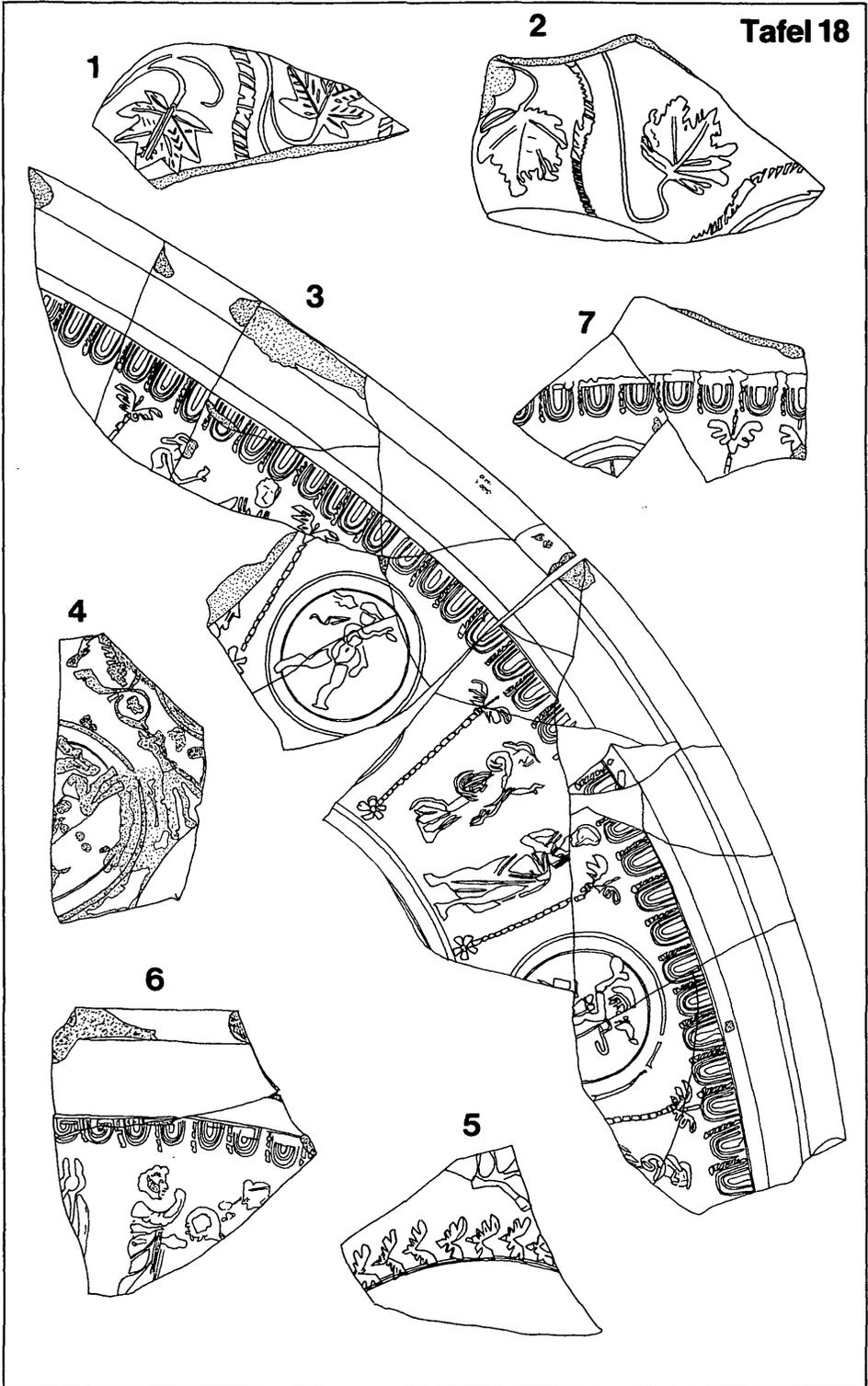


Art des Castus: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2107.
FU: Spatt-Schottergrube im Mai 1966 gef.
B: Ranken mit Blättern P 60 und gerippten Bögen.
Vgl. Ludowici-Ricken, 111/10, 15f.; 21; Karnitsch: FiL 3 (1955) 41/1–6; Ovilava, 143/1, 3.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2048.
FU: In der Hochgatterstraße im Aushub des Hauses Nr. 1 in 0,50–0,70 m Tiefe im Mai 1964 gef.
B: Dekor wie bei Nr. 1. Als Blätter werden jedoch andere verwendet P 58. Die Bögen sind hier geriefelt.

Ware mit Eierstab E 25 und E 26: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

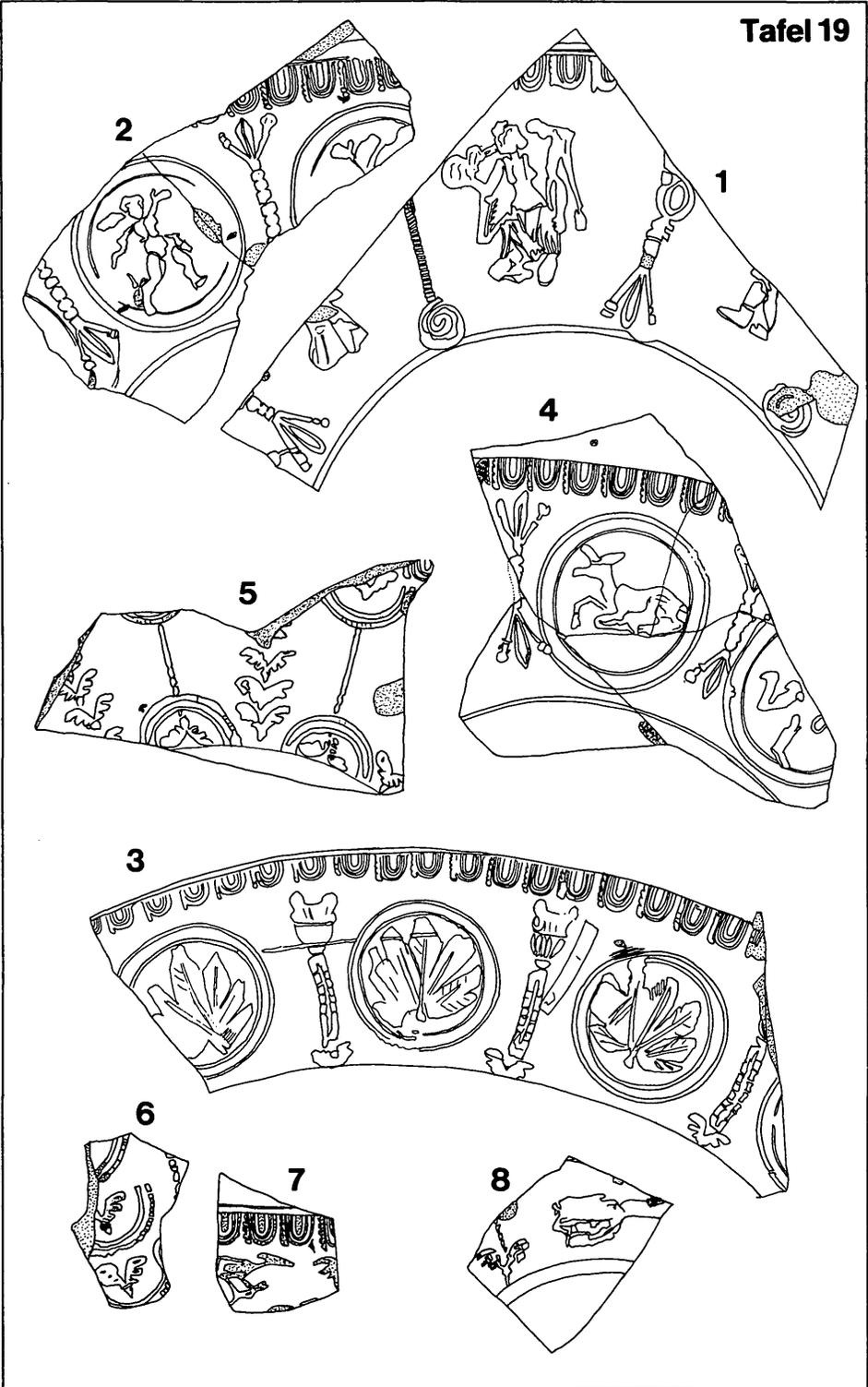
- 3 Mus. Enns, Nr. 2480 A und 2474 a. (Die Zusammengehörigkeit der Fragmente wurde beim Katalogisieren zunächst übersehen.)
FU: wie Nr. 1. Parz. 1149/1, Nordrand, im April 1973 gef.
B: Eierstab E 26. Zwei Dekormotive wechseln einander ab. Sie werden durch den Perlstab 0 260 mit Doppelblatt P 145 und Rosette P 52 getrennt: Eine weibl. Figur M 246 a und ein Togatus M 245 in einem, im anderen Feld Medaillon K 20 mit Amor M 111.
Vgl. Müller, 61/1795.
- 4 Mus. Enns, Nr. 1885.
FU: Auf der Bauparzelle »Hilke Stadel« im Mai 1951 gef.
B: Im Medaillon K 19 springender Hirsch T 98 a. Daneben Zierglied 0 160 und Mohnkopfmotiv P 120.
Vgl. Ludowici-Ricken, 117/1; 119/3 F; 4.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2260.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: Abschlußkranz R 44 aus Doppelblättern P 145. Rest eines Hirsches T 198 a.
Vgl. Ludowici-Ricken, 119/12.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2315.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1049/1, Nordrand, im Mai 1970 gef.
B: Undeutlicher Eierstab. Li. Zange des Vulcan M 81. Redner M 248. Kopf und Kranz d. Victoria M 32.
Vgl. Ludowici-Ricken, 119/11 F; 13.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2507/A.
FU: Stöllner Stadel, Stadelgasse, am 25. 5. 1927 gef.
B: Eierstab E 25. Rest eines Medaillons aus glatten Doppelkreisen (K 20?). Doppelblätter P 145 an Perlstäben.



Ware mit Eierstab E 25 und E 26: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2486 a = Inv.-Nr. 1974/36.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau im Mai 1974 gef.
B: Undeutlicher Eierstab E 25. Mohnkopfmotiv P 120 und Spirale O 154 auf dem Schnurstab O 243 trennen Victoria M 32 und Vulcan M 81.
Vgl. Ludowici-Ricken, 117/5; Karnitsch: FiL 6/7 (1960) 34/2; Iuvavum, 50/4.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2533.
FU: In der Unteren Mauthausner Straße, Parz. 281/9, 1951 gef. – Aus dem Nachlaß Orssich.
B: Eierstab E 25. Zwischen Medaillons K 20 mit Amor M 121 am re. Rand und Amor mit erhobener Hand M 111, doppeltes Mohnkopfmotiv P 121.
Vgl. Ludowici-Ricken, 119/4, 5 F.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: MMVLaur 13 (1975) 15.
- 3 Privatsammlung Dr. H. Schillhuber, Stadttierarzt, Enns.
FU: Nach Aussage des Besitzers aus der Spatt-Schottergrube.
B: Undeutlich ausgeformte Reliefs. Der Stempel konnte leider nicht gelesen werden. Eierstab E 25. In den Medaillons K 20a siebenlappige Blätter P 61. Dazwischen gezacktes Doppelblatt P 145, gerippter Doppelstab O 269 und darauf Amphora O 21.
Vgl. Ludowici-Ricken, 116/18.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2282 = Inv.-Nr. 1970/78.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1049/1, Nordrand, im Mai 1970 gef.
B: Eierstab E 25. Zwischen den Medaillons K 20 mit Hirschkuh T 109a und Bogenschützen M 174 a doppelte Mohnkopfmotive P 120.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2034.
FU: unbekannt.
B: Rest des Eierstabes. Übereinander gereihte Doppelblätter P 145 und Halbkreise KB 138, verbunden durch Perlstab, wechseln sich ab.
Vgl. Ludowici-Ricken, 114/13 ff.; Karnitsch: FiL 3 (1955) 43/1 ff.; Ovilava, 144/1.
- 6 Mus. Enns, Nr. 1106.
FU: Während einer Limesgrabung gef.
B: Dekor ganz ähnlich dem Nr. 5.
- 7 Mus. Enns, Nr. 1220.
FU: In der Schottergrube Winklmayr in Lorch 1926 gef.
B: Eierstab E 25, darunter Kranich T 218. Rest eines Doppelblattes P 145.
Vgl. Ludowici-Ricken, 116/19 F; Karnitsch, Ovilava, 144/5; Iuvavum, 50/5.
- 8 Mus. Enns, Nr. 1905 b.
FU: In der Südtirolersiedlung, Untere Mauthausner Straße am 21. 5. 1952 gef.
B: Am Perlstab gezacktes Doppelblatt P 145. Stark verquetschter Löwe.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 44/4 f.; Ovilava, 144/4; Müller, 62/1796 f.

Tafel 19



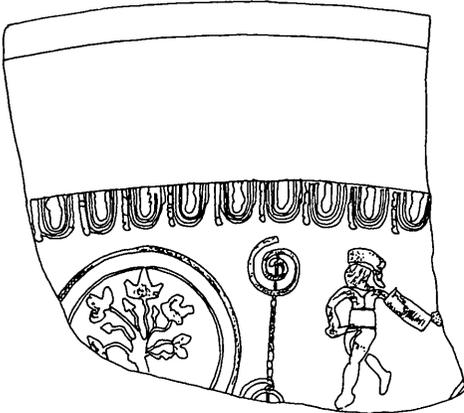
Ware mit Eierstab 24 und 25: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Privatsammlung Spatt, Nr. 2, Enns.
FU: In der Schottergrube Spatt gef.
B: Eierstab E 26. Im Medaillon K 20 ein Baum P 3. Zwei Spiralen O 154 auf Perlstab. Daneben Gladiator M 218.
Vgl. Ludowici-Ricken, 117/3, 5, 14, 16.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2129 = Inv.-Nr. 1969/59a.
FU: wie Nr. 1.
B: Verquetschter Eierstab E 25 od. E 26. Li. Knieender M 265. Schwanz eines Löwen T 4a (?). Der Stempel ist unleserlich. Doppelblätter P 145 am Perlstab O 261. Im Medaillon K 20a Amor M 126.

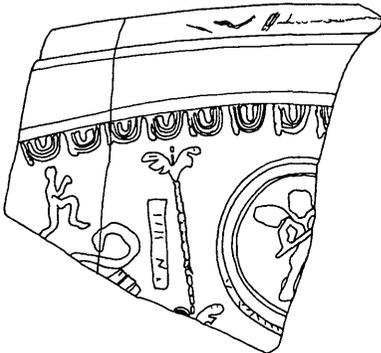
Art des Mammilianus: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 3 Mus. Enns, Nr. 2267 = Inv.-Nr. 1970/37 und Nr. 2330 = Inv.-Nr. 1970/467. (Auffällig, daß die Kartei eine verschiedene Fundangabe bringt: Das große Fragment auf Parz. 1043/1, das kleine mit der Stempelleiste auf Parz. 1049/1! Ihre Zusammengehörigkeit ist jedoch sicher!)
FU: wie Nr. 1, Parz. 1043/1, am 5. 2. 1970 gef.
B: Eierstab E 18. Ganz li. springender Löwe T 19a. Laufender Amor M 120. Schutzflenhender M 213. Trennung der Bildfelder durch Perlstab mit Rosette O 48. Panther T 39. Pferd in fliegendem Galopp; Zierscheibe O 125. Peitschenschwinger M 203a und darunter Löwe T 24. Nach dem Trennungsstab Flötenbläser M 166, Adler T 205a. Perseus mit Schwert M 82a und Löwe T 2. Kleiner Löwe T 19a, einen Amor M 120 verfolgend. Diese Dekorfelder wiederholen sich. Abschlußkranz aus Doppelblättern R 32. Re. Stempelleiste: MAMMILLINS = Ludowici-Ricken, 258/a. Am Rand Graffito: VLPI, vielleicht des Besitzers: VLPI(I).
Neu im Typenschatz des Mammilianus sind das weder bei Ludowici-Ricken noch Oswald, Index of Figure-Types, angeführte Pferd, offenbar ein Novum, der Zierring und Perseus.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2388 = Inv.-Nr. 1971/190.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1149/1, Nordrand, im Mai 1971.
B: Undeutlicher Eierstab E 18 (?). An langen Wellenranken Blätter P 59 und Trauben P 166.
Vgl. Ludowici-Ricken, 121/9; Karnitsch: FiL 3 (1955) 45/4; Ovilava, 147/2-4; Mikl-Curk, 16/10; Müller, 63/1823.

1



2



3

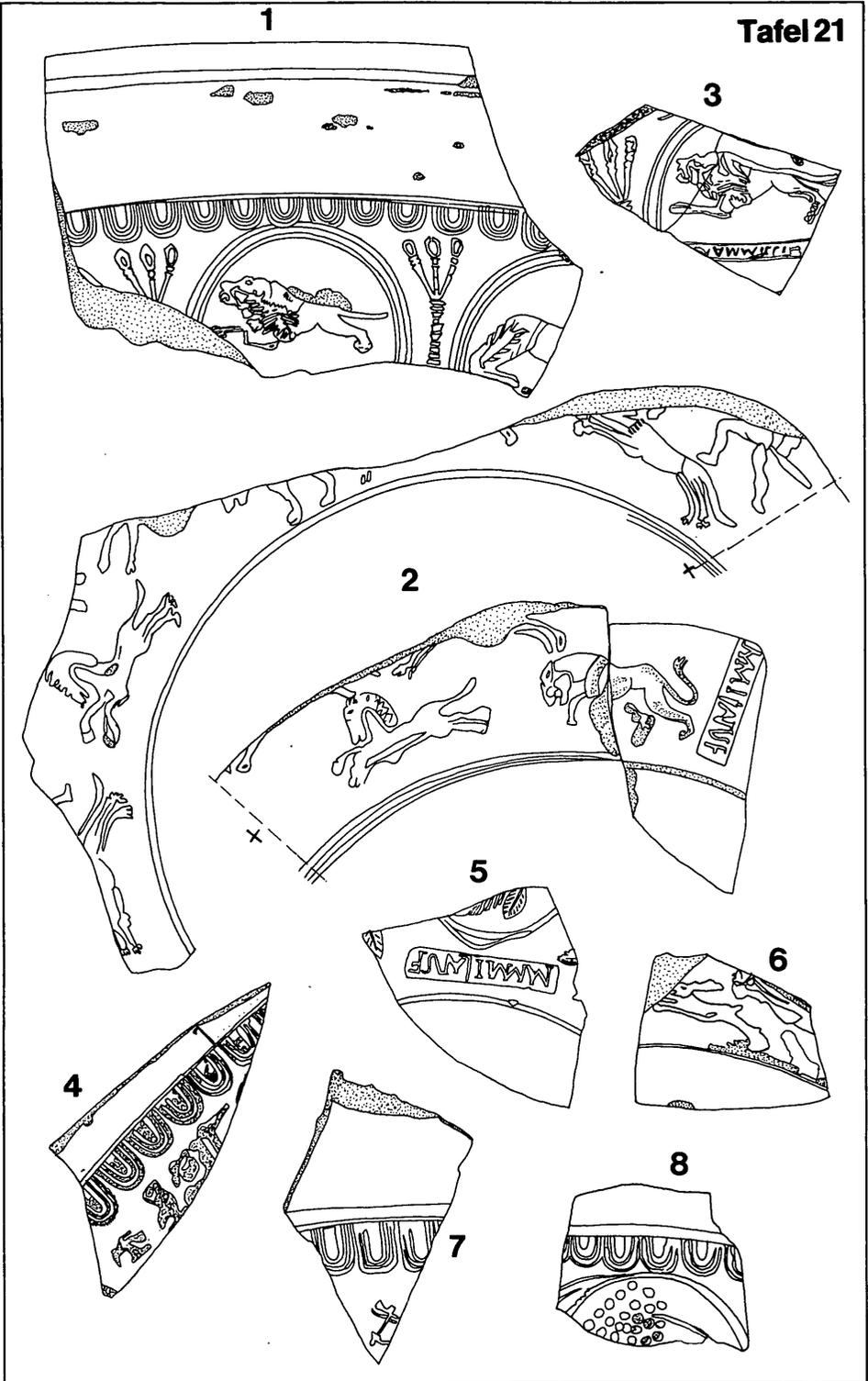


4

Art des Mammilianus: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2117 = Inv.-Nr. 1969/49.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 57. Medaillons K 16 mit Löwe T 8 und Bär T 62. Dazwischen Mohnkopfmotive P 116.
Vgl. Taf. 22/1.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2225.
FU: unbekannt.
B: Li. Löwe. Pferd in fliegendem Galopp T 114a. Hund T 130a. Jäger mit Jagdspieß M 204 a. Ganz re. Stempelleiste [MA]MMILANVS F (= MAMMILIANVS F) = Ludowici 5, 243/c.
Vgl. Ludowici-Ricken, 123/7, 9 F; Karnitsch, Ovilava, 149/7, 9, 11.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2322 = Inv.-Nr. 1970/122.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1049/1, Nordrand, im Mai 1970 gef.
B: Mohnkopfmotiv P 116. Im Medaillon K 16 Löwe T 8. Darunter Stempelleiste [M]AMMILLI[ANVS] retrograd = Ludowici 5, 242/a.
Vgl. Nr. 1 und Taf. 22/1.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2093 b.
FU: In der Neusiedlung im Oktober 1946 gef.
B: Eierstab E 57. Vogel T 250. Kämpferfragment erhalten M 88.
Vgl. Ludowici-Ricken, 122/10f. 14; Karnitsch: FiL 3 (1955) 46/2.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2240 = Inv.-Nr. 1970/10.
FU: wie Nr. 3, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: Dekor besteht aus Wellenranken mit Blättern P 59. Stempelleiste wie Nr. 2.
Vgl. Taf. 20/4.
- 6 Mus. Enns, Nr. 1097.
FU: Während einer Limesgrabung gef.
B: Hase T 154. Rest eines Hundes nach li. T 130a.
Vgl. Ludowici-Ricken, 123/7, 10 F.
- 7 Mus. Enns, Nr. 1925 f.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 62. Hammer des Vulcan M 81.
Vgl. Ludowici-Ricken, 123/13; Karnitsch, Ovilava, 148/1 a; 1 c.
- 8 Mus. Enns, Nr. 1087.
FU: wie Nr. 6.
B: Eierstab E 57. Ranken mit Blättern und Trauben P 164.
Vgl. Ludowici-Ricken, 120/13, 14 F; Karnitsch, Ovilava, 147/2 ff.; Müller, 63/1823.

Tafel 21



Art des Mammilianus: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2015.
FU: In der NW-Ecke des Lagers in Lorch 10. 12. 1955 gef.
B: Eierstab E 57. Im Medaillon K 16 ein Bär T 52. Dazwischen Mohnkopfmotiv P 116.
Vgl. Taf. 21/1; Ludowici-Ricken, 120/1 ff.; Karnitsch, Ovilava, 146/2, 4 f.; Mikl-Curk, 16/9.

Art des Juvenis I: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

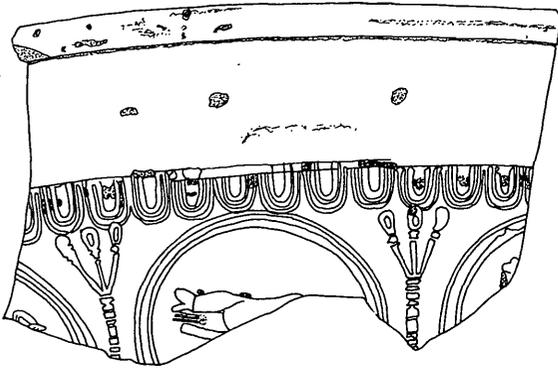
- 2 Mus. Enns, Nr. 2540/32.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Eierstab auf Perlinie. Rosetten O 48. Doppelblatt P 145 am Perlstab. Amphora.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 47/2.

Art des Juvenis II – Pupus: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

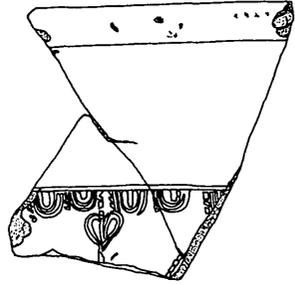
- 3 Mus. Enns, Nr. 2545/10.
FU: In der Grollerstraße, Parz. 1067/23, auf Legionslagergrund gef.
B: In Arkaden aus Halbkreisen KB und Perlstäben O 263 abwechselnd Gladiator M 288 und Thrax M 220. Der Thrax ist für Juvenis II – Pupus bei Ricken-Fischer, 96 nicht belegt.
Zur Friesgestaltung vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 48/4, 6; Ovilava, 154/4.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2035.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 25 (?). Auf dem Perlstab O 263 Doppelblatt P 141.
Vgl. Nr. 5. Karnitsch: FiL 3 (1955) 48/2f.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2109.
FU: Spatt-Schottergrube im Mai 1966 gef.
B: Eierstab E 25 (ev. E 26). Perlstab mit Blatt wie Nr. 4. Dazwischen Kämpfer M 218 und M 219. Dieser Dekor wird auch von Töpfern der Ware mit Eierstab E 25/26 verwendet, doch spricht das Doppelblatt für die Zuweisung an Juvenis-Pupus.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 48/2f.
- 6 Mus. Enns, Nr. 1451.
FU: Während der Zivilstadtgrabung 1929 gef.
B: Perlstäbe in Gitterform angeordnet.
Vgl. Ludowici-Ricken, 131/17 F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 48/7.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2520a.
FU: unbekannt. – Aus d. Pfarrhofsammlung.
B: Vom sparsamen Dekor sind eine Amphora O 22 und die Beine eines Löwen T 4a zu erkennen.
Vgl. Ludowici-Ricken, 129/12; Karnitsch, Ovilava, 154/3.
- 8 Mus. Enns, Nr. 2508.
FU: unbekannt.
B: Unter dem undeutlichen Eierstab Spiralen O 154. Amor M 126 und liegende Löwen T 10.
- 9 Mus. Enns, Nr. 1526e.
FU: In d. Rheintalgasse 58, am Nordfuß des Stadtparkes, im Juli 1935 gef.
Zum Dekor vgl. Nr. 4f. Karnitsch: FiL 6/7 (1960) 31/2.

Tafel 22

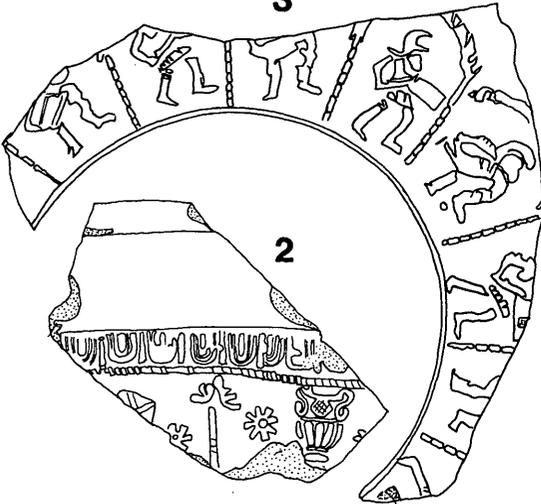
1



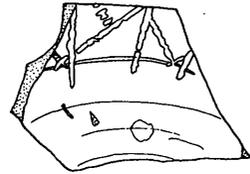
4



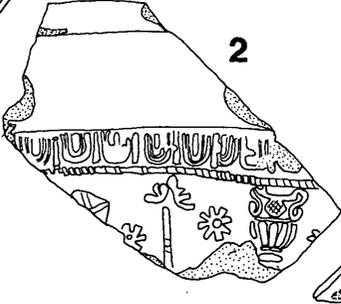
3



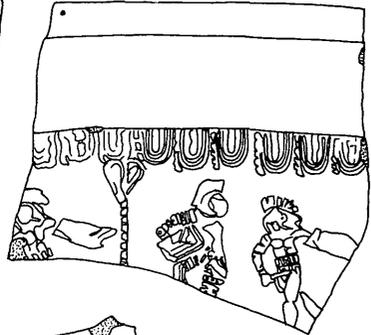
6



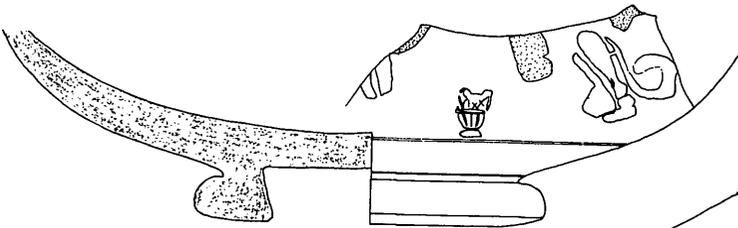
2



5



7



8



9

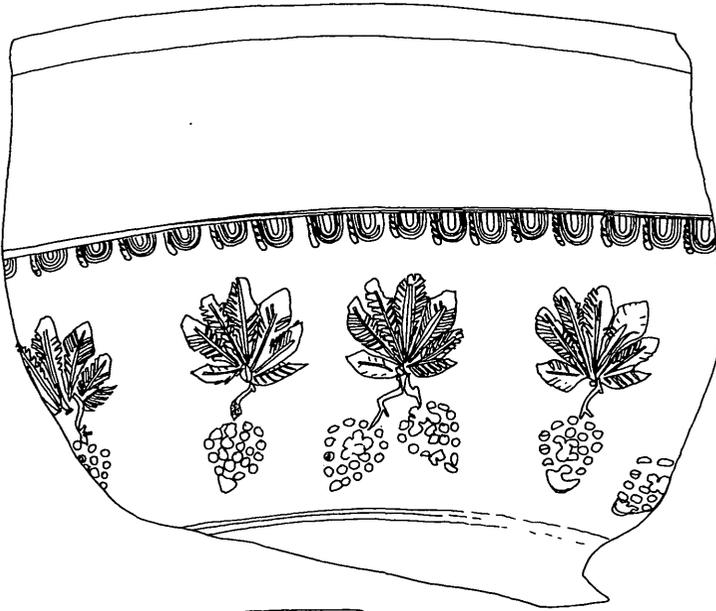


Art des Juvenis II – Pupus: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

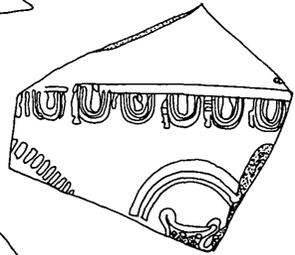
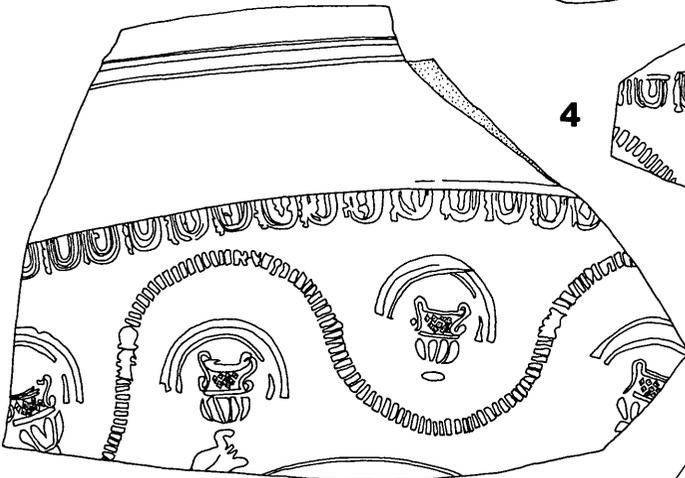
- 1 Mus. Enns, Nr. 2481.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 25. Blätter P 61 mit Weintrauben P 164 a.
Vgl. Ludowici-Ricken, 132/16, 18, 22; Karnitsch: FiL 3 (1955) 49/7; Ovilava, 155/2.
- 2 Mus. Enns, Nr. 1418.
FU: Während der Zivilstadtgrabung 1930 gef.
B: Eierstab E 25. Gladiator M 219 und als Gegenüber zweiter Gladiator, dessen Schild am li. Rand noch zu sehen ist. M 218 (s. Nr. 3).
Vgl. Ludowici-Ricken, 131/1, 6; Karnitsch: FiL 3 (1955) 48/6; Ovilava, 154/7.
- 3 Privatsammlung Spatt, Nr. 4, Enns.
FU: Spatt-Schottergrube.
B: Eierstab E 26 (?). Zwischen den Zonentrennungsstäben mit Blättern P 145 Gladiator M 218 und li. Thrax M 219.
Vgl. Nr. 2.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2103 ab.
FU: wie Nr. 3, im Juli 1966 gef.
B: Eierstab undeutlich (E 25 od. 26). In gerippten Bögen KB 88 unterhalb glatter Doppelbögen KB 85 Kratere 0 21.
Vgl. Ludowici-Ricken, 131/15; Karnitsch: FiL 3 (1955) 49/2.

1

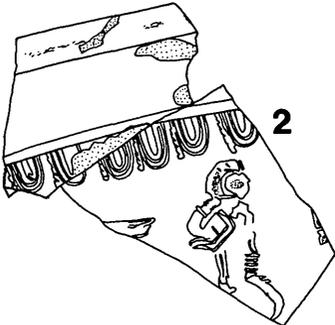
Tafel 23



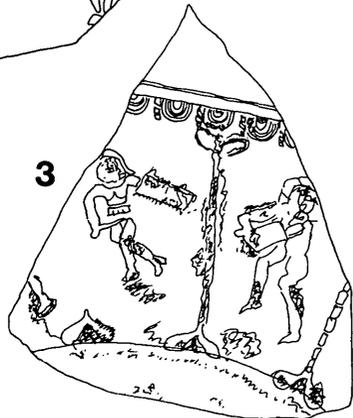
4



2



3



Art des Juvenis II – Pupus: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

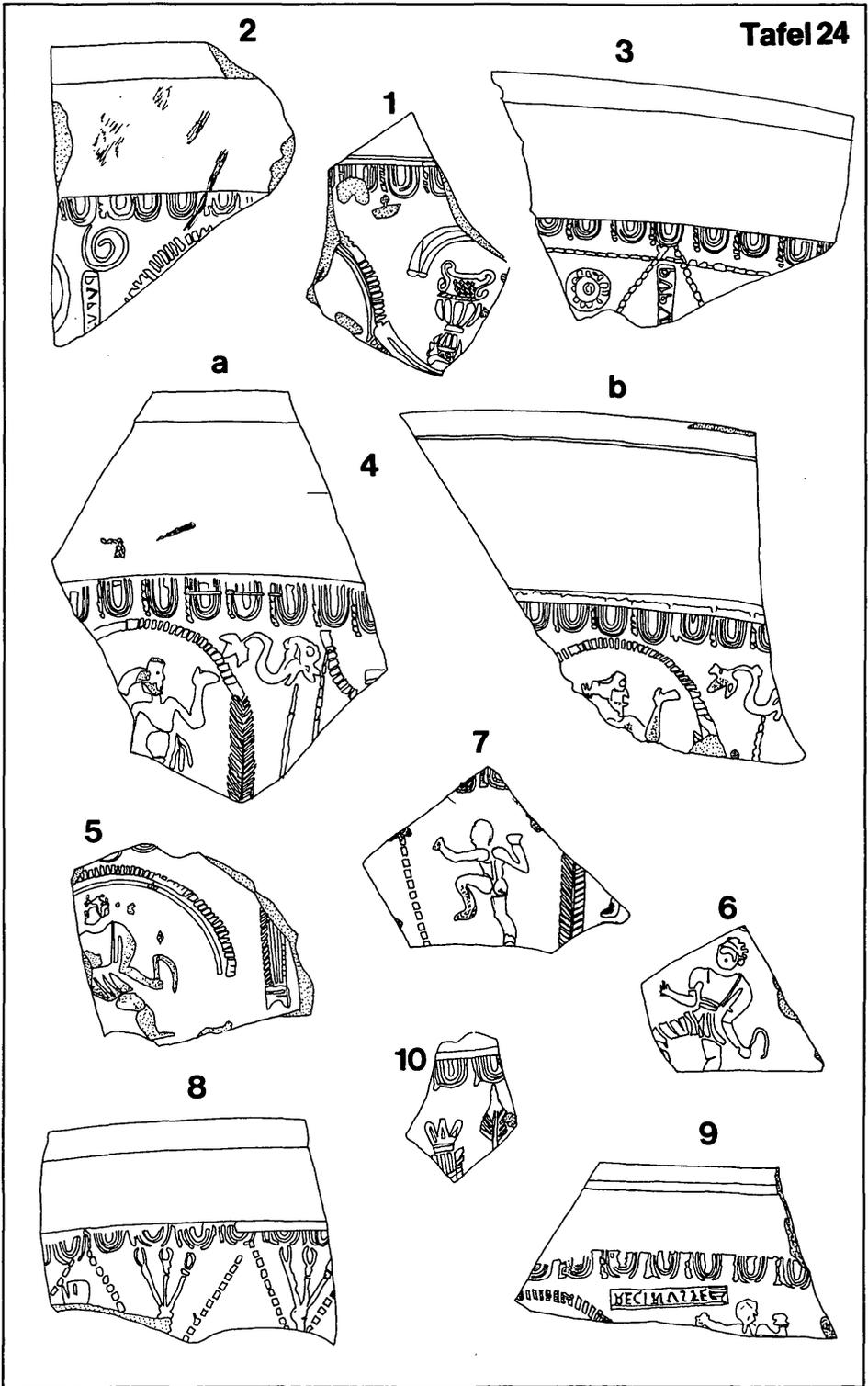
- 1 Mus. Enns, Nr. 2108.
FU: Spatt-Schottergrube.
B: Eierstab E 25. Li. Rest eines Halbkreisbogens KB 133. Unter glatten Doppelbögen KB 85 großer Krater 0 21 und darunter kleiner 0 22.
Vgl. Taf. 23/4.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2509.
FU: unbekannt.
B: Verquetschter, undefinierbarer Eierstab. Spirale 0 154. Li. Rest eines Medaillons und re. eines gerippten Kreisbogens KB 88. Dazwischen Stempelleiste PVPV[S F] = Ludowici 5, 244.
- 3 Privatsammlung Spatt, Nr. 5, Enns.
FU: wie Nr. 1.
B: Eierstab E 25. Darunter waagrechte Perllinie und auf sie spitz zulaufender Perldekor 0 263. Im Zwickel Stempelleiste: PVPV[S F] retrograd = Ludowici 5, 244. Li. Zierscheibe.

Art des Atto: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 4 Mus. Enns, Nr. 2115 = Inv.-Nr. 1969/47 [= b] und 2116 = Inv.-Nr. 1969/48 [= a]. (Beide Fragmente gehören vielleicht zur selben Schüssel.)
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 25. In gerippten Bögen KB 88 Venus M 44. Daneben Delphin T 193 am Perlstab. Arkadenbogen stützt sich auf langen Palmwedel P 16.
Vgl. Ludowici-Ricken, 134/4, 10.

Art des Reginus II: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 5 Mus. Enns, Nr. 2092.
FU: wie Nr. 1.
B: Unter dem Halbkreisbogen KB 133 Peitschenschwinger M 203. Daneben Zierglied 0 220. Fragm. erhaltener Eierstab.
Vgl. Ludowici-Ricken, 137/11, 19; 140/1–9.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2090.
FU: Spatt-Schottergrube, im August 1966 gef.
B: Peitschenschwinger M 203.
Vgl. Ludowici-Ricken, 140/1; 141/1f.; Karnitsch, Ovilava, 156/7; 157/1f.; 6; Müller, 63/1840.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2255 = Inv.-Nr. 1970/25.
FU: wie Nr. 6, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: Eierstab E 18. Neben Perlstab 0 259 mit Blüte 0 53 männl. Gestalt in Boxstellung M 191 a. Palmwedel P 16.
Vgl. Karnitsch, Ovilava 157/1f. 6; Iuvavum 51/4.
- 8 Mus. Enns, Nr. 2055 a.
FU: wie Nr. 6 im April 1966 gef.
B: Eierstab verquetscht (E 18?). Zwischen Perlstäben 0 259 Mohnkopfmotive P 116.
Vgl. Ludowici-Ricken, 139/26.
- 9 Mus. Enns, Nr. 2321 = Inv.-Nr. 1970/121.
FU: wie Nr. 6, Parz. 1049/1, Nordrand, im Mai 1970 gef.
B: Undeutlich abgeformter Eierstab. Rest eines gerippten Bogens M 191 a. Stempelleiste REGINUS FE[C] = Ludowici 5, 244 d (retrograd).
Vgl. Karnitsch, Ovilava, 157/5.
- 10 Mus. Enns, Nr. 2512/11.
FU: Aus Maria Anger (Legionslagergebiet).
B: Eierstab E 18. Rest des Ornamentes 0 219 und daneben Spitzblatt P 26.
Vgl. Ludowici-Ricken, 139/11, 16.



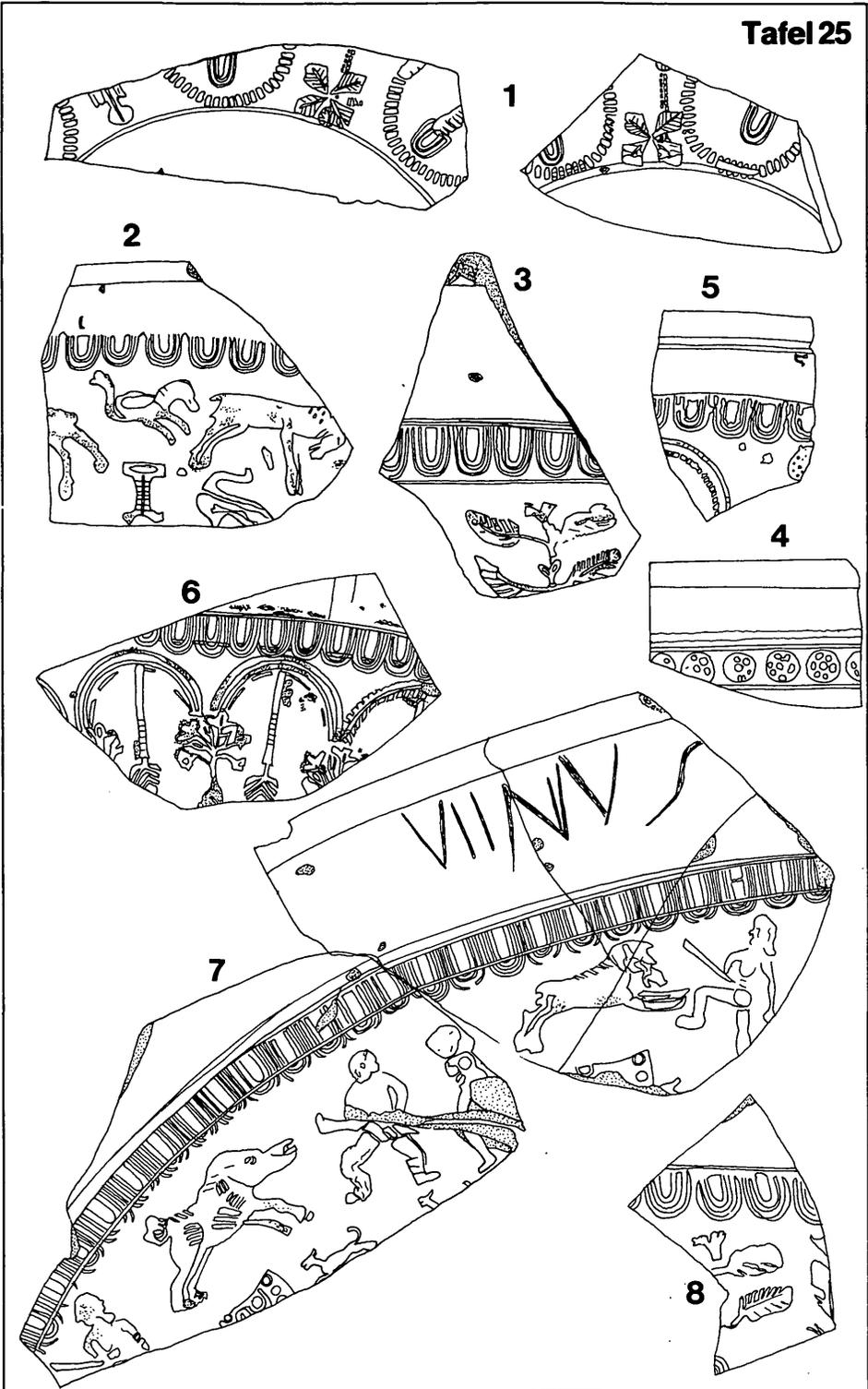
Art des Reginus II – Virilis: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2252 = Inv.-Nr. 1970/22.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: Der Dekor ist dermaßen eigenartig, daß die Zuschreibung an Reginus II – Virilis fraglich erscheint. Ähnlichkeiten mit Januarius II sind ebenfalls festzustellen. Das Blattkreuz ist 0 32 ähnlich. Bezüglich seiner Position vgl. Ludowici–Ricken, 143/4. Wegführend davon ein Doppelrechteckstab vgl. Karnitsch, FiL 3 (1955) 13/5. Im gerippten Medaillon eierstabförmiges Zierglied, das Ricken–Fischer nicht bringt.
Zuschreibung erscheint fraglich!
- 2 Mus. Enns, Nr. 2256 = Inv.-Nr. 1970/26.
FU: wie Nr. 1.
B: Eierstab E 67. Li. Beine eines Tieres. Seepferd T 190d und fegender Hirsch T 84. Schwanz und Hinterläufe eines Löwen T 19a. Dazwischen Zierglied 0 181a.
Vgl. Ludowici–Ricken, 144/2 F; 145/10 F.

Art des Augustinus I: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 3 Mus. Enns, Nr. 2246 = Inv.-Nr. 1970/16.
FU: wie Nr. 1.
B: Unterhalb des Eierstabes E 56 auf Richtungslinie Pflanzenkomposition P 49.
Zum Eierstab vgl. Müller, 64/1847; Ludowici–Ricken, 147/66.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2094.
FU: wie Nr. 1, im August 1966 gef.
B: Anstelle des Eierstabes aufgereichte Punktrosetten 0 98 zwischen Richtungslinien. R 13.
Vgl. Ricken–Fischer, 146/2; Karnitsch, Ovilava, 159/4.
- 5 Mus. Enns, Nr. 1595 a.
FU: In der Südtirolersiedlung am 9. 9. 1951 gef.
B: Eierstab E 56. Rest eines gerippten Doppelmedaillons. Re. Fragm. einer Punktrosette 0 97.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2422 = Inv.-Nr. 1971/249.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1149/1, Nordrand, im Mai 1971 gef.
B: Eierstab E 56 von Richtungslinie unterbrochen vgl. Müller, 64/1847. Glatte KB 149 und gerippte KB 126 a Arkadenbögen mit Blättern P 37 auf gerippten Stäben. Als Arkadenstützen kleine Bäume P 3 d.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2387 und 2390 = Inv.-Nr. 1971/189.
FU: wie Nr. 6.
B: Am Gefäßrand die interessante Ritzinschrift VIINVS die eventuell auf den Götternamen, eher jedoch auf den Besitzer VIINVS (TVS?) hinweist.
Eierstab und Richtungslinie wie bei Nr. 6. Li. Bestiarius M 204 a. Eber T 70 a und kleiner Hund T 141. Peitschenschwinger (dessen Peitsche fehlt) M 203 b neben Gefesseltem M 232 (?). Vor dem Bestiarius re. kleines Wildschwein T 74. Das Ziermotiv li. neben dem Hund ist Ricken–Fischer unbekannt und wird als Novum zu betrachten sein.
Vgl. Ludowici–Ricken, 147/2; 3 c; 6 c.
Lit.: H. Kneifel: MMVLaur. 1972, 39 = JbÖÖMV 117/II (1972) 79.
- 8 Mus. Enns, Nr. 2540/18.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Eierstab E 59. Pflanzenkomposition wie bei Nr. 3.
Vgl. Ludowici–Ricken, 150/14 F.

Tafel 25



Art des Julius I: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 1226.
FU: In der Schottergrube Winklmayr in Lorch 1926 gef.
B: Eierstab E 42 (?) und achtstrahlige Sternrosette 0 48.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2249 = Inv.-Nr. 1970/19.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1043/1 im Feber 1970 gef.
B: Eierstab E 42. Drei Doppelblätter P 149, deren mittleres auf Perlstab. Im Bogen KB 64 Hund T 146 a.
Vgl. Ludowici-Ricken, 153/9, 17 F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 52/7.
- 3 Mus. Enns, Nr. 1487.
FU: Während der Grabung Gaheis 1930 gef.
B: Sternrosetten 0 65 auf Perlstab. Medaillons K 20 mit Tierdarstellungen.
Vgl. Ludowici-Ricken, 154/4 Fff.; Karnitsch: FiL 3 (1955) 53/7 ff; Ovilava, 160/7, 9f.

Art des Lupus: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 4 Mus. Enns, Nr. 1438.
FU: Während der Zivilstadtgrabung 1929 gef.
B: Eierstab E 42. Rosetten 0 48 am gezackten Blatt P 14.
Vgl. Ludowici-Ricken, 157/10, 11 F.

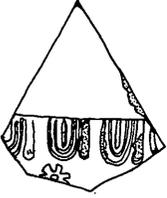
Ware anschließend an Reginus II, Julius I, Lupus: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 5 Privatsammlung Ruprechtsberger, Nr. 9, Kronstorf.
FU: wie Nr. 2.
B: Eierstab E 51. Rosetten 0 48, Löwe T 14, der einen Gefesselten M 229b angreift.
Vgl. Ludowici-Ricken, 161/15.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2479.
FU: In Maria Anger (Legionslagergebiet), Parz. 1058, 1936 gef.
B: Eierstab E 46. Li. Löwe T 2. Rosette 0 48. Es folgt ein zweiter Löwe.
Vgl. Ludowici-Ricken, 161/4 F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 55/3.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2512/1.
FU: Scherbenfund aus Maria Anger.
B: Große Rosette 0 37. Sternrosetten 0 48 auf dem Zierstück 0 271.
Vgl. Ludowici-Ricken, 161/2 F, 4 F, 5.

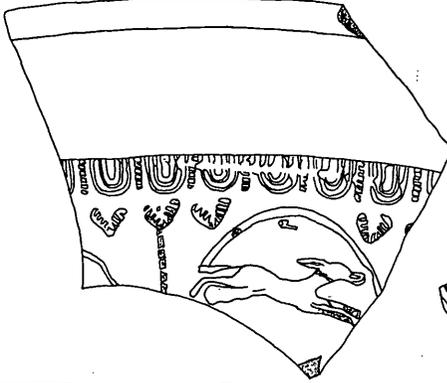
Art des Lucanus: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 8 Mus. Enns, Nr. 2512/12.
FU: wie Nr. 7.
B: Kleines Blatt P 99. Baum P 3 und Panther re. T 44.
- 9 Mus. Enns, Nr. 1526 c.
FU: Rheintalgasse 58, am Nordfuß des Schloßparks, im Juli 1935 gef.
B: Mercur mit Caduceus M 79. Rest eines Medaillons.
Vgl. Ludowici-Ricken, 163/1.
- 10 Mus. Enns, Nr. 2096.
FU: wie Nr. 2, im April 1966 gef.
B: In gerippten Medaillons K 56 Rosetten 0 37. Am Abschlußrand Porträts M 10.
Vgl. Ludowici-Ricken, 163/11, 13.
- 11 Mus. Enns, Nr. 2540/16.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Eierstab E 53. Kleiner Vogel wie Ludowici-Ricken, 162/1. Die anderen Reliefs sind undeutlich.
- 12 Mus. Enns, Nr. 2540/17.
FU: wie Nr. 11.
B: Eierstab E 5. Medaillon und Rosette wie bei Nr. 10. Pflanze P 5.
Vgl. Ludowici-Ricken, 163/13 F; Karnitsch, Ovilava, 163/5.

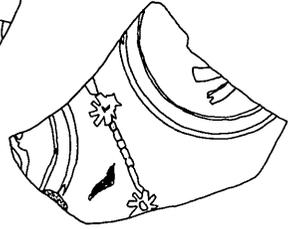
1



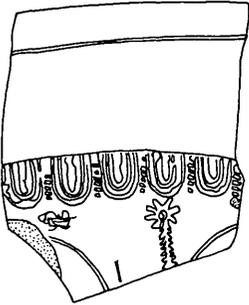
2



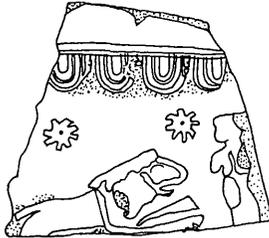
3



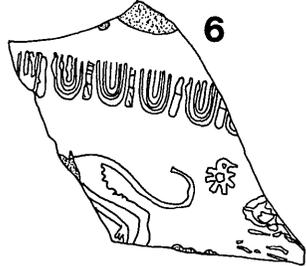
4



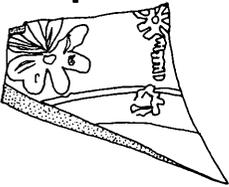
5



6



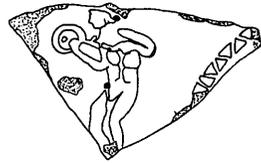
7



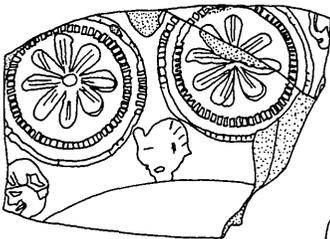
8



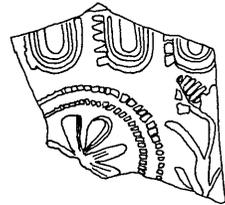
9



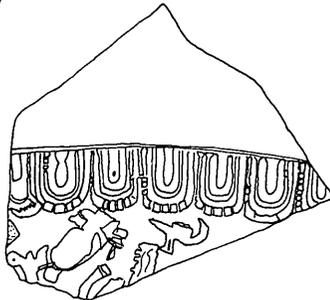
10



12



11



Ware mit Eierstab E 8: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2544/7.
FU: In der Grollerstraße, Parz. 1067/23 auf Legionslagergebiet gef.
B: Eierstab E 8. Li. Rest des Schwanzes eines Seeungeheuers. Adler auf Blitzbündel T 198. Seeungeheuer T 183, dazwischen Pflanze P 5. Das Füllornament unterhalb des Eierstabes hat keine Parallele und ist wohl ein Novum.
Vgl. Ludowici-Ricken, 165/1 f.; Karnitsch, Ovilava, 164/3.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2541/20.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Oberhalb des Abschlußrandes Blätter P 71 aufgereiht. Dazwischen Boxer M 191 a. und Flötenbläser M 165 b. Verkehrt eingeformt wurde ein Bittfliehender M 213. Re. Vorderbeine und Hinteratze einer Sphinx. Eingestreut in die Komposition sind kleine Grasbüschel.
Vgl. Ludowici-Ricken, 164/7.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: FÖ 14 (1975) 172.

Art des Verecundus I: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 3 Mus. Enns, Nr. 2149 = Inv.-Nr. 1968/41.
FU: Auf dem Bahnhoffeld in Lorch gef.
B: Eierstab E 15 oberhalb einer Perlschnur 0 260. Gittermuster aus Perlstäben, dazwischen Rosetten 0 64.
Vgl. Ludowici-Ricken, 171/1-15; Karnitsch: FiL 3 (1955) 96 (modelgleich).

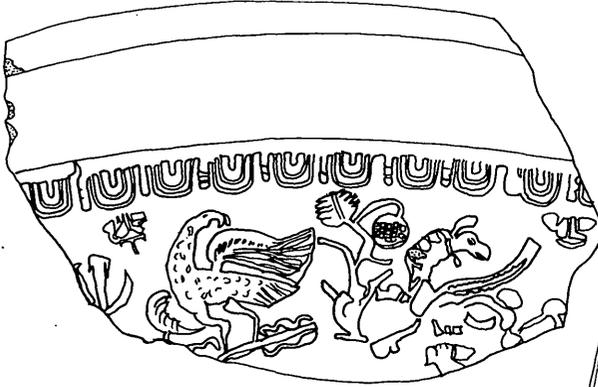
Art des Verecundus II: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 4 Mus. Enns, Nr. 2470.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1149/1, 1972 gef.
B: Eierstab E 10. In den Medaillons K 19 a abwechselnd ein Löwe T 21 a und ein Kranich T 214 a.
- 5 Mus. Enns, Nr. 1999.
FU: Beim Kanalbau zwischen Eichbergstr. 1 und Dr.-K.-Renner-Straße 11 im Mai 1961 gef.
B: Eierstab E 10. Gerippte Bögen und Akanthusblätter P 75 an geschwungenen Stengeln.
Vgl. Ludowici-Ricken, 173/1, 2 F; Karnitsch: FiL 1 (1953) 11/16, FiL 3 (1955), 59/1, Ovilava, 166/4; Juhász, Brigetio, 23/5; Mikl-Curk, 18/18.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2118 = Inv.-Nr. 1969/49.
FU: unbekannt.
B: Eierstab und Dekor wie bei Nr. 5. Stempelleiste: [VERE]CVNDV[S F] = Ludowici 5, 245/b.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2512/12.
FU: Scherbenfund aus Maria Anger (Legionslagergebiet).
B: Dekor wie Nr. 6.

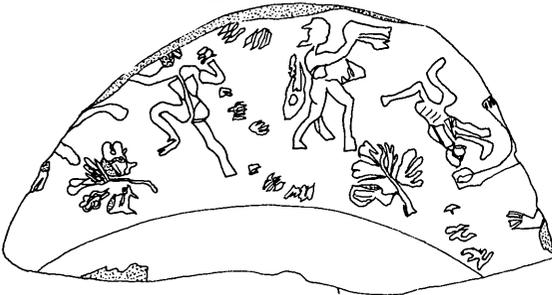
Art des Helenius: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 8 Mus. Enns, Nr. 2284 = Inv.-Nr. 1970/80.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1049/1, Nordrand, 1971 gef.
B: Oben Rest eines Tieres. Rosette am Stiel 0 34 b. Stempelleiste: [HEL]ENTVS[F] = Ludowici 5, 241.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 60/10.
- 9 Mus. Enns, Nr. 2401 = Inv.-Nr. 1971/207.
FU: wie Nr. 8, Parz. 1149/1, im Mai 1970 gef.
B: Springender Stier oberhalb des Abschlußrandes T 117 = Kiss 5/43.
Vgl. Ludowici-Ricken, 175/4, 176/16, 18, 177/3, 16; Karnitsch: FiL 3 (1955) 60/6.

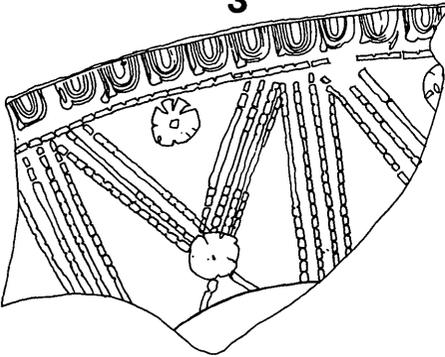
1



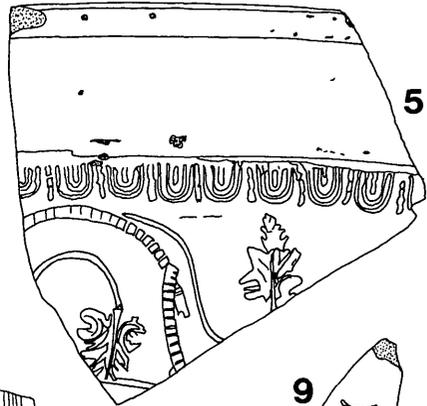
2



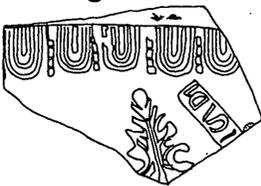
3



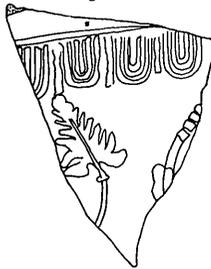
5



6



7



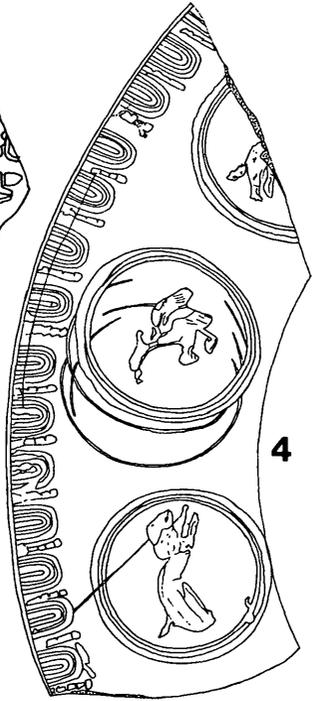
8



9



4



Art des Helenius: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2541/1.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Eierstab E 7. Beiderseits der Venus M 44 Masken M 15. Heros auf Stab sich stützend M 181 b.
Vgl. Ludowici-Ricken, 176/11 F (modelgleich).
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: FÖ 14 (1975) 172.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2540/6.
FU: wie Nr. 1.
B: Eierstab auf Richtungslinie wie Nr. 1. Neben dem Amazonenschild O 17 kleines Blatt wie Ludowici-Ricken, 174/8.
Vgl. ebd. 175/21.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2469.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1149/1, 1972 gef.
B: Eierstab E 7 oberhalb einer Richtungslinie. Der seltsame Dekor besteht aus Mohnkopfmotiven P 112 a, die durch Blumengirlanden verbunden werden s. Ludowici-Ricken, 174/8. Eingestreut sind Blätter P 79. Zwischen den Mohnkopfmotiven zurückblickender Vogel, der völlig verquetscht erscheint. Die Blumengirlande wird hauptsächlich in Trier vom Dexterkreis verwendet.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 60/3; Müller, 28/750ff.

Art des Attilus: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

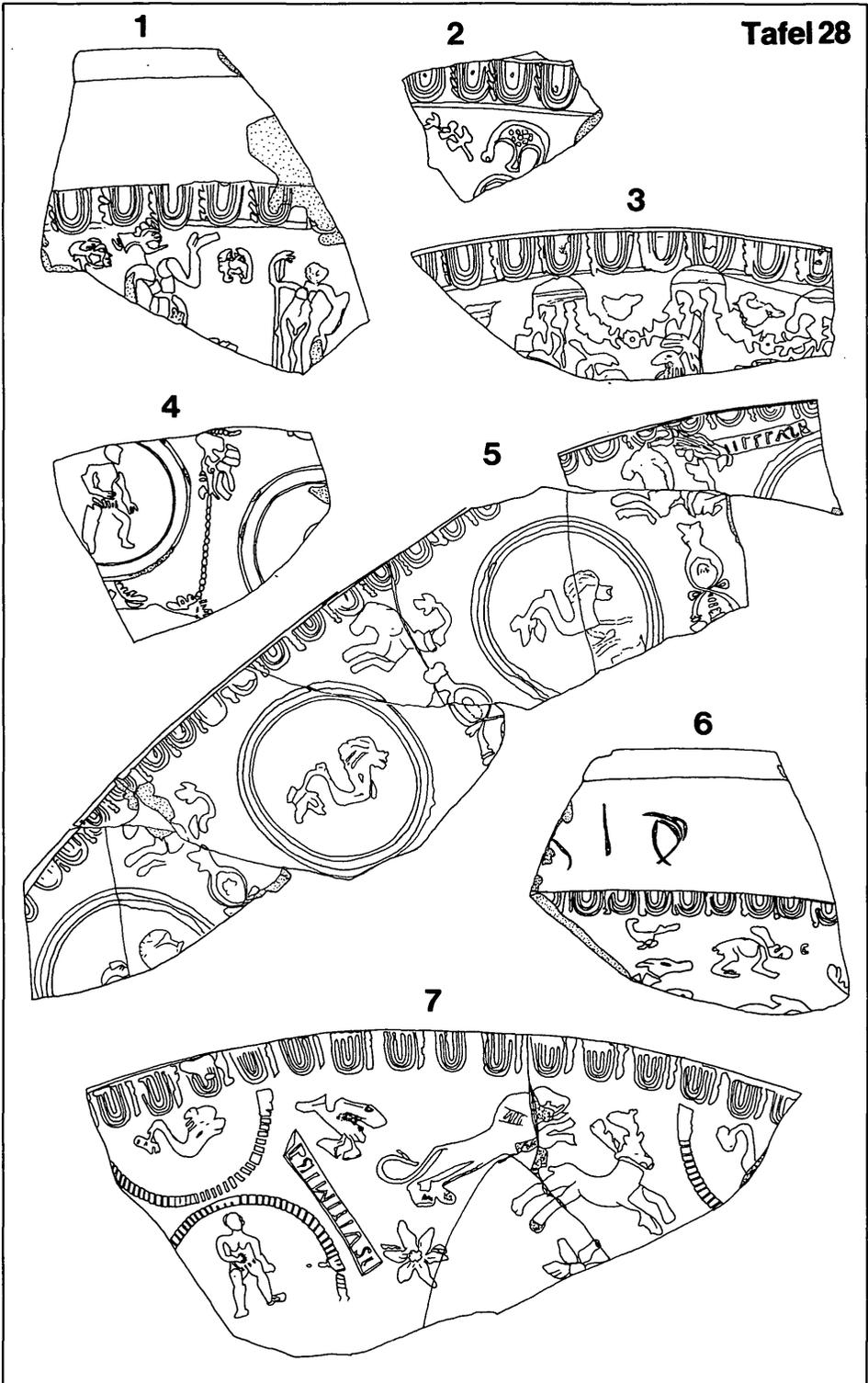
- 4 Mus. Enns, Nr. 1700.
FU: In der Unteren Mauthausner Str. am 24. 4. 1950 gef.
B: Im Medaillon K 20 a ein Ringer M 196 a. Zwischen den Medaillons Perlstab mit Maske M 9 und Doppelblatt P 145. Unterhalb des Medaillons Doppelblättern.
Vgl. Ludowici-Ricken, 180/1, 16 F; Müller, 66/1880, 1883.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2455 = Inv.-Nr. 1971/313.
FU: wie Nr. 3, 1971 gef.
B: Eierstab E 11 (?). In Medaillons K 19 Delphine T 193. Zwischen den Medaillons Zierglied O 160 und darüber Seepferd T 188. Stempelleiste: [AT]TILLVS F retrograd = Ludowici 5, 239/a.
Vgl. Ludowici-Ricken, 178/6 (modelgleich); Karnitsch, Ovilava, 169/1f.; Müller, 65/1874.

Art des Marcellus II: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 6 Mus. Enns, Nr. 1243.
FU: Bei der Dachpappenfabrik in Lorch 1927 gef.
B: Am Rand Rest eines Graffito R|I|O. Unter dem Eierstab E 30 zurückblickender Vogel T 245 b. Kopf eines Hundes T 146 b. Rest eines Hirschgeweihes T 101. Hase T 168 b.
Vgl. Ludowici-Ricken, 185/3 F.

Art des Primitivus I: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 7 Mus. Enns, Nr. 2314 = Inv.-Nr. 1970/114.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1049/1, Nordrand 1970 gef.
B: Eierstab E 41. In gerippten Bögen Delphin T 194 a und Faustkämpfer M 196 a. Stempelleiste: PRIMITIVS F retrograd = Ludowici 5, 243/d. Oberhalb Kranich T 214 a. Rosette O 34. Löwe T 15 a, der einen Hirsch verfolgt T 101 a.
Vgl. Ludowici-Ricken, 193/4 F.
Lit.: H. Kneifel: MMVLaur 1971, 29.



Art des Primitivus I: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2032.
FU: unbekannt.
B: Reste von Medaillons K 54 (?). Bär T 60. Kleiner Panther T 47b. Im Medaillon unbestimmtes Tier.
- 2 Mus. Enns, Nr. 1905 a.
FU: In der Südtirolersiedlung – Untere Mauthausner Straße am 21. 5. 1952 gef.
B: Eierstab E 41. Blattrosette O 34 und Reste von Medaillons K 17.
Vgl. Ludowici-Ricken 189/5; Karnitsch: FiL 3 (1955) 63/2.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2031.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 41. Rest eines Medaillons K 54 und eines gerippten Bogens KB 135. Vogel T 245 und kleiner Panther T 47 b an einem Stab.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 63/7.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2395 = Inv.-Nr. 1971/198.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1149/1, Nordrand.
B: Eierstab E 40. Venus M 44. Re. Schild und Speerspitze eines Kriegers M 177.
Vgl. Ludowici-Ricken, 193/21; Karnitsch: FiL 6/7 (1960) 28/7.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2245 = Inv.-Nr. 1970/15.
FU: wie Nr. 4, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: Unter dem Eierstab E 11 ein Löwe T 15 a. Li. Bär T 52 tw. erhalten. Blätter P 47 am Abschlußrand. Im Medaillon K 19 a Hirsch T 96 b.
Vgl. Ludowici-Ricken, 187/3, 8 f.; Müller, 66/1902; 67/1906.

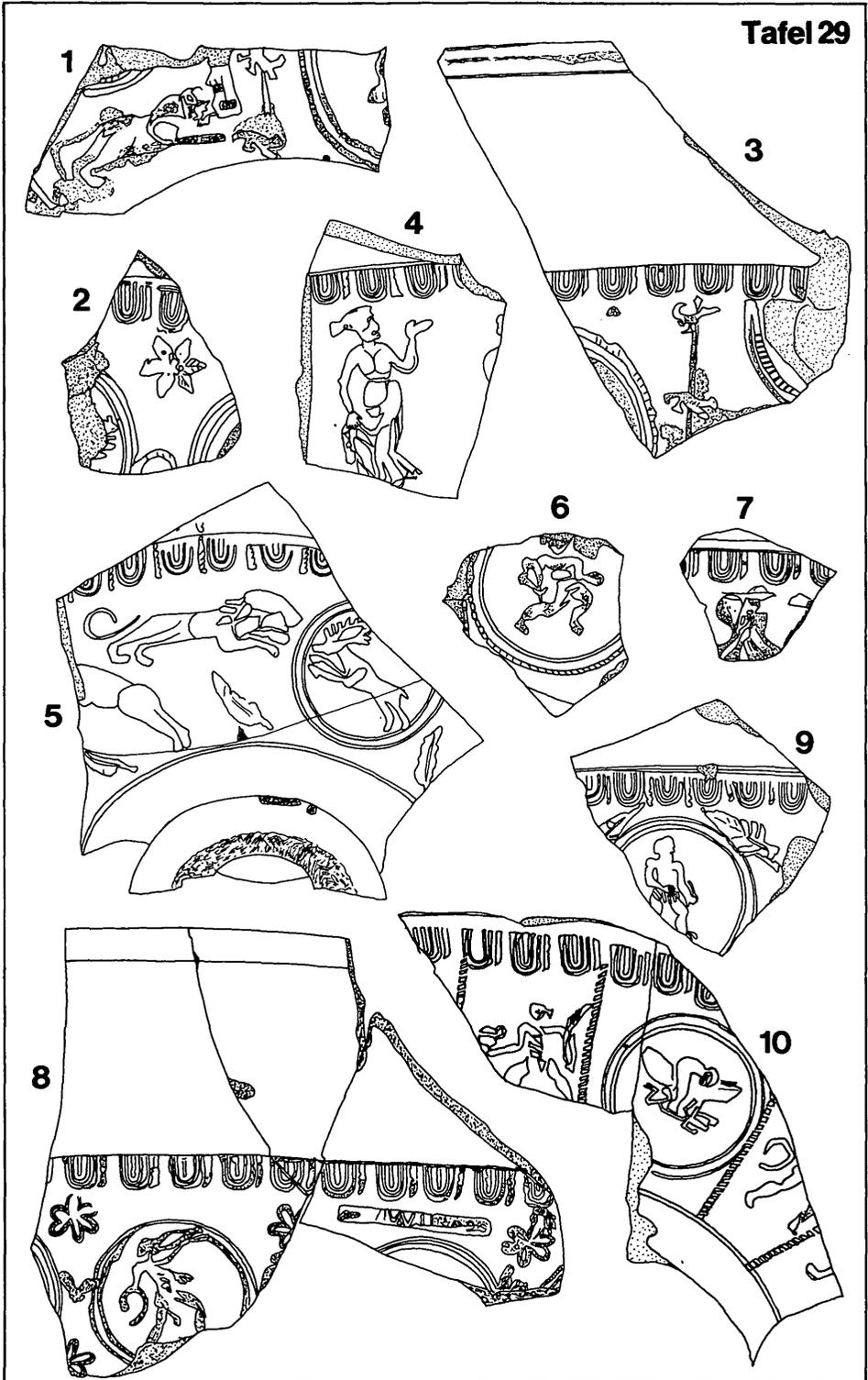
Art des Primitivus II: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 6 Mus. Enns, Nr. 1503.
FU: Während der Grabung Gaheis westl. von St. Laurenz 1931 gef.
B: Im Medaillon 154 a Peitschenschwinger M 202 b.
- 7 Mus. Enns, Nr. 1665 b.
FU: In der Schottergrube Schiefner gef.
B: Eierstab E 41 und darunter Adler T 206.
Vgl. Ludowici-Ricken, 195/2 F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 64/9.

Art des Primitivus III: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 8 Mus. Enns, Nr. 2325 = Inv.-Nr. 1970/153.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1049/1, Nordrand, im Mai 1970 gef.
B: Eierstab E 41. Rosetten O 39 zwischen Medaillons K 19 a mit Flötenbläser M 166. Stempelleiste [PRI]MIT[IVS E] retrograd = Ludowici 5, 243/b.
Vgl. Ludowici-Ricken, 196/8.
- 9 Mus. Enns, Nr. 2398 = Inv.-Nr. 1971/204.
FU: wie Nr. 8, Parz. 1149/1, im Mai 1971 gef.
B: Undeutlich ausgeformter Eierstab E 11 (?). Im Medaillon K 19 a Faustkämpfer M 196 a. Blatt P 30.
Vgl. Ludowici-Ricken. 196/14 F; 16.
- 10 Mus. Enns, Nr. 2544/3, 5, 8. (Von insgesamt sechs Fragmenten werden hier nur die beiden größten abgebildet.)
FU: In der Grollerstraße (Legionslagergebiet), Parz. 1067/23 gef.
B: Eierstab E 40. In den von Schnurstäben O 243 gebildeten Metopen jeweils männl. Figur mit Kanne und Blatzweig M 100 a und Medaillons K 19 a mit Adler auf Blitzbündel T 200 b. Es folgt ein Flötenbläser M 166.
Vgl. Ludowici-Ricken, 197/16.

Tafel 29

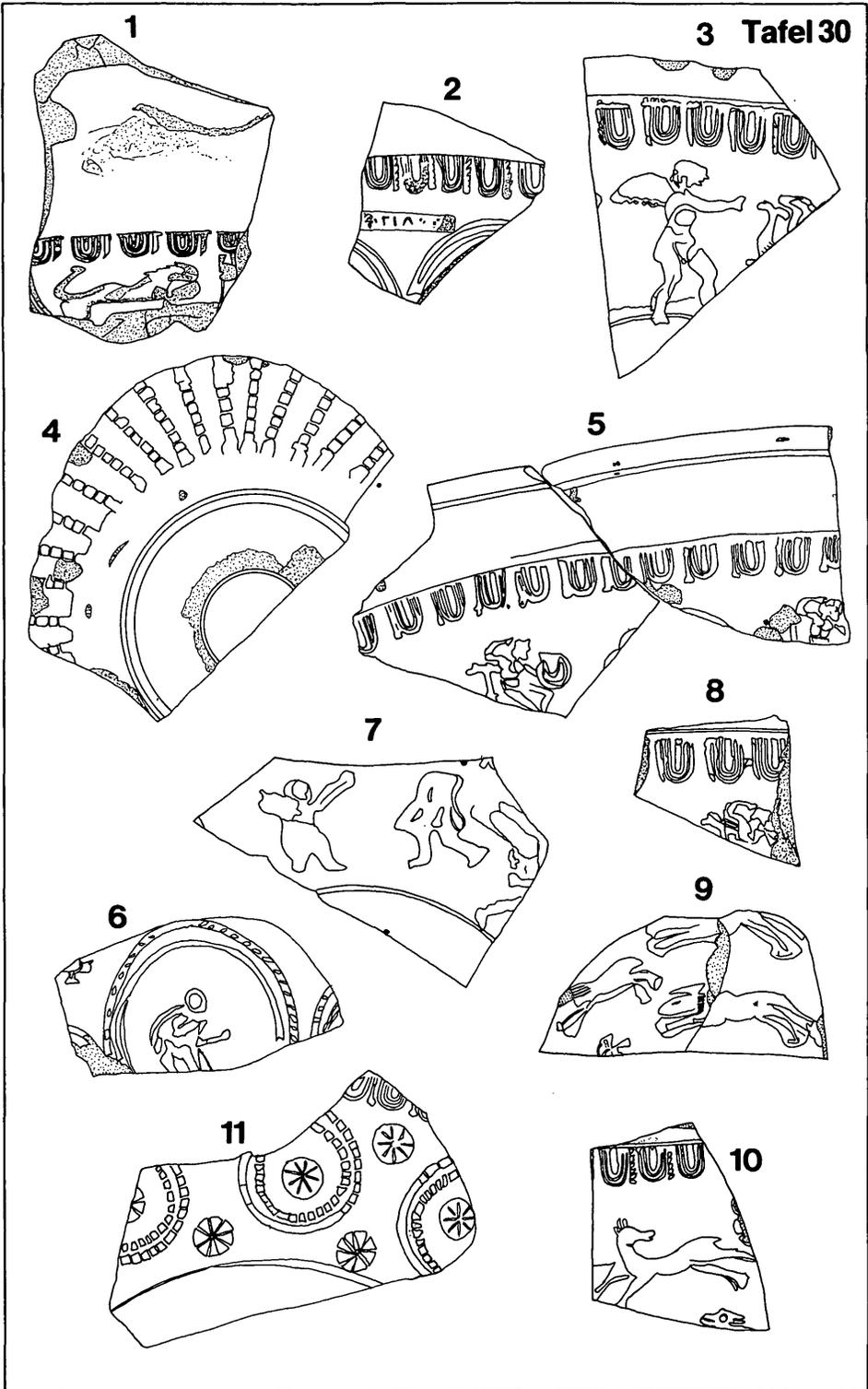


Art des Primitivus IV: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 1658 a.
FU: In der Unteren Mauthausner Straße am 3. 8. 1950 gef.
B: Unter dem Eierstab E 41 ein Löwe T 19a im Halbkreis KB 73.
Vgl. Ludowici-Ricken, 200/4 a F; 201/16 F.

Art des Julius II–Julianus I: 1.–3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 2 Mus. Enns, Nr. 2425 a.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 45. Arkaden aus Bögen KB 80. Dazwischen der Formerstempel [IV]LIV[S F] retrograd = Ludowici 5, 242/a.
- 3 Mus. Enns, Nr. 1213.
FU: In der Schottergrube Winklmayr in Lorch 1926 gef.
B: Eierstab E 23. Amor M 118. Re. Apollo mit Leier M 72.
Vgl. Ludowici-Ricken, 215/7.
- 4 Mus. Enns, Nr. 1883.
FU: In der Stadelgasse, Parz. »Hilke Stadel« im Mai 1951 gef.
B: Grob geperlte Stäbe durchziehen das Bildfeld.
Vgl. Ludowici-Ricken, 212/13 F, 15 F, 19 F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 71/5.
- 5 Mus. Enns, Nr. 1091 (li. Fragm.) und 2520b (unerklärtlich die verschiedene Fundortangabe).
FU: für 1091: Bei einer Limesgrabung gef.
FU: für 2520b: Unbekannt. – Aus d. Pfarrhofsammlung.
B: Tw. undeutlicher Eierstab E 17. Apollo M 72 wie Nr. 3 und 8.
Vgl. Ludowici-Ricken, 216/1; Karnitsch: FiL 3 (1955) 71/3.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2512/7.
FU: Aus Maria Anger (Scherbenfund) auf Legionslagergebiet.
B: Im Bogen KB 139 Hercules M 85. Li. oben kreuzförmiges Ornament 0 53.
Vgl. Ludowici-Ricken, 206/5 F.
- 7 Mus. Enns, Nr. 1034.
FU: Während der Limesgrabung 1913 gef.
B: Undeutlich ausgeformte Reliefs: Amor li. M 126a und Thrax M 220a. Re. die Umrisse eines Gladiators M 227.
Vgl. Müller, 68/1951 (modelgleiche Entsprechung!).
- 8 Mus. Enns, Nr. 1680.
FU: Im Lorcher Friedhof 1945 gef.
B: Eierstab E 23. Apollo M 72 wie Nr. 3 und 5.
- 9 Mus. Enns, Nr. 1451.
FU: Während der Zivilstadtgrabung 1929 gef.
B: Li. Hirsch T 96 a. Übereinander angeordnete Hunde T 130b. Kleines kreuzförmiges Ornament 0 53.
Vgl. Ludowici-Ricken, 214/12 F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 71/2; Müller, 68/1958.
- 10 Mus. Enns, Nr. 1073.
FU: Während einer Limesgrabung gef.
B: Eierstab E 45. Hirschkuh T 106 a. Kopf eines Tieres am unteren Rand.
Vgl. Ludowici-Ricken, 213/2 F; 6 F, 11, 15 F.
- 11 Mus. Enns, Nr. 2540/15.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Eierstab E 17. In gerippten Medaillons K 60 eingestreut und auch außerhalb Rosetten 0 66.
Vgl. Ludowici-Ricken, 204/15 (modelgleich!); Karnitsch, Ovilava, 177/3.



Art des Victorinus I: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2545/14.
FU: Grollerstraße, Parz. 1067/23, auf Legionslagergebiet gef.
B: Das Fragm. ist schwarz geschmaucht. Unregelmäßig gesetzter Eierstab E 40. Rosetten 0 48 und Pflanze P 106. Am re. Rand kleines Seepferd T 190 f.
Vgl. Ludowici-Ricken, 166/10 F.

Art des Victorinus II: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 2 Mus. Enns, Nr. 2540/72.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Eierstab E 17. Neben zwei Ziergliedern 0 161 grob geperlter Stab 0 256 wie Nr. 4.
Vgl. Ludowici-Ricken, 218/8 F; 219/2, 7 F.

Ware mit Eierstab E 48 und 49: 1.–3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

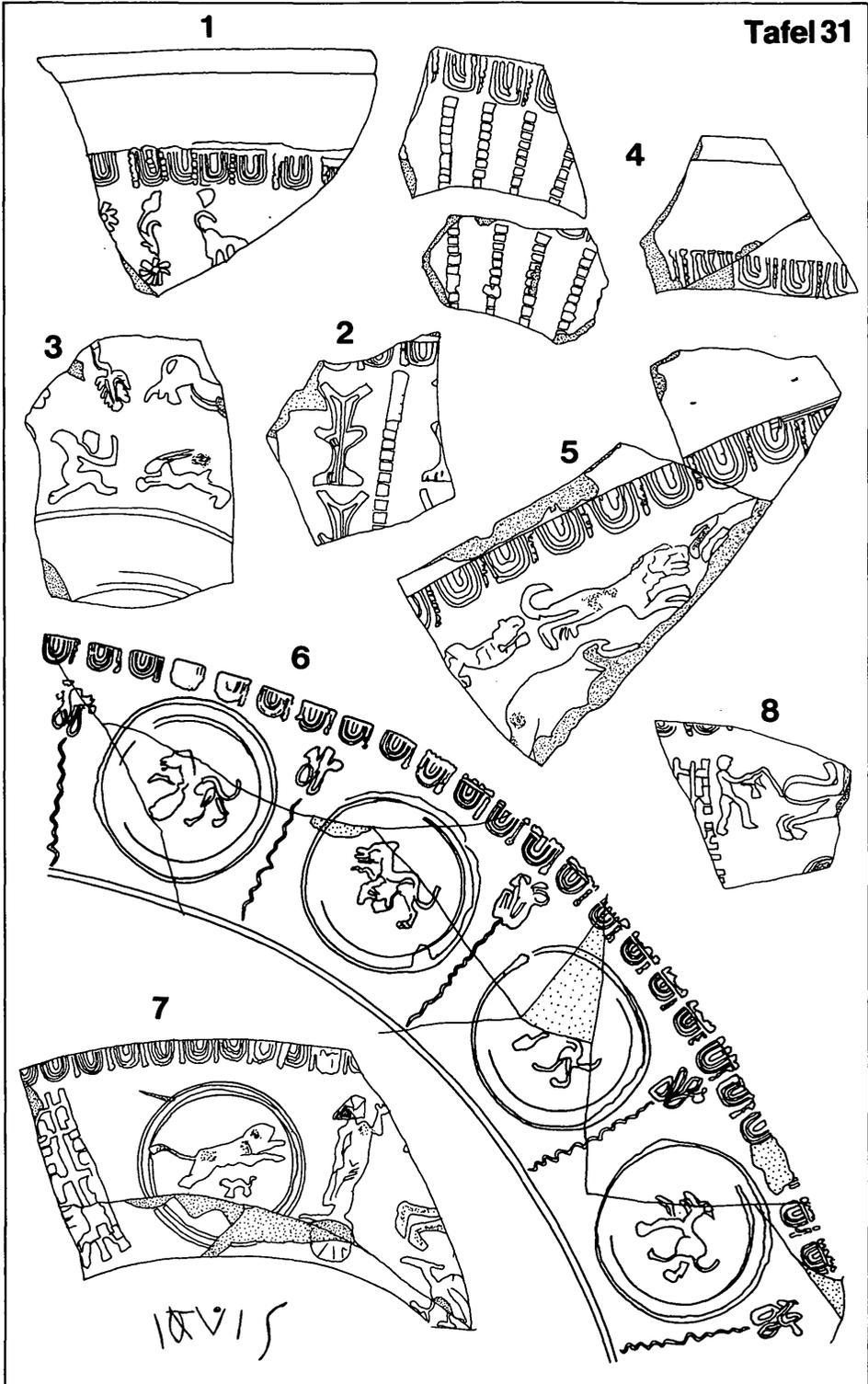
- 3 Mus. Enns, Nr. 1035.
FU: Während einer Limesgrabung gef.
B: Blatt P 85. Torso einer Löwin nach re. T 35. Unten Amor M 144 a und Hase T 154 a.
Vgl. Ludowici-Ricken, 220/10 F.
4 Mus. Enns, Nr. 1815 a–d.
FU: In der Stadelgasse, Parz. »Hilke Stadel« 1951 gef.
B: Eierstab E 49. Grobe Perlstäbe 0 256 wie Nr. 2.
Vgl. Ludowici-Ricken, 220/6 F.

Art des Respectinus II: 1.–3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 5 Mus. Enns, Nr. 1475.
FU: In Lorch nahe dem Transformator 1924 gef.
B: Eierstab E 37. Fries besteht aus Tierdarstellungen: Li. kauernde Löwin T 35, Großer Löwe T 16. Hinterläufe eines Tieres. Unten Torso eines Bären.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955), 73/1.

Ware mit Zierglied 0 382 und 383: 1.–3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 6 Mus. Enns, Nr. 2457.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1149/1, Oktober 1971 gef.
B: Vollständige Reliefschüssel. Eierstab undeutlich (E 44 möglich), da verquetscht. In den Medaillons K 20 Hund T 138 a. Dazwischen Zickzackstab mit Blüte P 134.
Vgl. Karnitsch, Ovilava, 179/3.
7 Mus. Enns, Nr. 2025.
FU: unbekannt.
B: Interessante Ritzinschrift zwischen Fuß und Bildzone IOVIS Genetiv des Besitzers. Jupiter ist »nunnmehriger Eigentümer der Weihung«. (E. Mayer, Einführung in die Lateinische Epigraphik [Darmstadt 1973] 65.) Die Schüssel wurde von P. Karnitsch (Brief an H. Deringer vom 24. 10. 1955) bereits bestimmt, jedoch nie veröffentlicht. Die veralteten Zitate werden nun durch die neuen ersetzt.
Eierstab E 44 (?) Großes Zierglied 0 209. Im Medaillon K 19 a große und darunter junge Löwin T 34. Venus auf undeutlichem Maskensockel M 51 a. Hinterläufe eines Bären T 60 a (?) und Kranich T 214.
Vgl. Ludowici-Ricken, 227/13; Karnitsch, Ovilava, 179/4.
Lit.: A. Gaheis, Lauriacum, 81/414; R. Noll, VIBEBOS – Zu Sakralinschriften auf Keramik in der Austria Romana: Anz. Wien 113 (1976) 29f.
8 Mus. Enns, Nr. 2512/2.
FU: Scherbenfund aus Maria Anger (Legionslagergebiet).
B: Fragm. Eierstab (E 44 ?). Fragm. Zierglied wie Nr. 7. Peitschenschwinger M 268 hinter einem Löwentorso T 32 a.
Vgl. Ludowici-Ricken, 230/3; Karnitsch: FiL 3 (1955) 74/2.



Ware mit Zierglied 0 382 und 383: 1.–3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 1 Privatsammlung Spatt, Nr. 3, Enns.
FU: Spatt-Schottergrube.
B: Eierstab E 26. In den Medaillons weibl. Figur. Dazwischen Schnurstab mit Rosette 0 39 a.
Vgl. Ludowici-Ricken, 228/13, 17 F; Karnitsch: FiL 3 (1955) 73/9. Ovilava, 179/5.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2139 = Inv.-Nr. 1968/34.
FU: In der Mauthausnerstraße in 0,5 m Tiefe gef.
B: Eierstab E 44. Im Medaillon K 20 Amor M 111. Zwischen den Medaillons Füllhornmotive 0 160. Unterhalb des vollständigen Medaillons Schweif eines kleinen Esels wie Ludowici-Ricken, 228/3.
Vgl. Karnitsch, Ovilava, 178/5.

Ware mit Victor I, Victorinus und Ware mit Zierglied 0 382/383 verwandt

- 3 Mus. Enns, Nr. 2402 = Inv.-Nr. 1971/208.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1149/1, Nordrand, im Mai 1971 gef.
B: Im Medaillon wie Ludowici-Ricken, 232/11 Satyr mit Weinschlauch und Gefäß M 98 a, von Victorinus I verwendet und im Typenschatz der Ware 0 382/383 vorkommend.

Art des Victor I: 2.–3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 4 Mus. Enns, Nr. 2540/69.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Drag 30! Zwischen Perlstäben 0 259 kleiner Hund T 138 a und Maske M 18.

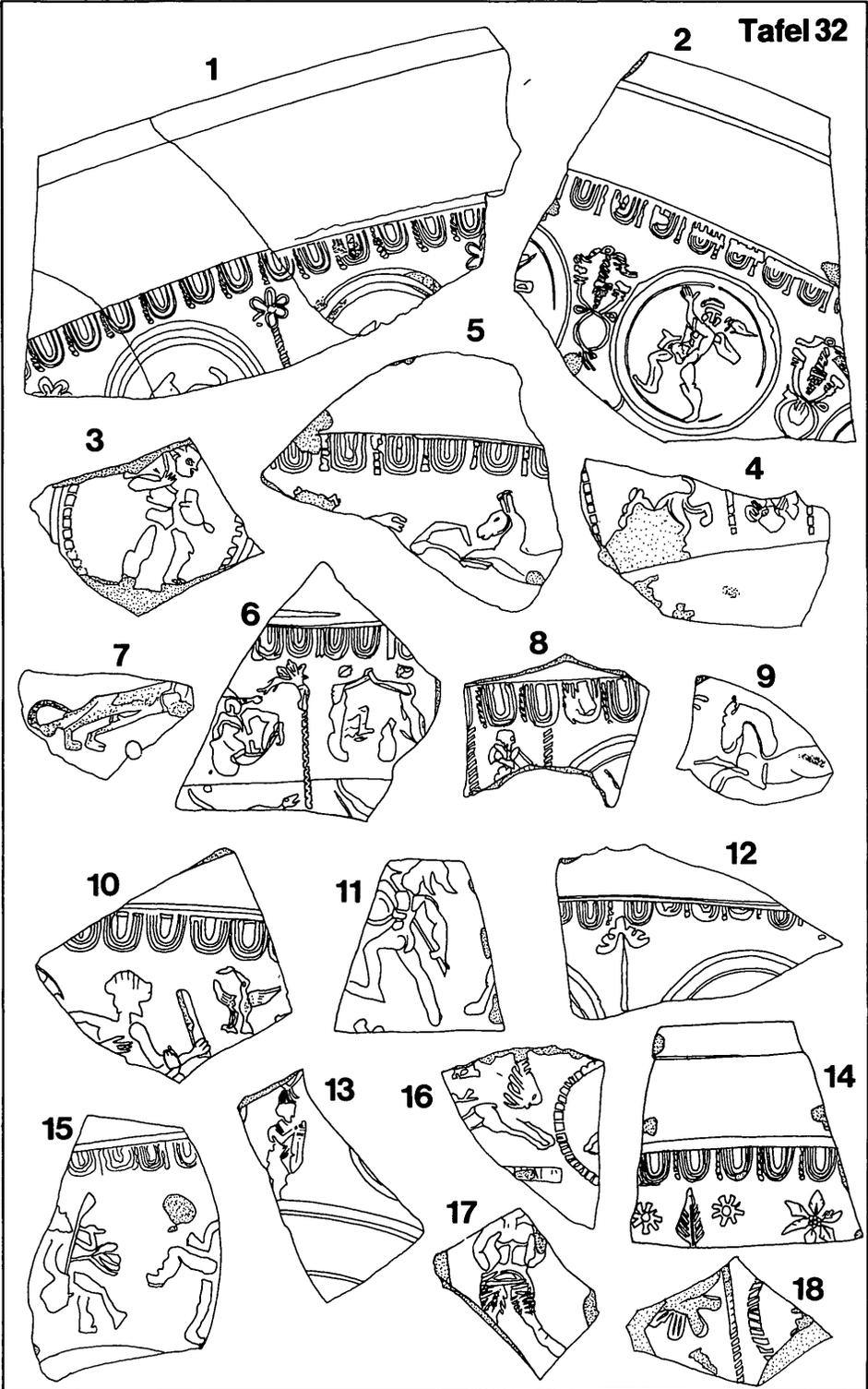
Zur Primitivusgruppe gehörig: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 5 Mus. Enns, Nr. 2512/6.
FU: Scherbenfund aus Maria Anger (Legionslagergebiet).
B: Eierstab E 10. Li. Fuß eines Tieres und gegenüber Seepferd T 184.
Vgl. Ludowici-Ricken, 185/13; 194/1 F, 196/19; 198/9; Karnitsch: FiL 3 (1955) 64/4.

Nicht näher bestimmte Ware: 2.–3. Jh. n. Chr.

- 6 Mus. Enns, Nr. 2263 = Inv.-Nr. 1970/33.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1043/1.
B: Der Eierstab besitzt nur hinter jedem zweiten Element ein Zwischenstäbchen. Ein Zickzackstab 0 248 mit aufgesetzter Pflanze teilt das Bildfeld: Li. knieende Figur. Einzelheiten sind nicht genau zu erkennen, doch dürfte eine erotische Gruppe dargestellt sein. Re. ein Boxerpaar, das dem bei Osw. 1180–1181 in der Position, nicht aber in der Größe entspricht. Unten zwei Ichneumonens T 172, von Rheinzaberner Töpfern verwendet.
- 7 Mus. Enns, Nr. 1565.
FU: unbekannt.
B: Springender Löwe T 15 a. Rheinzabernware (Primitivus I, III, IV; Verecundus II und Statutus I).
- 8 Mus. Enns, Nr. 2512/4.
FU: wie Nr. 5.
B: Zwischen Schnurstäben 0 242 Gewandfigur M 249 a. Rest eines Medaillons.
Ware mit Eierstab E 31 nahestehend: Rheinzabern.
- 9 Mus. Enns, Nr. 1571 c.
FU: Bei der Bleicherbachregulierung 1938 gef.
B: Galoppierendes Pferd T 114. Vgl. Karnitsch, Ovilava, 108/6. Von der Cerialis-, Comitalis- u. Primitivusgruppe verwendet: Rheinzabern.
- 10 Mus. Enns, Nr. 2004.
FU: unbekannt.
B: Eierstab E 57. Oberkörper und Kopf einer männl. Gestalt, die in der Hand eine Keule trägt (Ludowici-Ricken, Osw. unbekannt). Am Arm Kopf einer Schlange. Wahrscheinlich Darstellung des Herakles im Kampf gegen die Lernäische Schlange. Unter dem Eierstab schnäbelnde Vögel T 262, die im Typenschatz des BFAAttoni und Cobnertus III, verkleinert in dem des Augustinus III vorkommen.
- 11 Mus. Enns, Nr. 2400 = Inv.-Nr. 1971/206.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1149/1, Nordrand, im Mai 1971 gef.
B: Kämpfer M 177 von verschiedenen Meistern verwendet: Rheinzabern.
- 12 Mus. Enns, Nr. 2520 c.
FU: unbekannt.
B: Undeutlich ausgeformter Eierstab. Zwischen Medaillons Stab mit Doppelblatt P 145.
Vgl. Ludowici-Ricken, 242/2, 7, 10, 252/5: Rheinzabern.

2 Tafel 32



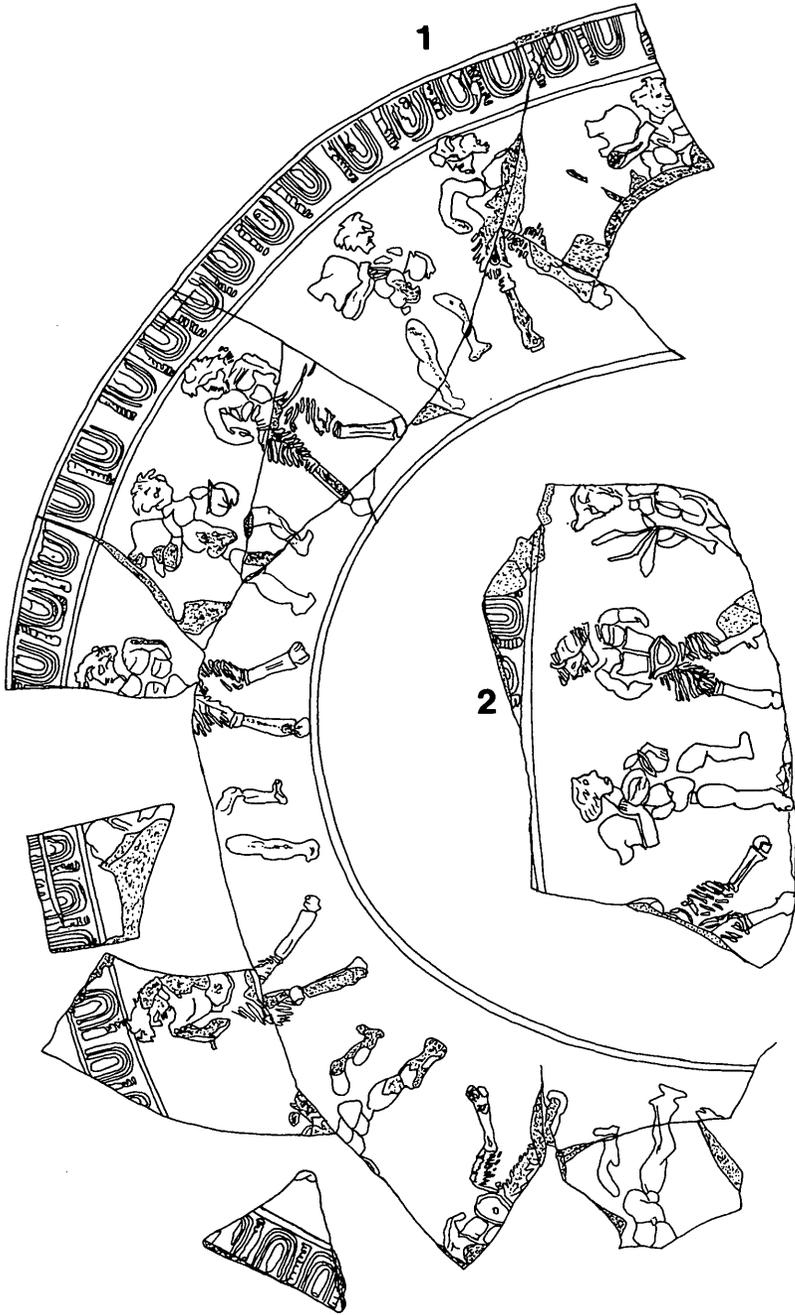
Sigillata aus Westerndorf

Art des Comitalis: 1. Drittel 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2261 = Inv.-Nr. 1970/31.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: Eierstab auf Richtungslinie Kiss 4/1 = Kellner, Westerndorf I, Abb. 3 b. Bacchus mit Weinschlauch Kiss 4/12 = M 98 und Faun, Kiss 4/8 = M 94.
Vgl. Kiss, 11/22 f.; Karnitsch: FiL 3 (1955) 78/4.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2531.
FU: In der Hanuschstraße 9, auf dem Ziegelfeld 1951 gef. (Der Fundort ist FiL 3 [1955] 78/4 entnommen und gilt nur dann als gesichert, wenn unser Stück und das aus FiL 3 wirklich zur selben Schüssel gehören!)
B: Eierstab auf Richtungslinie wie Nr. 1. Dekor ähnlich Nr. 1, es kommt noch Apollo mit Zweig Kiss 4/7 dazu.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: MMVLaur 13 (1975) 15.

Fortsetzung von Seite 84

- 13 Mus. Enns, Nr. 2511.
FU: unbekannt.
B: Gewandfigur M 247; über deren Kopf Rest eines Ziergliedes 0 160. Beiderseits Reste von Medaillons.
Vgl. Ludowici-Ricken, 90: Comitalis IV möglich: Rheinzabern 1. Viertel 3. Jh. n. Chr.
- 14 Mus. Enns, Nr. 2165 = Inv.-Nr. 1969/113.
FU: wie Nr. 1, im September 1967 gef.
B: Eierstab E 25. Spitzblatt P 26 zwischen Rosetten 0 48. Große Rosette 0 34 a.
Vgl. Müller, 63/1827; Ludowici-Ricken, 126/12, 18 (dort Belsus III): Rheinzabern.
- 15 Mus. Enns, Nr. 2512/15.
FU: wie Nr. 5.
B: Undeutlich ausgeformter Eierstab. Mars li. M 76 und Jäger M 204 a. Im Typenschatz des Reginus II oder der Ware mit Eierstab E 8 vorkommend.
Rheinzabern: 1. H. 3. Jh. n. Chr.
- 16 Mus. Enns, Nr. 2512/3.
FU: wie Nr. 5.
B: Schlecht ausgeformtes Blatt P 37, Hirsch mit langem Geweih, bei Ricken-Fischer nicht aufscheinend. Unleserlicher Stempel. Perlmedaillon K 40.
Wahrscheinlich Rheinzabern.
- 17 Mus. Enns, Nr. 1095.
FU: Bei einer Limesgrabung gef.
B: Faun M 94 a; der Cerialisgruppe od. Reginus II nahe: Rheinzabern.
- 18 Mus. Enns, Nr. 2512/5.
FU: wie Nr. 5.
B: Geripptes Medaillon K 53 (?) Schnurstab 0 243 und Rest einer Rosette 0 37.
Rheinzabern.



Art des Comitialis: 1. Drittel 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 1564.
FU: unbekannt.
B: Am Gefäßrand Stempelleiste POLIO FEC = Karnitsch: FiL 3 (1955) 100/18 = Streitberg, BVbl 38 (1973) 5/31. Eierstab auf Richtungslinie = Kiss 4/1 = Kellner, Westerdorf I, Abb. 3b (oder 3c?). Hirsch, Kiss 4/32 = T 86 und Hund, Kiss 4/36. Darüber Kreisornamente, Kiss 4/49.
Vgl. Kiss, 14/3, 7f.; Karnitsch, Juvavum, 53/5.
- 2 Aus der Privatsammlung Dechant E. Marckhgott, Enns-St. Laurenz, seit einigen Jahren verschollen. Zeichnung nach Foto im Besitz Dech. Marckhgotts.
FU: Auf dem Lorcher Friedhof gef.
B: Graffito BONI[...] od. BONV[...] am Gefäßrand. Eierstab wie Nr. 1. Löwin, Kiss 4/26 zwischen zwei Kreisornamenten wie Nr. 1 springt gegen einen am Pfahl Gebundenen, Kiss 4/14. Re. oben Torso eines Hundes.
Vgl. Kellner: Westerdorf IV, Abb. 4/6.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2248 = Inv.-Nr. 1970/18 und Nr. 2251a-c = Inv.-Nr. 1970/21.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1043/1, im Feber 1970 gef.
B: Eierstab auf Richtungslinie wie Nr. 1. Löwe, Kiss 4/25 auf der li. und Löwin, Kiss 4/27 auf der re. Seite gehen auf einen Gefesselten, Kiss 4/15 = M 231 b los. Kleine männl. Figur oberhalb des Abschlußrandes, Kiss 4/17 = M 208.
Vgl. Kiss, 12/2f.; Karnitsch: FiL 3 (1955) 79/8; Juvavum, 53/7 (Entsprechung, aber infolge fehlenden Eierstabes Erotus zugeordnet); Kellner: Westerdorf I, Abb. 9/9; Westerdorf IV, Abb. 4/6; Juhász, Brigetio, 35/1.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2541/2.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Eierstab Kiss 4/1 = Kellner, Westerdorf I, Abb. 3a auf Richtungslinie. Zwischen Medaillons, Kiss 4/56 mit einer Frauenmaske, Kiss 4/24 ein Kreisornament; Kiss 4/49.
Vgl. Kiss, 7/2, 4; Kellner: Westerdorf I, Abb. 10/13.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: FÖ 14 (1975) 171.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2541/3.
FU: wie Nr. 4.
B: Eierstab wie Nr. 4. Rest des gleichen Medaillons wie Nr. 4. Kranich, Kiss 4/38. Beide Typen ebenso von Decminus verwendet.
Lit.: S. o. Nr. 4.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2540/7.
FU: wie Nr. 4.
B: Medaillons, Kiss 3/53 eng aneinander aufgereiht. In den Segmenten befinden sich Rosetten, Kiss 6/65.
Vgl. Kellner: Westerdorf I, Abb. 13/3; Westerdorf II, Abb. 8/26.

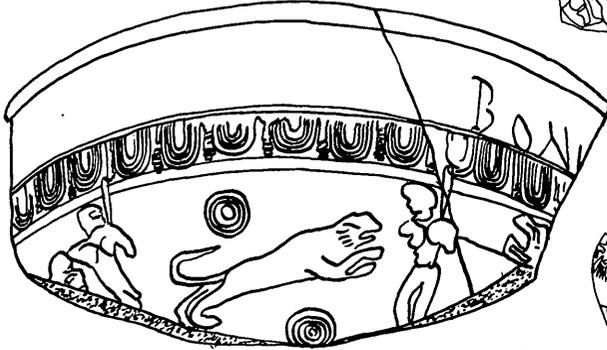
1



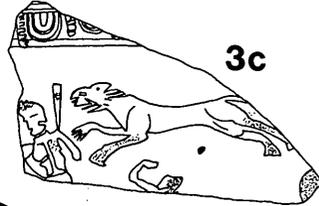
3



2



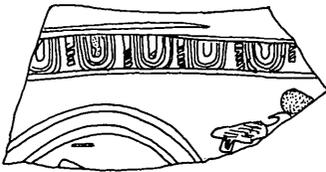
3c



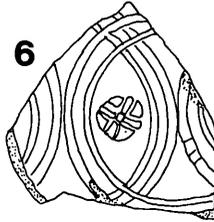
3b



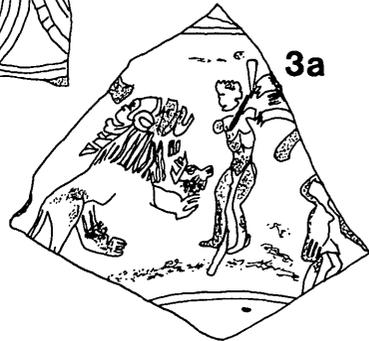
5



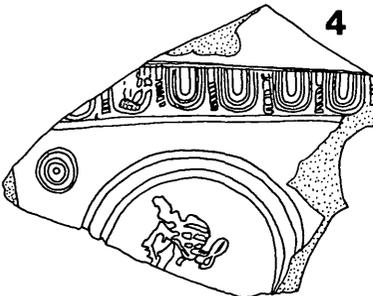
6



3a



4



Art des Comitalis: 1. Drittel 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2541/5.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Eierstab Kiss 4/1 = Kellner, Westerdorf I, Abb. 3 b auf Richtungslinie. Löwe, Kiss 4/25, Kreisornament, Kiss 4/49.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: FÖ 14 (1975) 171.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2541/4.
FU: wie Nr. 1.
B: Eierstab wie Nr. 1. Mohnkopfmotiv, Kiss 4/45. Re. Arm und Lanze eines Heros erhalten, Kiss 4/2. Beide Typen auch von Decminus und Luppō verwendet.
Lit.: S. o. Nr. 1.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2289 = Inv.-Nr. 1970/85.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1049/1, im Mai 1970 gef.
B: Eierstab wie Nr. 1. Unterhalb Astragal, Kiss 4/48. Neben dem Ziermotiv (Mohnkopf), Kiss 4/45 Vulcan, Kiss 4/11 = M 81 a.
Vgl. Juhász, Brigetio, 38/20.

Aus dem Kreis des Comitalis

- 4 Mus. Enns, Nr. 1502.
FU: Während der Grabung Gaheis westl. von St. Laurenz 1931 gef.
B: Oberhalb des doppelten Abschlußrandes Hinterläufe einer Hirschkuh, Kiss 4/31 und Hund, Kiss 4/36.
Vgl. Kiss, 13/1 ab (Erotus); Juhász, Brigetio, 36/12; Karnitsch: Fil 3 (1955) 81/2 (Erotus), 79/3 (Comitalis); LAF 4/2 (1972) 37/4.
- 5 Mus. Enns, Nr. 1937.
FU: In der Lagerstraße am 7. 3. 1953 gef.
B: Zwischen Medaillons, Kiss 4/57 Heros, Kiss 4/2.
Vgl. Kiss, 11/1-3 (Erotus).
- 6 Mus. Enns, Nr. 2520 e.
FU: unbekannt.
B: Im Medaillon, Kiss 4/56 Beine einer Figur (Redner, Kiss 4/16).
Vgl. Kellner: Westerdorf I (Abb. 9/26).

Aus dem Typenschatz des Comitalis – Decminus

- 7 Mus. Enns, Nr. 2193 = Inv.-Nr. 1969/183.
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1143/1, am 29. 1. 1967 gef.
B: Undeutlich abgeformter Eierstab auf Richtungslinie, Kiss 4/1. In Medaillons, Kiss 4/57 kreuzförmige Zierglieder. (Zu diesen Kreuzen, die keinesfalls – wie früher manche glauben wollten – auf eine Beziehung zum Christentum schließen lassen vgl. E. Schmidl, Römische christliche Lampe aus Laureacum, 3. Jber. d. Mus. Ver. »Laureacum« 1901-1903 [Enns 1904] 25 f.) Kiss 6/71.
Vgl. Kiss, 7/14. Die Zuweisung an Decminus erfolgt nach Streitberg: BVbl 36 (1971) 331.

Art des Decminus: 1. Drittel 3. Jh. n. Chr.

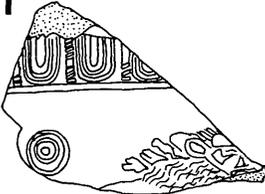
- 8 Mus. Enns, Nr. 2163 = Inv.-Nr. 1969/111.
FU: wie Nr. 7, im Sept. 1969 gef.
B: Li. Reste einer Ornamentgruppe wie sie in der Mitte erhalten ist: T-förmiges Zierstück, Kiss 4/47, zwei Astragale, Kiss 4/48, welche das gezackte Blatt, Kiss 4/46 einrahmen. Li. davon Mars, Kiss 4/6 = M 180 a und re. Minerva, Kiss 4/5 = M 27.
Vgl. Karnitsch: Fil 3 (1955) 76/1 f.
Das T-artige Zierstück, Kiss 4/47 hat nach Streitberg, BVbl 36 (1971) 330 nur Decminus verwendet.

Art des Luppō: 1. Drittel 3. Jh. n. Chr.

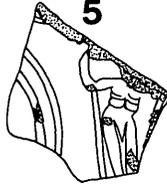
- 9 Mus. Enns, Nr. 2540/11.
FU: wie Nr. 1.
B: Im Medaillon, Kiss 4/56 Hunde, Kiss 4/36. Als Trennungornament Schnurstab, Kiss 2/33 mit Rosette = 0 98 = Streitberg: BVbl 36 (1971) Abb. 1/8.
- 10 Mus. Enns, Nr. 1998.
FU: Aus dem Bereich des Limes-Lagers (sic! laut Bleistiftaufschrift).
B: Der Dekor entspricht Nr. 9. Graffiti an der Fußunterseite. Zuweisung an Luppō nach Streitberg, BVbl 36 (1971) 327, 330. Auf 327 steht: »Das vorhandene Material würde die Folgerung implizieren, daß Luppō nur verzierte Sigillata vom Gefäßtyp Drag 30. hergestellt hat.«
Beide Fragmente aus Lauriacum beweisen, daß auch die Form Drag 37 von Luppō verwendet wurde – vielleicht in vermindertem Maße.

Tafel 35

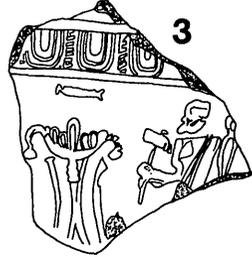
1



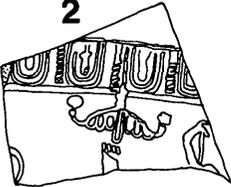
5



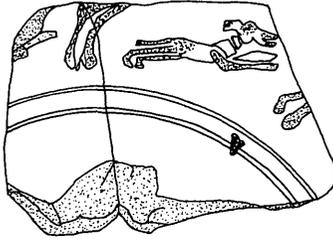
3



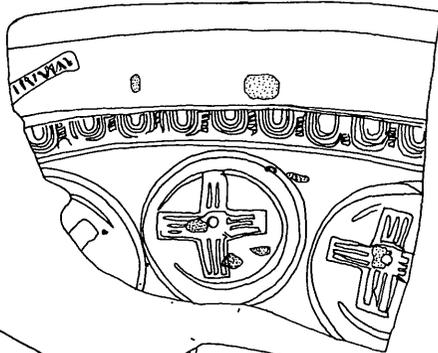
2



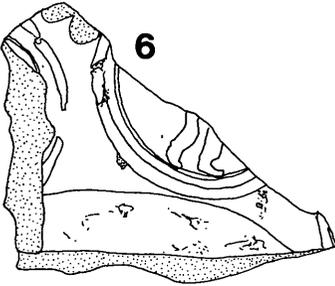
4



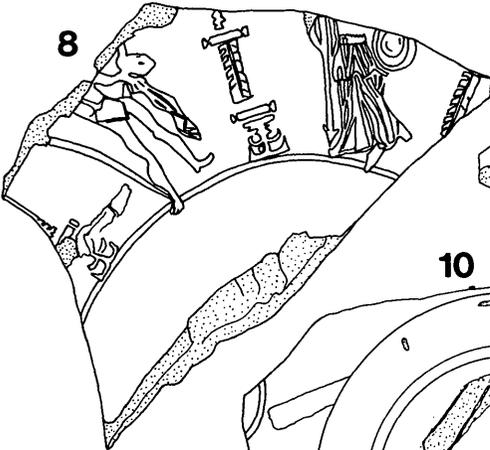
7



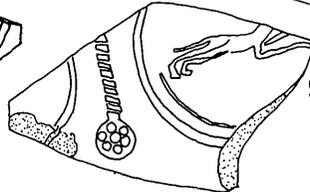
6



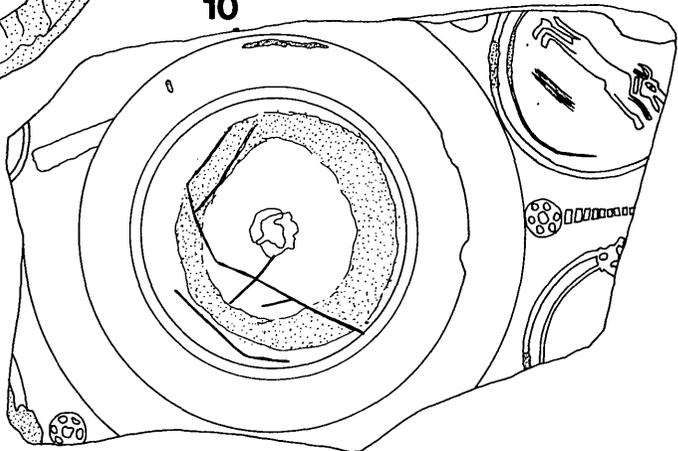
8



9



10

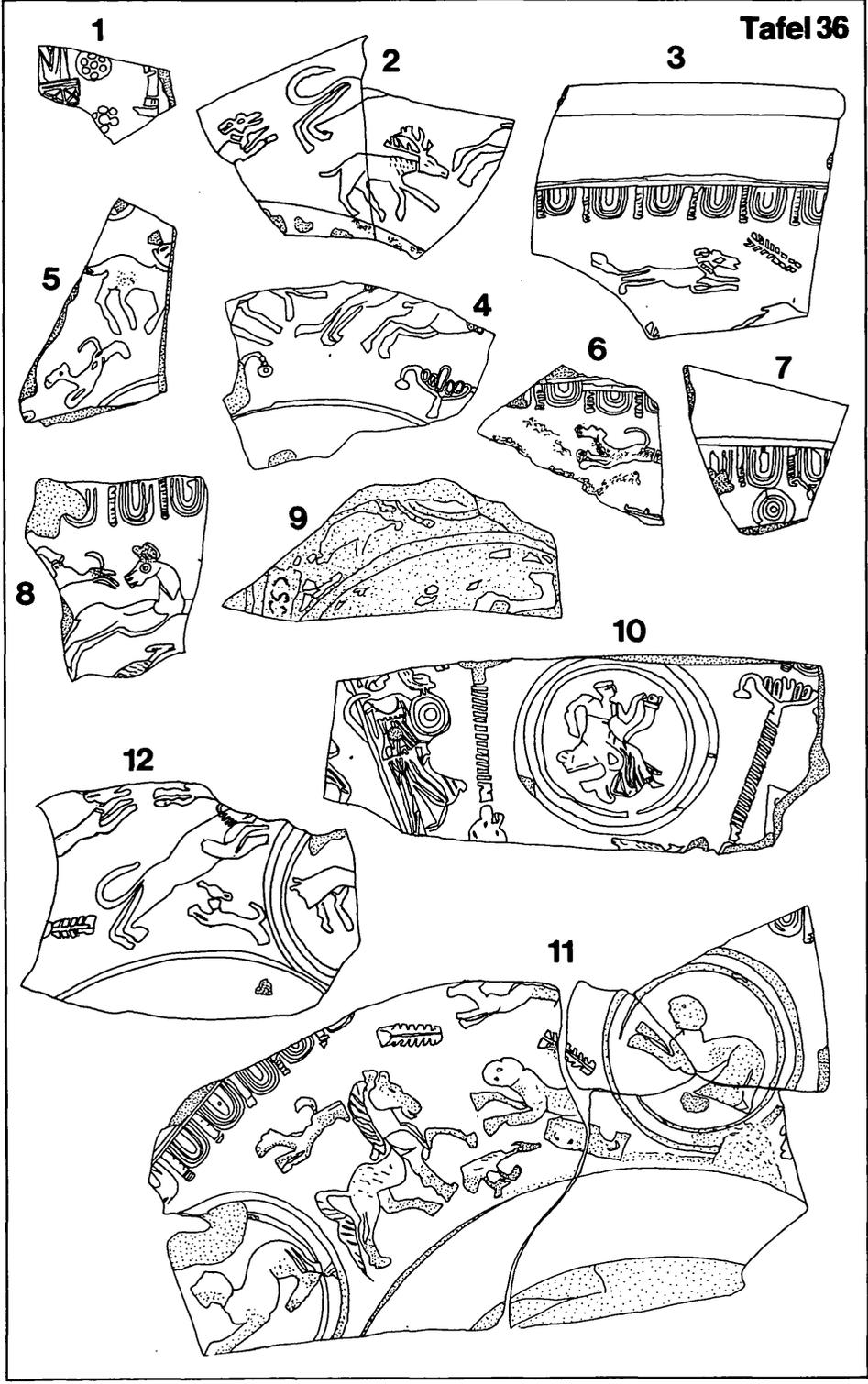


Art des Luppo: 1. Drittel 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2180 = Inv.-Nr. 1969/143.
FU: In der Südtirolersiedlung 1969 gef.
B: Li. Postament für kleine Säule, auf die sich (die nicht vorhandene) Venus, Kiss 4/4 stützt. Daneben Rosetten 0 98 = Streitberg, BVbl 36 (1971) Abb. 1/8. Re. Bein des Vulcan, Kiss 4/11.
Vgl. Kellner: Westerdorf I, Abb. 10/12; Streitberg BVbl 36 (1971) Abb. 1/8.

Art des Erotus: 1. Drittel 3. Jh. n. Chr.

- 2 Mus. Enns, Nr. 2545/13.
FU: In der Grollerstraße, Parz. 1067/23, auf Legionslagergebiet gef.
B: Li. Hund, Kiss 4/36. Schwanz und Hinterläufe einer Löwin, Kiss 4/26. Hirsch, Kiss 4/32. Re. Hinterläufe eines Hirsches, Kiss 4/30.
Vgl. Kiss, 12/11 f.; Karnitsch: FiL 3 (1955) 81/2; Kellner: Westerdorf I, Abb. 7; Westerdorf II Abb. 5/5, 7.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2014.
FU: In der NW-Ecke des Legionslagers am 10. 12. 1955 gef.
B: Eierstab, Kiss 4/1. Hund, Kiss 4/36. Blatt, Kiss 4/46.
Vgl. Kiss 14/12 f.; Karnitsch: FiL 3 (1955) 82/2.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2540/43.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Tierfries bestehend aus: Hirsch, dessen Beine vorhanden sind, Kiss 4/32; Hund fragm., Kiss 4/36; springendem Hirsch re., Kiss 4/30. Entlang des Abschlußrandes Mohnkopfmouve, Kiss 4/45.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 82/3.
- 5 Mus. Enns, Nr. 1225.
FU: In der Schottergrube Winklmayr in Lorch 1926 gef.
B: Hirsch, Kiss 4/32; Hund, Kiss 4/37.
Vgl. Kiss, 13/2; 14/7.
- 6 Privatsammlung Ruprechtsberger, Nr. 2, Kronstorf.
FU: In der SO-Ecke des Legionslagers, Lorcher Straße 3, Parz. 1005/2 in ca. 1,5–2 m Tiefe am 5. Juli 1973 gef.
B: Eierstab, Kiss 4/1. Hund, Kiss 4/37.
Vgl. Kiss, 14/14, 22; Karnitsch: FiL 3 (1955) 80/4; 81/4; Kellner: Westerdorf I, Abb. 7/1, 11, 17; 8/1.
- 7 Mus. Enns, Nr. 1947.
FU: In der Südtirolersiedlung am 19. 4. 1953 gef.
B: Eierstab wie Nr. 6. Zierscheibe, Kiss 4/49.
Vgl. Kellner: Westerdorf IV, Abb. 5/2.
- 8 Mus. Enns, Nr. 1080.
FU: Bei einer Limesgrabung gef.
B: Eierstab wie Nr. 6. Hund, Kiss 4/37, Hirschkuh, Kiss 4/31. Rabe, Kiss 4/38.
- 9 Mus. Enns, Nr. 2033.
FU: unbekannt.
B: Glanzton fast völlig verwetzt; sehr schlechter Zustand. Bilderstempel: CSS[ER] = Streitberg, BVbl 38 (1973) 2/31. Undeutliches Ornament und Rest eines Medaillons.
- 10 Mus. Enns, Nr. 2177 = Inv.-Nr. 1969/135.
FU: Spatt-Schottergrube, im Juni 1969 gef.
B: Minerva, Kiss 4/5 = M 27. Schnurstab, Kiss 4/61. Darunter verquetscht ein Triton, Kiss 4/19. Im Medaillon, Kiss 4/56 Abundantia, Kiss 4/10 = M 35. Unterhalb Kranich fragm., Kiss 4/38. Am Schnurstab Mohnkopfmotiv, Kiss 4/45. Geringer Rest des Eierstabes wie Nr. 6. Am re. Rand Fragm. der Stempelleiste.
Nachzutragen ist, daß der *Schnurstab*, Kiss 4/61 im Typenschatz des Erotus vorkommt.
- 11 Mus. Enns, Nr. 2196 = Inv.-Nr. 1969/195.
FU: wie Nr. 10, Parz. 1198/1, 100 Schritte nördl. der Volkersdorfer Straße 1969 gef.
B: Eierstab Kiss 4/1 = Kellner, Westerdorf I, Abb. 3 b. Zwischen Medaillons, Kiss 4/56 mit Löwin, Kiss 4/28 verschiedene Tiere: Über einem Pferd in versammeltem Schritt, Kiss 4/34 = T 116 a Hund, Kiss 4/37, Kranich, Kiss 4/38. Springende Löwin, Kiss 4/27 und darüber wieder ein Hund. Blätter eingestreut, Kiss 4/46.
Stempelleiste: C[SSR] = Streitberg, BVbl 38 (1973) 2/32.
Vgl. Kiss, 13/1 a, b; 2, 4 f.; Karnitsch: FiL 3 (1955) 81/2, Ovilava, 182/3; Kellner: Westerdorf I, Abb. 8/1, 18 f.
- 12 Mus. Enns, Nr. 1305.
FU: Vor der Basilika St. Laurenz, auf dem »Forum« 1927 gef.
B: Tierfries: Oben Hund nach re., Kiss 4/35 und gegenüber kleiner Hund, Kiss 4/37. Löwe 4/26. Kleiner Hund 4/37. Medaillon, Kiss 4/56 mit Hirsch, Kiss 4/32.
Eingestreut das Blatt, Kiss 4/46.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 80/7 f.; Kellner: Westerdorf II, Abb. 5/3.



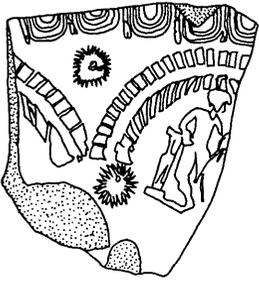
Art des Onnio(rix): 1. Drittel 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2110.
FU: Schottergrube Spatt, im Mai 1966 gef.
B: Eierstab, Karnitsch: FiL 3 (1955) 100/6, ähnlich Kiss 6/1. Unter Arkadenbögen, Kiss 6/14 Venus, an Säule gelehnt, Kiss 6/2. In den Arkadenzwickel Rosetten, Kiss 6/9.
Vgl. Kiss, 31/3; Juhász, Brigetio, 36/5; Karnitsch: FiL 3 (1955) 83/4; Juvavum, 54/2f.; Kellner: Westerdorf II, Abb. 10/49; Ders. – Christlein: BVbl 34 (1969) Abb. 16/2; Streitberg: BVbl 36 (1971) Abb. 2/7.
- 2 Privatsammlung Ruprechtsberger, Nr. 8, Kronstorf.
FU: Südlich der Grabädikula (darüber s. H. Ubl: PAR 11/12 [1974] 36) auf dem »Plochbergerfeld« (zuletzt H. Ubl, Österreichische Limesforschung seit 1945: Mitt. Ost. Arbgem. f. Ur- u. Frühgesch. 25 [1974–1975] 151 und 179 A 52 [mit Lit.]) 1974 gef.
B: Eierstab wie Nr. 1. Zwei Ziermotive, das obere Kiss 6/7 und darunter Säule Kiss 6/12, werden von Blättern Kiss 6/6 eingerahmt. Li. Rest einer Sternrosette Kiss 6/9.
- 3 Mus. Enns, Nr. 1013.
FU: Während der Limesgrabung 1906 gef.
B: Eierstab Kellner, Westerdorf III, Abb. 1/1; unterhalb Blatt Kiss 6/6.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 83/1, 3; Kiss, 32/4.
- 4 Mus. Enns, Nr. 1288.
FU: Auf dem Grabfeld in Kristein 1927 gef.
B: Ornamentaler Dekor: Zierstück Kiss 6/12 und gerippter Stab, Kiss 6/13.
Vgl. Karnitsch, Juvavum, 67/7 (modelgleich!).
- 5 Mus. Enns, Nr. 1571 b.
FU: Während der Bleicherbachregulierung 1938 gef.
B: Unter dem Eierstab, Kellner, Kl. Schriften 9 (1973) Abb. 6/6 Rosette Kiss 6/9. Hirsch, Kiss 6/5.
Vgl. Kiss 31/7.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2541/7, 8.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Fragm. Eierstab wie Nr. 1f. Unter Arkadenbögen wie Nr. 1, die sich auf Zierglied Kiss 6/10 stützen, Venus wie Nr. 1. Zwischen den Bögen Blätter, Kiss 6/8.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: FÖ 14 (1975) 171.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2541/6.
FU: wie Nr. 6.
B: Eierstab wie Nr. 1f. Arkaden wie Nr. 1 mit unbestimmter Darstellung.
Lit.: S. o. Nr. 6.

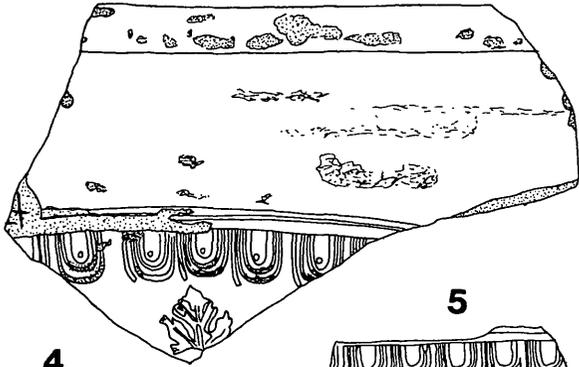
Art des Helenius: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 8 Mus. Enns, Nr. 2545/15.
FU: In der Grollerstraße, Parz. 1067/23 auf Legionslagergebiet gef.
B: Schüsselform Drag. 30! Tonstärke beachtlich. Säule, Kiss 6/74 und Blatt, Kiss 6/53.
- 9 Mus. Enns, Nr. 2545/17.
FU: wie Nr. 8.
B: Sehr schlechter Zustand. Perlstäbe (verwetzt), Kiss 6/84 und Kringeln, Kiss 6/66.
Vgl. Kiss, 25/1–3.
- 10 Mus. Enns, Nr. 2510.
FU: unbekannt.
B: Stempelleiste ELENIVS FE retrograd. Dieser Stempel wird weder von Ludowici noch von Streitberg erwähnt und wird daher als *neue Variante* anzusehen sein.
- 11 Mus. Enns, Nr. 2512/17.
FU: Scherbenfund aus Maria Anger, Legionslagergebiet.
B: Stempelleiste: H[ΕΛ]ΙΙΙΝΙ[VS] = Streitberg: BVbl 38 (1973) 3/9.
- 12 Mus. Enns, Nr. 1654 c.
FU: In der Unteren Mauthausner Straße am 3. 8. 1950 gef.
B: Gefäßform Drag. 30!
Unter dem Eierstab, ähnlich Kiss 5/4 = Kellner, Kl. Schriften 9 (1973) Abb. 6/2 auf Richtungslinie
Rest eines Medaillons.
- 13 Mus. Enns, Nr. 1929.
FU: In der Lagerstraße am 6. 3. 1953 gef.
B: Eierstab wie Nr. 12.

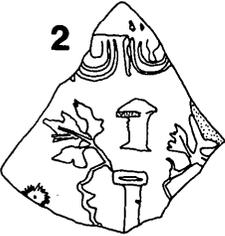
1



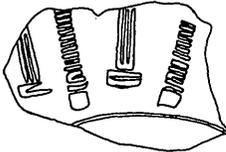
3



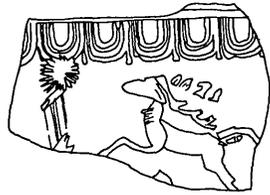
2



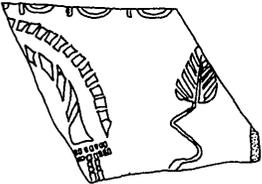
4



5



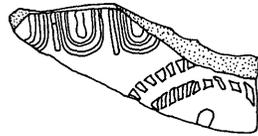
6



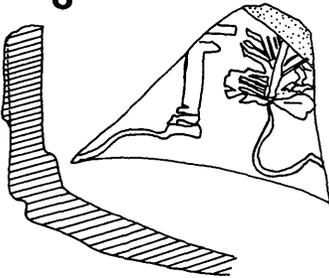
6



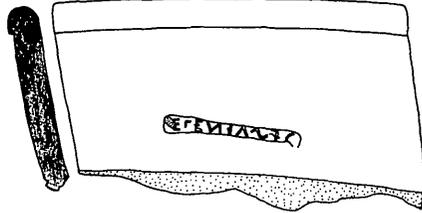
7



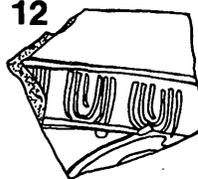
8



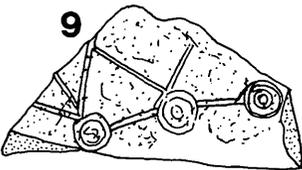
10



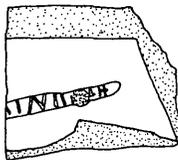
12



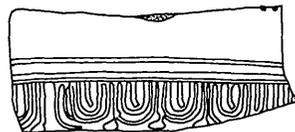
9



11

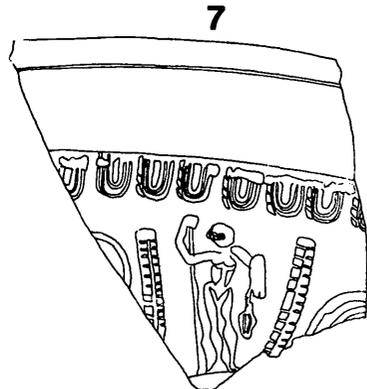
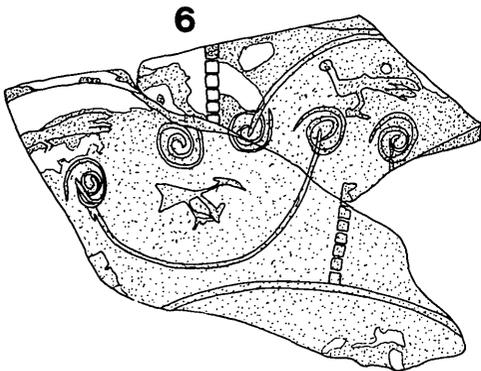
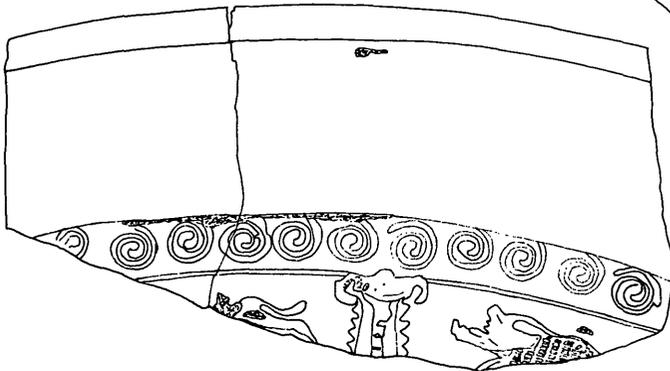
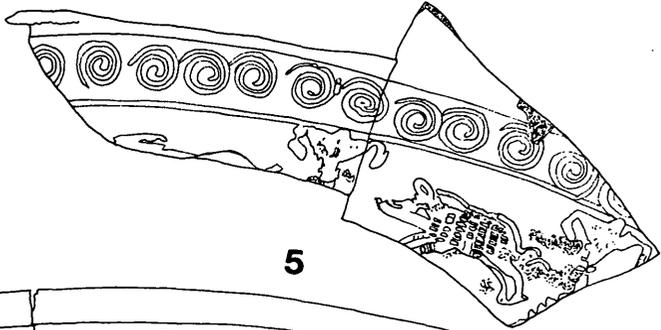
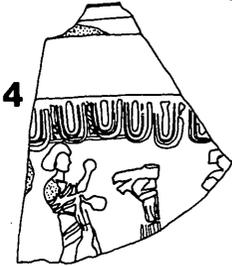
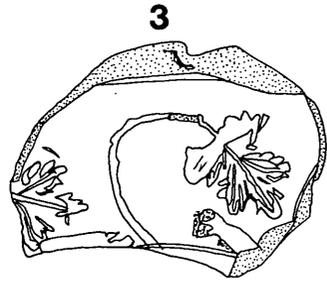
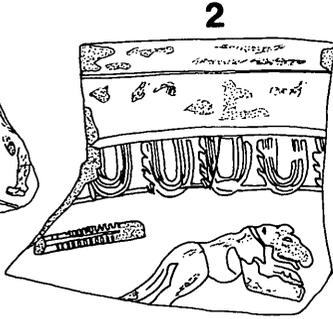
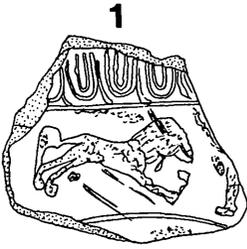


13



Art des Helenius: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Privatsammlung Ruprechtsberger, Nr. 3, Kronstorf.
FU: Im Bereich der Spatt-Schottergrube gef.
B: Eierstab auf Richtungslinie, Kiss 5/3 = Kellner, Kl. Schriften 9 (1973) Abb. 6/3 und Löwe, Kiss 5/34.
Vgl. Kiss, 29/7.
- 2 Mus. Enns, Nr. 1084.
FU: Bei einer Limesgrabung gef.
B: Eierstab E 4 = Kiss 5/6 auf Richtungslinie. Hinter einem Bär Kiss 5/35 ein Zierglied, Kiss 2/35.
Vgl. Kiss, 30/4, 6, 8, 10.
- 3 Privatsammlung Ruprechtsberger, Nr. 5, Kronstorf.
FU: wie Nr. 1.
B: Kleines Fragment der Richtungslinie. Die Bildzone besteht aus Blättern P 68 = Kiss 6/53 an geschwungenen Stengeln. Am Abschlußrand verquetschte Zierglieder.
Vgl. Kiss 21/4f.; Kellner: Westerdorf IV, Abb. 8/2.
- 4 Privatsammlung Ruprechtsberger, Nr. 4, Kronstorf.
FU: wie Nr. 1.
B: Unter dem Eierstab auf Richtungslinie E 27 = Kiss 5/5 = Kellner, Kl. Schriften 9 (1973) Abb. 6/5 ein Redner M 248 a = Kiss 4/16 und Flötenbläser M 169 = Kiss 5/27. Re. Figur (Redner?).
- 5 Mus. Enns, Nr. 2301 = Inv.-Nr. 1970/97.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1049/1, Nordrand, im Mai 1970 gef.
B: Aneinandergereihte Spiralen, Kiss 6/64 auf Richtungslinie. Zwischen Ebern, Kiss 5/38 Ziermotive, Kiss 6/61 (Mohnkopfmotiv) und Zierstab, Kiss 6/82, von denen Bögen weg-führen, Kiss 6/78 = Kellner: Westerdorf II, Abb. 10/44.
- 6 Mus. Enns, Nr. 1674.
FU: In der Unteren Mauthausner Straße am 3. 8. 1950 gef.
B: Glanzton verwetzt. Spiralen, Kiss 6/64 durch Kreisbögen, Kiss 2/42 verbunden. Darin Kranich, Kiss 4/38 und Pfau, Kiss 5/49. Dazwischen Zierstab, Kiss 6/82.
Vgl. Kellner: Westerdorf IV, Abb. 17/4 (modelgleich).
- 7 Mus. Enns, Nr. 2392 = Inv.-Nr. 1971/195.
FU: wie Nr. 1, Parz. 1149/1, Nordrand, im Mai 1971 gef.
B: Eierstab = Kellner, Kl. Schriften 9 (1973) Abb. 6/5, jedoch ohne Richtungslinie. Zwischen den Ziergliedern, Kiss 2/35 nackte männliche Figur (Heros), Kiss 1/6. Li. und re. Reste von Medaillons.
Vgl. Kiss, 24/14; Karnitsch: FiL 3 (1955) 88/5, Veldidena, 11/7.



Art des Helenius: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 1569.
FU: Während der Bleicherbachregulierung 1938 gef.
B: Zwischen Zierstäben, Kiss 2/35 Mohnkopfmotive Kiss 6/61.
Vgl. Kiss, 24/16.
- 2 Mus. Enns, Nr. 2540/2.
FU: Auf Legionslagergebiet, Parz. 1076/1, beim Hallenbadbau 1974 gef.
B: Unterhalb des Eierstabes, Kiss 5/6 = Kellner, Kl. Schriften 9 (1973) Abb. 6/4 auf Richtungslinie undeutlich geformtes Zierglied wie Nr. 1 und Bär, Kiss 5/35.
- 3 Mus. Enns, Nr. 2540/5.
FU: wie Nr. 2.
B: Eierstab wie Nr. 2, jedoch ohne Richtungslinie. Verquetschte Zierglieder (Kiss 6/87?) und Bär, Kiss 5/35.
Vgl. Kiss 30/6, 8.
- 4 Mus. Enns, Nr. 2540/4.
FU: wie Nr. 2.
B: Eierstab wie Nr. 2 ohne Richtungslinie. Zwischen den Bögen, Kiss 6/79 mit darin kreuzförmig angeordneten Ziergliedern Kiss 2/36, Mohnkopfmotiv, Kiss 6/61 und darüber Zierglied, Kiss 2/36.
Vgl. Kiss 28/6; Kellner: Westerdorf I, Abb. 12/11.
- 5 Mus. Enns, Nr. 2540/1.
FU: wie Nr. 2.
B: Eierstab wie Nr. 2. Waagrechte Zierglieder und kreuzförmig angelegte Perlstäbe, Kiss 6/84. Dazwischen als Zonen-trennung das Zierglied Kiss 2/35.
Vgl. Kiss 25/1.
- 6 Mus. Enns, Nr. 2540/3.
FU: wie Nr. 2.
B: Perlstäbe, Kiss 6/84, an deren Spitze das Zierglied Kiss 6/87 ist. Großes Zierstück, Kiss 6/85.
Vgl. Kiss, 25/1.
- 7 Mus. Enns, Nr. 2541/9.
FU: wie Nr. 2.
B: Gladiator, Kiss 5/19.
Lit.: E. M. Ruprechtsberger: FÖ 14 (1975) 171.
- 8 Mus. Enns, Nr. 2540/52.
FU: wie Nr. 2.
B: Im Medaillon, Kiss 6/95 kreuzförmige Zierglieder, Kiss 2/35.
- 9 Mus. Enns, Nr. 2540/8.
FU: wie Nr. 2.
B: Zierglieder, Kiss 2/35 in Kreuzform.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 89/3; Kiss, 30/10.

Sigillata aus Pfaffenhofen

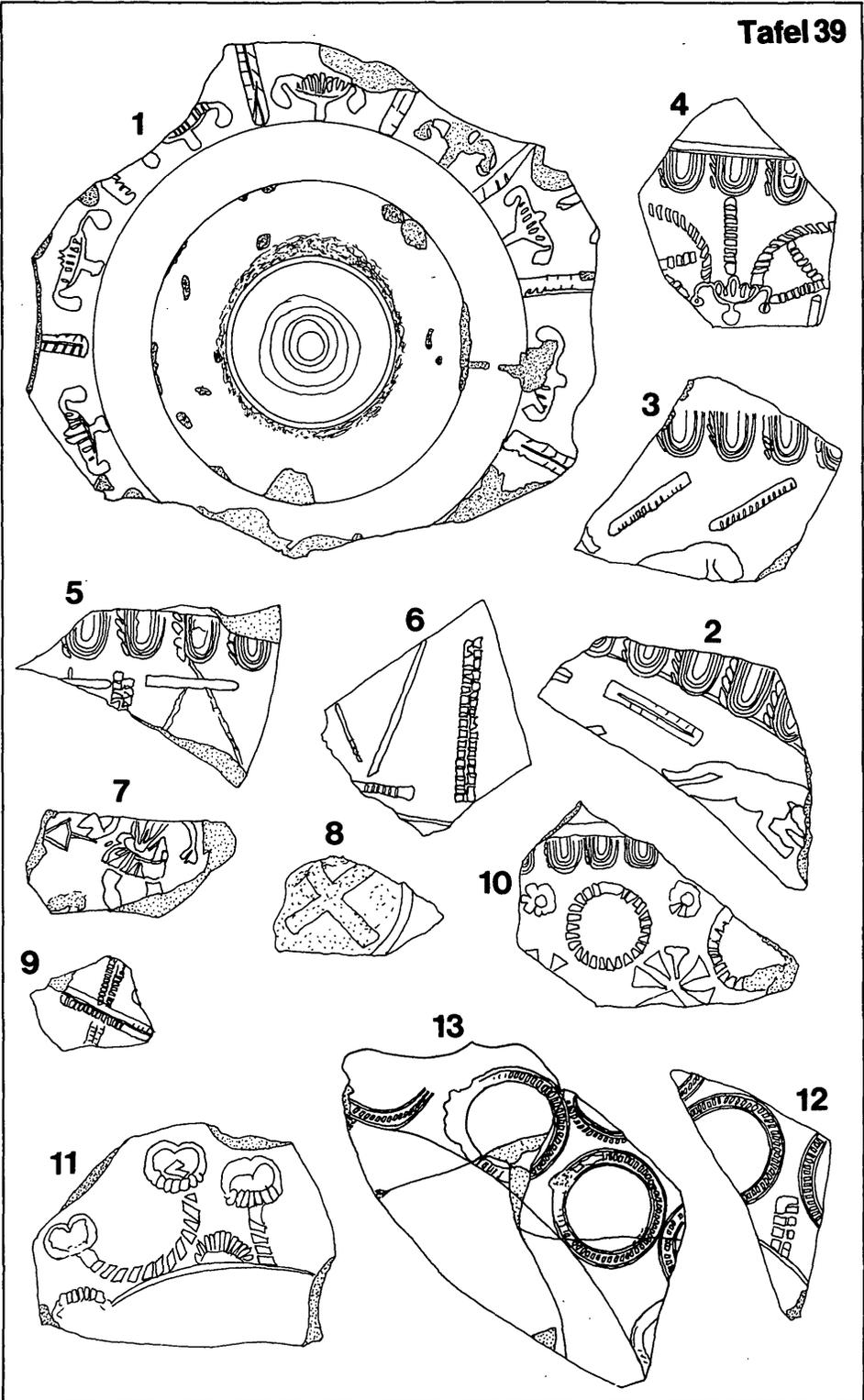
Art des Helenius: 1. H. 3. Jh. n. Chr.

- 10 Mus. Enns, Nr. 2540/12.
FU: wie Nr. 2.
B: Eierstab ähnlich Kellner, Germania 42 (1964) Abb. 3/1 = FiL 3 (1955) 101/E. Zwischen Medaillons, Kellner, ebd. Abb. 3/11 befinden sich kleine FiL 3 (1955) 101/7 und große, Kellner, ebd. Abb. 3/9 = FiL 3 (1955) 101/5 Rosetten.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 90/4-6. Iuvavum, 59/6.

Art des Dicanus und seines Kreises: 2.-3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 11 Mus. Enns, Nr. 2540/14.
FU: wie Nr. 2.
B: An den Enden der Kreisbögen, Kellner, Germania 42 (1964) Abb. 3/14 = FiL 3 (1955) 101/2 muschelförmige Zierglieder = Fölzer 706 = FiL 3 (1955) 101/9.
Vgl. Kellner, Kl. Schriften 9 (1973) Abb. 28 oben; Ders., - Christlein, BVbl 34 (1969) 24/9-17, 26/1 ab.
- 12 Mus. Enns, Nr. 2540/13.
FU: wie Nr. 2.
B: Zwischen Perlringen = Fölzer 830 grob gepertes Zwischenglied, FiL 3 (1955) 101/8 = Christlein-Kellner: BVbl 34 (1969) 22/14.
Vgl. Karnitsch: FiL 3 (1955) 91/3-5, Ovilava, 185/1 f., Iuvavum 60/5 f.; Christlein-Kellner: BVbl 34 (1969) 23.
- 13 Mus. Enns, Nr. 2545/18.
FU: Auf Legionslagergebiet in der Grollerstraße, Parz. 1067/23 gef.
B: Dekor besteht aus Perlringen Fölzer 830 wie auf Nr. 12.
Vgl. Nr. 12.

Tafel 39



Art des Dicanus und seines Kreises: 2.–3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

Mus. Enns, Nr. 2448 = Inv.-Nr. 1971/300.

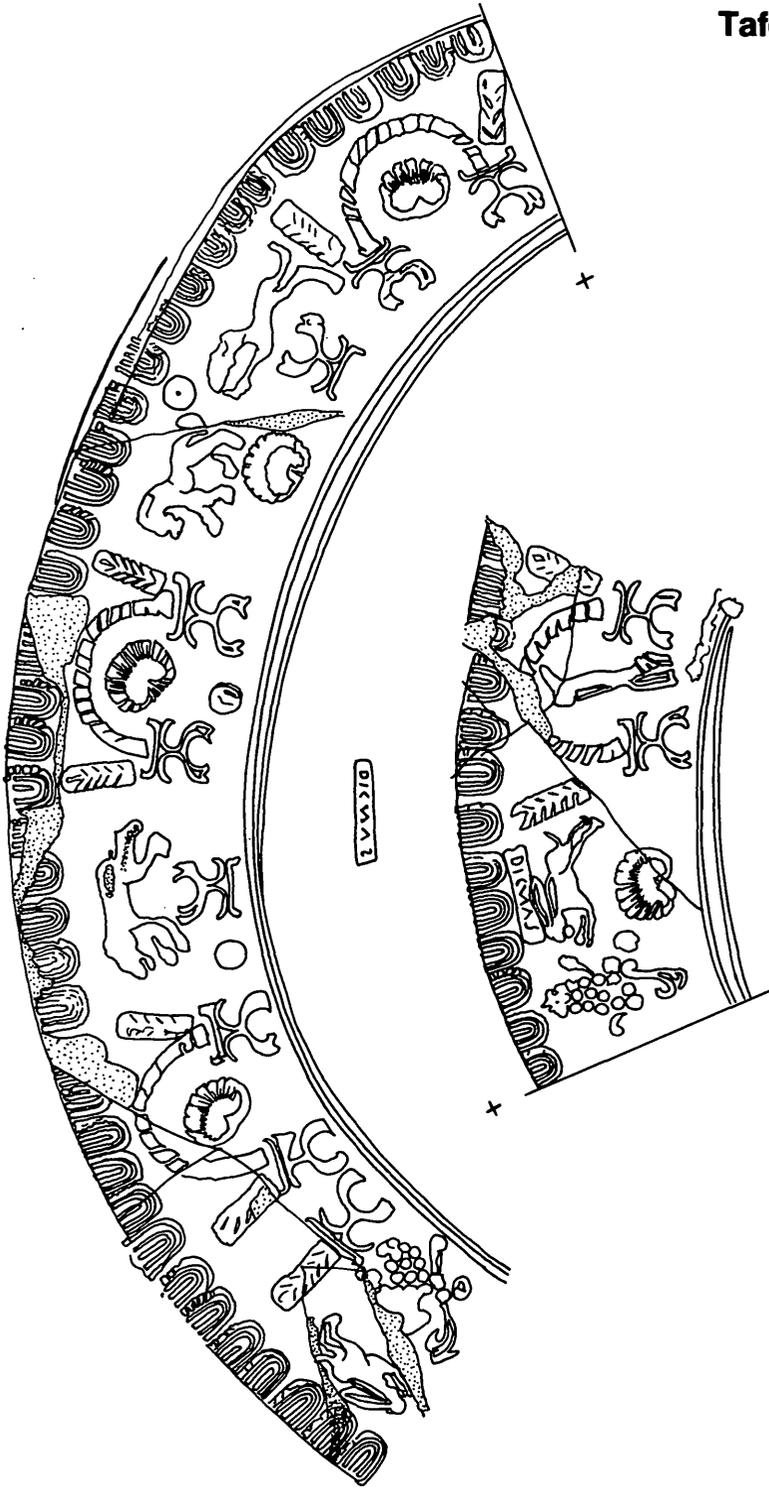
FU: Spatt-Schottergrube, Parz. 1149/1, Nordrand, 1971 gef.

B: Vollständige Schüssel: H = 11,6; Msdm = 21,2 cm; Stfldm = 9,10 cm.

Eierstab, dessen re. Außenbogen gerippt ist, Christlein-Kellner: BVbl 34 (1969) Abb. 33/D 1 = Karnitsch, Iuvavum, Taf. 60/4–7. Darunter laufender Hase wie Gabler: BVbl 31 (1966) Abb. 3/4 und Weintraube, FiL 3 (1955) 101/13. Gefiedertes Blatt, FiL 3 (1955) 101/12 über Zierglied FiL 3 (1955) 92/2–5. Von da aus wegführend der Arkadenbogen, FiL 3 (1955) 101/2, in dem ein muschelförmiges Zierglied, Fölzer 706 = FiL 3 (1955) 101/9 sich befindet. Unter einem Bären, Christlein-Kellner: BVbl 34 (1969) 21/7 verquetschte Rosette = FiL 3 (1955) 101/7. Nach der Ziergruppe Löwe, FiL 3 (1955) 101/21 = Ovilava 185/3 und dahinter laufender Hund, Kellner: Germania 42 (1964) Abb. 4/31 = FiL 3 (1955) 101/19 ähnlich. Unter dem letzten Arkadenbogen nach re. laufender Hund, Gabler: BVbl 31 (1966) Abb. 2/19. Über dem Hasen der Töpferstempel DICANVS retrograd (A und N in Ligatur) = Christlein-Kellner: BVbl 34 (1969) 33/4. Ähnlich dazu Karnitsch, FiL 6/7 (1960) Abb. 27/6. Zur gleichen Position der Stempelleiste vgl. Mikl-Curk, 20/23 und FiL 6/7 (1960) Abb. 32/5.

Der nach li. laufende Hase wird von DICANVS äußerst selten verwendet. Ein Fragment aus Arrabona (Győr, Raab) in Pannonien weist diese Punze auf, die D. Gabler auch für eine lokale norische Werkstatt in Anspruch genommen hat. (D. Gabler: BVbl 31 [1966] 127, 132f.) Nachdem die Punze eindeutig dem Typenschatz des DICANVS von Pfaffenhofen zuzuschreiben ist, wird man auch das Fragment aus Arrabona diesem Meister zuordnen.

Lit.: E. M. Ruprechtsberger, Eine verzierte Sigillataschüssel aus Pfaffenhofen am Inn: MMVLaur 14 (1976) 17/9.



Art des Dicanus und seines Kreises: 2.–3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

- 1 Mus. Enns, Nr. 2545/16.
FU: In der Grollerstraße, Parz. 1067/23, auf Legionslagergebiet gef.
B: Eierstab, Kiss 5/7 = FiL 3 (1955) 101/E = Kellner; Germania 42 (1964) Abb. 3/1. Perlringe Fölzer 830 und achtstrahlige Rosetten, FiL 3 (1955) 101/3.

Nachtrag

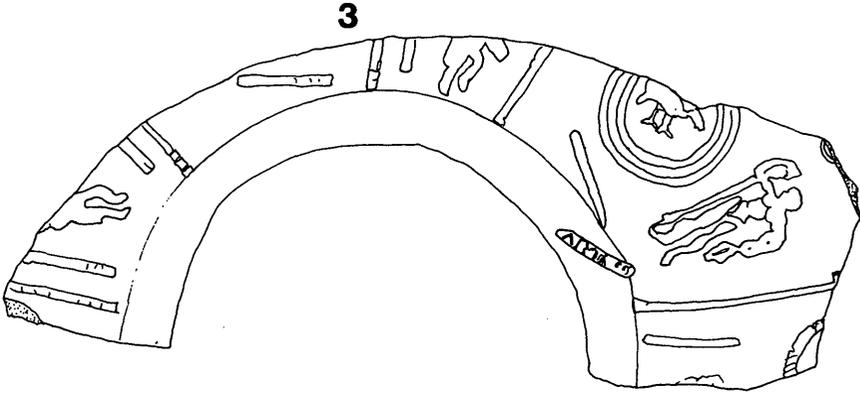
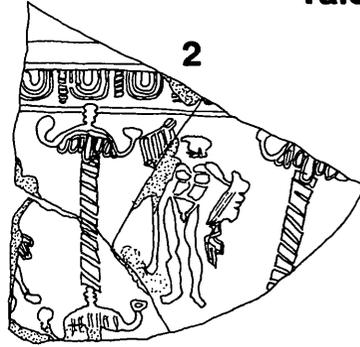
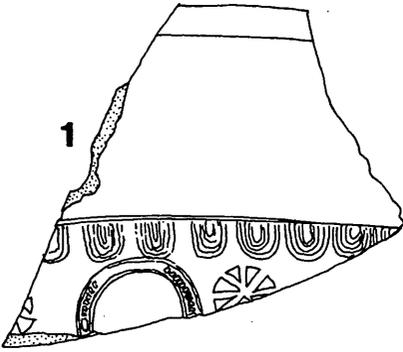
Art des Comitalis von Westerndorf: 1. Drittel 3. Jh. n. Chr.

- 2 Mus. Enns, o. Nr.
FU: unbekannt.
B: Eierstab Kiss 4/1 auf Richtungslinie. Mohnkopfmotive, Kiss 4/45 auf Schnurstab, Kiss 4/61. Zwischen diesen Motiven Apollo, Kiss 4/2. Am linken Rand Mars fragm. erhalten, Kiss 4/6.
Vgl. Kiss, 9/9; Gabler: Acta Arch Hung 28 (1976) Abb. 11/153.

Art des Erotus: 1. Drittel 3. Jh. n. Chr.

- 3 Mus. Enns, o. Nr.
FU: unbekannt.
B: Rest des Eierstabes. Metopentrennung erfolgt durch lange Zierstäbe, Kiss 4/60, darin Medaillons, Kiss 4/57 mit Kranich, Kiss 4/38, anschließend Apollo, Kiss 4/2. Unterhalb unleserlicher Stempel, dessen Leiste sich mit der bei Streitberg: BVbl 38 (1973) 1/36 (CARVSSA FEC) abgebildeten deckt. Li. Torso einer tanzenden Figur, Kiss 4/17.
Vgl. Kiss, 11/1, 3.

Tafel 41



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [123a](#)

Autor(en)/Author(s): Ruprechtsberger Erwin Maria

Artikel/Article: [Reliefverzierte Sigillata aus dem Ennser Museum - Supplement zu P. Karnitsch, die verzierte Sigillata von Lauriacum, FiL 3 \(1955\). 9-103](#)